



26. BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE

THEATERTAGE



**19.-28. MAI 2023
IN AALEN**

10 Tage mit 30 Inszenierungen
an 5 Spielorten

Das Theater der Stadt Aalen
bringt die Theater aus ganz
Baden-Württemberg direkt
vor Ihre Haustür. Lassen Sie
sich verzaubern von Schauspiel,
Tanz, Oper und Performance.



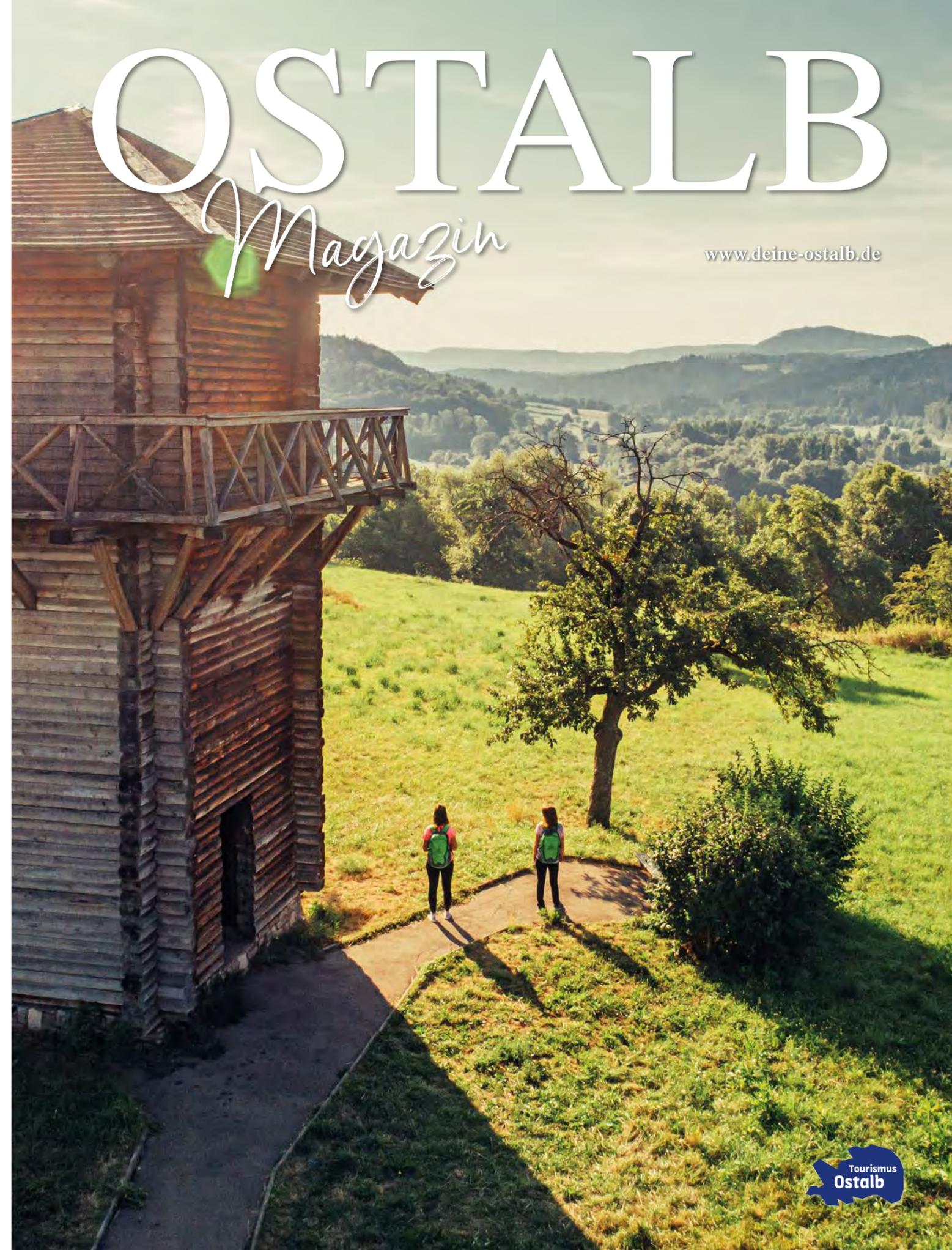
**JETZT TICKETS
SICHERN!
THEATERTAGE-BW.DE**

www.reservix.de
und bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen



FOLGEN & ALLE
NEWS ERFAHREN

Veranstaltet von — Mit freundlicher Unterstützung von —



OSTALB Magazin

www.deine-ostalb.de



Ostalb

- weil du
mei Lieblings-
bisch!



Fotos: © Tourismus Ostalb, Christian Frenzel



Foto: © Tourismus Ostalb, Christian Frumolt

Herzlich willkommen

Mit diesem Exemplar halten Sie die erste Ausgabe des neuen Ostalb Magazins in Ihren Händen. Ob als Tagesgast oder als Urlauber, ob als Erholungssuchender am Wochenende oder für jene, die sich ganz bewusst Zeit nehmen wollen, um zu erfahren, wie einzigartig unsere Natur- und Kulturlandschaft auf der Ostalb ist. Für alle ist diese Ausgabe ein Muss.

Burgen und Ruinen, Schlösser und Klöster, urbane Räume und ländliches Flair, Trockentäler und Flusslandschaften, Höhlen und aufragende Felsgruppen, Wacholderheiden und Streuobstwiesen - all das lädt ein, unsere Natur und Kultur aktiv zu erleben. Die vielfältige Museumslandschaft spiegelt die faszinierende Erd- und Menschheitsgeschichte im Ostalbkreis wider.

Des Weiteren stehen die UNESCO-Auszeichnungen für zwei UNESCO Global Geoparks sowie das UNESCO-Welterbe Limes nicht nur für eine außergewöhnliche Erlebnisfülle auf

der Ostalb, sondern vor allem auch für die internationale Bedeutung unserer Heimat.

Ich wünsche mir, dass viele Gäste die Gelegenheit nutzen und auf Entdeckungsreise gehen. Neben unseren wertvollen Natur- und Kulturschätzen, locken das ganze Jahr zahlreiche kleine und große Veranstaltungen, traditionelle Feste sowie hochkarätige Events zum gemeinsamen Feiern, zum ausgelassen Tanzen und zum Glücklich sein.

Seien Sie herzlich willkommen und eingeladen, sich zu jeder Jahreszeit von der Schönheit unserer schwäbischen Heimat zu überzeugen und besuchen Sie uns. Wir freuen uns auf Sie!

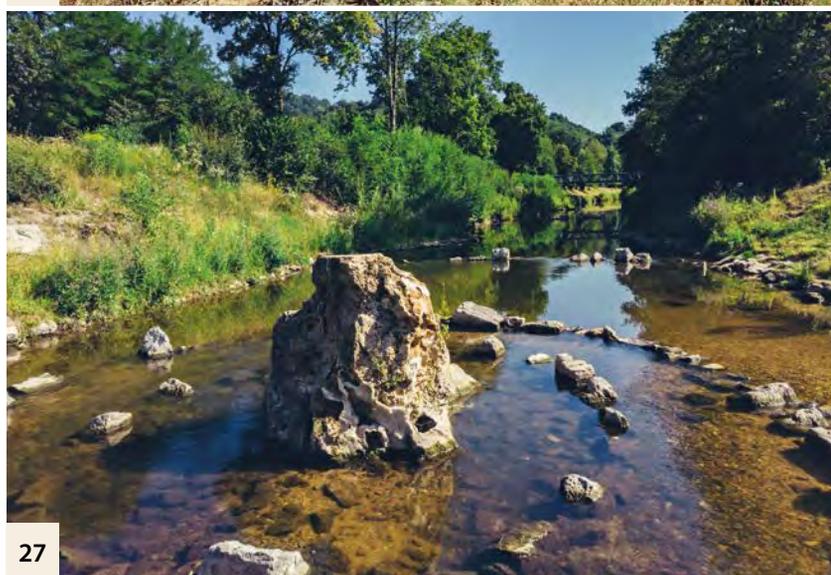
Ihr

Dr. Joachim Bläse
Landrat des Ostalbkreises



Inhalt

Vorwort	1
Herzlich willkommen auf der Ostalb	4
Märchenhafte Ausflugsziele	6
Unterwegs mit dem Rad	8
Auf Schusters Rappen	10
UNESCO Global Geoparks	12
Städte & Gemeinden des Ostalbkreises	14
Schwäbisch Gmünd – Die grüne Stadt	16
Bartholomä – Am Rande des Himmels	20
Waldstetten – Im Herzen des Stauferlands	21
Gemeindeverwaltungsverband Schwäbischer Wald – Inmitten herrlicher Natur	22
Gschwend – Wandern, Radfahren, Genießen	25
Lorch – Geschichtsträchtiger Ort	26
Iggingen – Oifach guat	28
Göggingen – Unberührte Natur	29
Heubach – Stadt mit Perspektive	30
Schechingen – Osterwunder Ostalbkreis	34
Eschach – Eschach erleben	35
Neuler – Lebenswerte Tradition	36
Schloss Hohenstadt – Zauberhafte Aussicht	37
Abtsgmünd – Hier fließt Gutes zusammen	38
Rosenberg – Ein besonderer Halt für Pilger	40





31



54



72

Jagstzell – Nördlichste Gemeinde im Ostalbkreis	41
Rainau – Wasser, Limes & mehr	42
Ellwangen – Ein Urlaub in Ellwangen	44
Ellwangen – Welle, Rutschen, Wellness	48
Schwäbische Ostalb – Zwischen Albhochfläche, Albtrauf und Albvorland	50
Ihre Gastgeber in der Region	52, 60
Aalen – Entdeckerland	54
Limes-Thermen Aalen – Heilsam für Körper und Geist	56
Westhausen – Einfach wohlfühlen	58
Hüttlingen – Die Perle am Kocherknie	61
Bopfingen – Das Begeisterungspaket unter den Kleinstädten	62
Lauchheim – Kleine Stadtschönheit	66
Unterschneidheim – Heimatliebe	69
Kirchheim am Ries – Tor zum Ries	70
Riesbürg – Dreierlei	71
Neresheim – Das Härtsfeld	72
Heimattage Baden-Württemberg 2024 – Für's Ländle	75
Oberkochen – Starke Entwicklung	76
Essingen – Wo die Rems entspringt	78
Impressum	80





Fotos: © Tourismus Ostalb, Christian Frumolt

4

- 1 Kressbachsee mit Blick nach Ellwangen
- 2 Schloss Kapfenburg Lauchheim
- 3 Burg Hohenrechberg
- 4 Höhlen am Rosenstein Heubach

Herzlich willkommen auf der Ostalb!

Ostalb – weil du mei Liabschtes bisch!

Unberührte Natur, traumhafte Aussichten, geologische Highlights, malerische Städte und eine reich gefüllte Schatzkammer an Kunst und Kultur, dazu kulinarische Spezialitäten wie schwäbische Maultaschen, Zwiebelrostbraten oder regionale Biere der heimischen Brauereien - die Ostalb bietet rund um die Städte Aalen, Ellwangen und Schwäbisch Gmünd beste Voraussetzungen für spannende Abenteuer.

Begeben Sie sich auf eine facettenreiche Entdeckungsreise, lassen Sie sich in die Welt der Alamannen, Kelten, Römer und Stauer entführen, tauchen Sie ein in das bunte Städtetreiben mit traditionellen Festen und hochkarätigen Events, radeln Sie entlang der romantischen Flusstäler von Kocher, Jagst oder Rems oder finden Sie Ihr ganz persönliches Wanderglück.

Als einer der größten Landkreise in Baden-Württemberg umfasst der Ostalbkreis so reizvolle Erlebnisgebiete wie die Albhochfläche, das Albvorland und die Keuperwälder mit einzigartigen Kultur- und Naturdenkmälern. Dazu gehören die UNESCO-Prädikate Global GeoPark und Welterbe Limes, die einladen unsere faszinierende Erd- und Menschheitsgeschichte kennenzulernen. Weitere Informationen finden sich auf unserem Blog www.deine-ostalb.de. Broschüren stehen zum Download bereit oder können direkt über Tourismus Ostalb bestellt werden.

Tourismus Ostalb
Landratsamt Ostalbkreis
Stabsstelle Tourismus
Tel. +49 7361 5031767
tourismus@ostalbkreis.de
www.deine-ostalb.de
www.facebook.com/TourismusOstalb
www.instagram.com/tourismus_ostalb



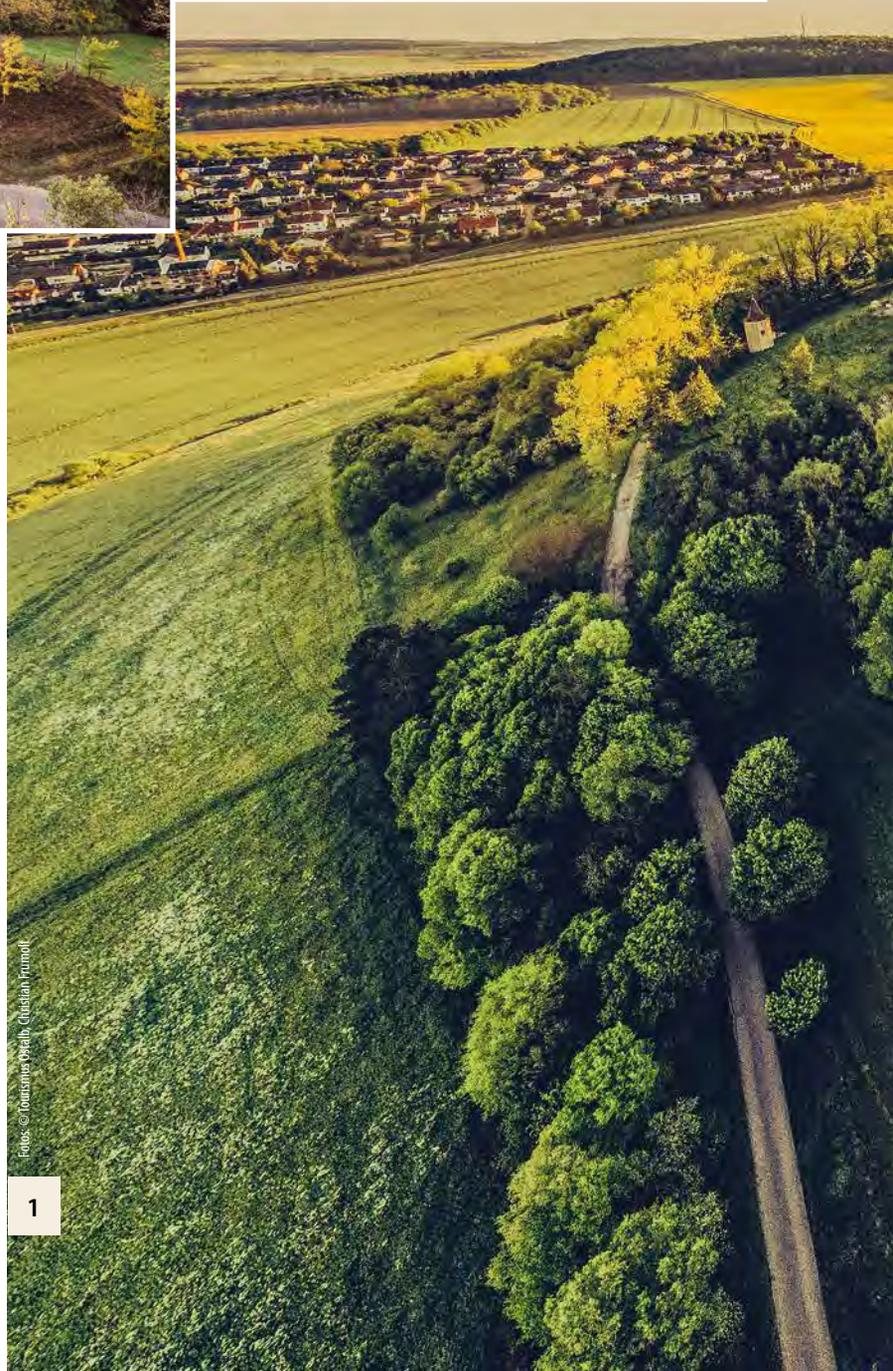
2



4



3



Fotos: © Tourismus Ostalb, Christian Trumold

1

Märchenhafte Ausflugsziele

Nicht nur verwunschene Flecken, idyllische Altstädte, urige Felsen oder geheimnisvolle Höhlen, sondern auch zauberhaft und prunkvoll: Auf der Ostalb existieren etliche eindrucksvolle Kirchen, Klöster, Burgen und Schlösser. Es gibt viele Gründe die kulturellen Perlen der Ostalb zu besuchen – neben ihrer Baukunst, der Geheimnisse in und um ihrer geschichtsträchtigen Mauern oder um sich von der Hektik des Alltags zu erholen und innezuhalten.

- 1 *Kloster Neresheim*
- 2 *Schloss Fachsenfeld*
- 3 *Reiterleskapelle Waldstetten*
- 4 *Schloss Baldern*



- 1 Radfahrer vor Burg Niederalfingen
- 2 Radfahrer am Bucher Stausee
- 3 Steinbruchterrassen Egautal
- 4 Radfahrer an der Rems



2

Foto © AG Kocher-Jagst-Radweg, Christian Fumolt

Foto © Tourismus Ostalb, Christian Fumolt

3

Foto © Tourismus Ostalb, Christian Fumolt

4

Foto © Tourismus Ostalb, Christian Fumolt

Foto © AG Kocher-Jagst-Radweg, Christian Fumolt

1

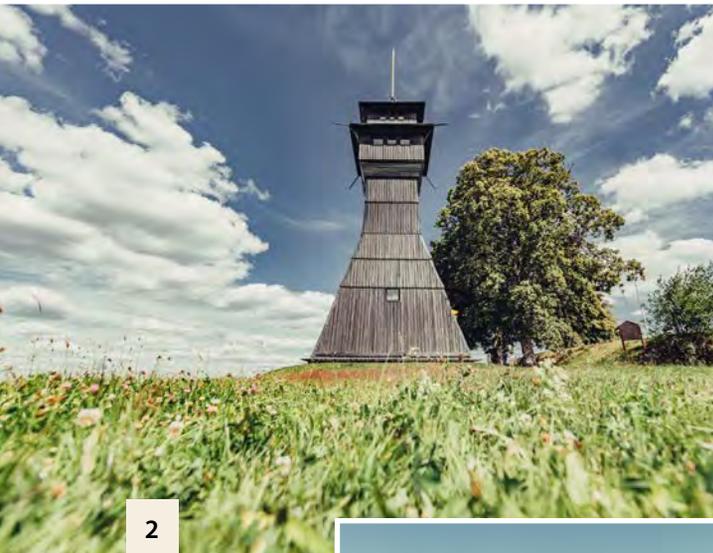
Unterwegs mit dem Rad

Radeln entlang der romantischen Fluss-täler von Kocher, Jagst oder Rems, vorbei an historischen Kulturschätzen der Kelten, Römer, Alamannen und Stauer oder durch anspruchsvolle Mittelgebirgslandschaften – so vielfältig sich die Landschaft auf der Ostalb präsentiert, so abwechslungsreich sind die Radtouren.

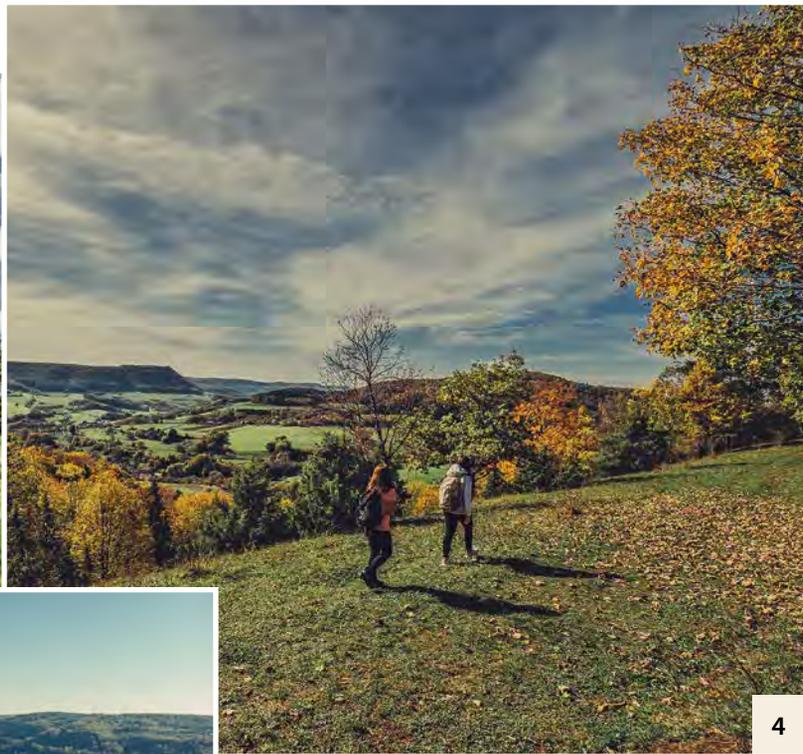
Mehrtägig unterwegs ist man auf den vier Premiumradwegen Kocher-Jagst-Radweg, Remstal-Radweg, Württemberger Tälerradweg und Schwäbische Alb-Radweg. Aber auch zahlreiche Tagesausflüge auf reizvollen Strecken sorgen für Radspaß pur auf der Ostalb.

Ob Trekking-, Touren oder Elektrorad: Für alle Ansprüche gibt es ein passendes Angebot. Und auch Mountainbiker kommen auf der Ostalb auf ihre Kosten. Also auf geht's – genießen Sie die schöne Ostalb bei herrlichen Ausflügen auf zwei Rädern!

Mehr Informationen finden Sie in der Fahrradtourenbroschüre von Tourismus Ostalb.



2



4



3

- 1 Felsenmeer Wental/Essingen
- 2 Hagbergturm Gschwend
- 3 Rodstein Oberkochen
- 4 Kaltes Feld Weg



1

Fotos © Tourismus Ostalb, Christian Humolt

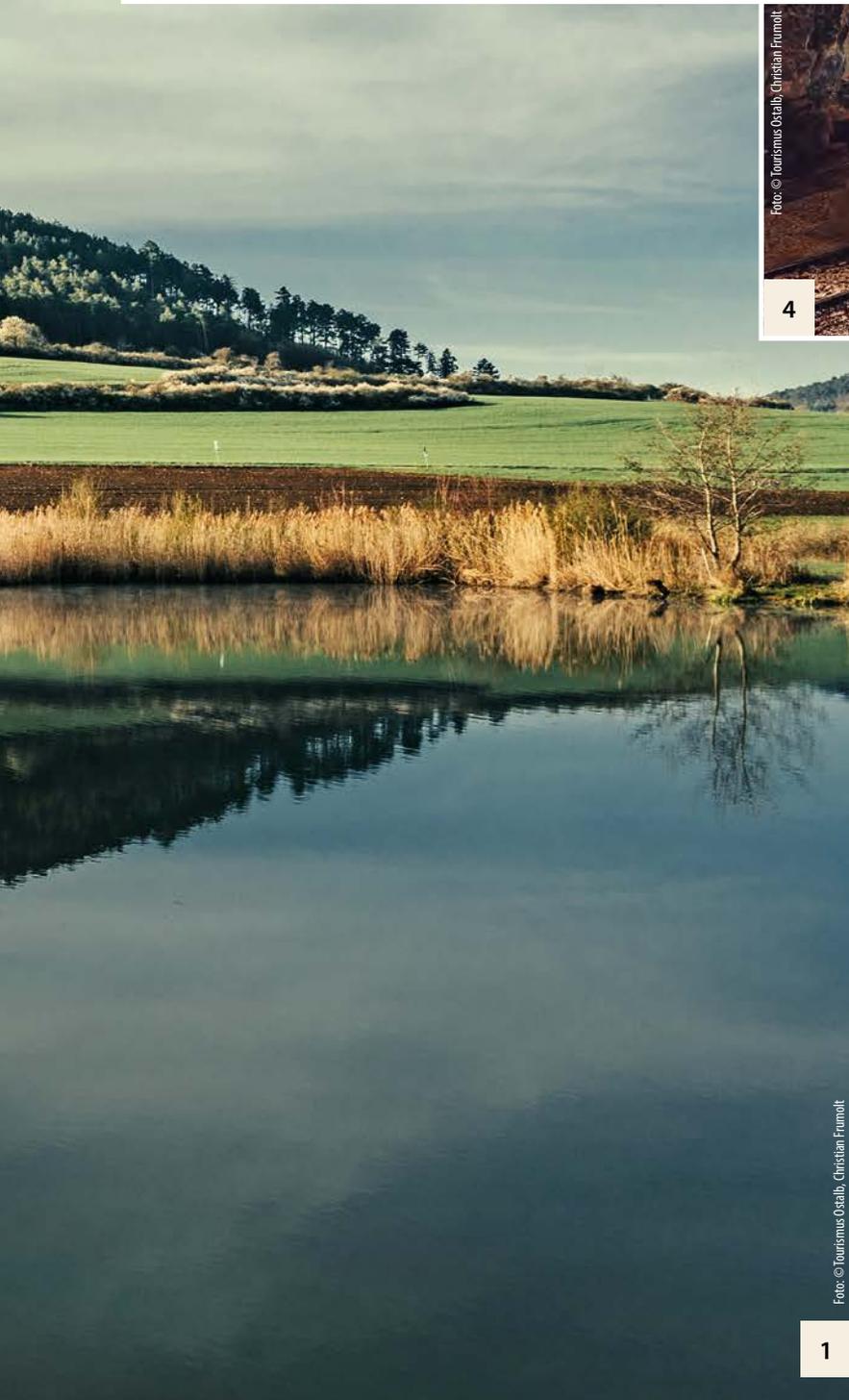
Auf Schusters Rappen

Wandern in einer intakten und abwechslungsreichen Kulturlandschaft – da sind Sie auf der Ostalb genau richtig. Landschaftlich reizvolle Wanderungen mit Naturschönheiten wie abgelegenen Seen, imposanten Felsen und mystischen Höhlen oder Themenwege zu Geschichte und Kultur lassen jedes Wanderherz höherschlagen. Außerdem finden Sie drei landschaftlich sehr ansprechende barrierefreie Wege. Egal, ob auf Fernwanderwegen oder Rundtouren: Bei uns kommen Sie immer auf Ihre Kosten. Also auf geht's – erleben Sie das Wanderglück auf der wunderbaren Ostalb!





- 1 *lpf Bopfingen*
- 2 *Goldberg Riesbürg*
- 3 *Limesmuseum Aalen*
- 4 *Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“*



1

Foto: © Tourismus Ostalb, Christian Frumolt



3

Foto: © Tourismus Ostalb, Christian Frumolt



4

Foto: © Tourismus Ostalb, Christian Frumolt



2

Foto: © Tourismus Ostalb, Christian Frumolt

Unesco Global Geoparks

Umwerfend ist der schwäbische Reichtum an Erdgeschichte. Wer die faszinierende Welt zu seinen Füßen näher erkundet, der versteht: Gestein, Landschaft und die Kultur der Menschheit sind untrennbar miteinander verbunden.

Mit gleich zwei UNESCO Global Geoparks wartet die Ostalb auf: „UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb“ und „UNESCO Global Geopark Ries“. Somit zeugt die ostschwäbische Landschaft von einer erstaunlichen Fülle an geologischen Besonderheiten. Ob Höhlen, Fossilien, Gesteine, Meteoritenkrater oder die vielfältigen Besiedlungsgeschichten begeistern zu jeder Jahreszeit. Es lohnt sich Zeit zu nehmen, die Natur auf sich wirken zu lassen und die Geheimnisse aus längst vergangenen Zeiten zu erforschen.



Architektonischer Blickfang:
Forum Gold und Silber in Schwäbisch Gmünd



A nighttime photograph of a cityscape. On the left, a tall, modern building with a grid of windows is illuminated. In the center, a building with a green roof and stone facade is lit up. A bright green laser beam originates from the green-roofed building and extends diagonally across the dark sky towards the top right. In the foreground, there is an outdoor dining area with several tables and white chairs, where people are seated. A bridge with lights spans across the middle ground. The overall scene is vibrant and modern.

Städte
&
Gemeinden
des Ostalbkreises



1

Foto: © Mario Kläiber

Die grüne Stadt

Zwischen Himmel und Erde

- 1 *Aussicht vom Lindenturm*
- 2 *Forum Gold und Silber*
- 3 *Johanniskirche*
- 4 *Wasserspielplatz Himmelsgarten*

Schwäbisch Gmünd | Spätestens seit der Landesgartenschau im Jahr 2014 ist Schwäbisch Gmünd zum Leuchtturm in Sachen Tourismus geworden. Mit der Schau setzte die Stadt eine unglaubliche Bestmarke: Mit mehr als zwei Millionen Besuchern ist sie die bestbesuchte Landesgartenschau in Baden-Württemberg.

Im Zuge der Landesgartenschau bekam die Stadt ein neues, grünes Gesicht. Sie war Impulsgeber zur nachhaltigen Stadterneuerung und -entwicklung. Auch mit der Remstal-Gartenschau – einem Gemeinschaftsprojekt von 16 Kommunen entlang der Rems – wurde die umweltfreundliche Urbanisierung der außergewöhnlichen Stadt mit ihrer einzigartigen Atmosphäre fortgeführt.

Die Stadt zwischen Himmel und Erde, wie sie auch gerne genannt wird, ist nicht umsonst Teil der Gartenträume Stauferland. In ganz Gmünd finden sich prachttvolle Blumenakzente und prächtige Gartenanlagen wie zum Beispiel im Stadtgarten und dem Remspark mit seinem beeindruckenden Forum Gold und Silber wieder. Die Rems und der Josefsbach wurden erlebbar gemacht – die Stadt hat einen hohen Freizeit- und Erholungswert geschaffen.

Im Landschaftspark Himmelsgarten mit Dinosauriergarten lädt der 38 Meter hohe Aussichtsturm Himmelsstürmer zu einem atemberaubenden Blick auf den Albtrauf ein. Spielerisch leicht geht es mit der XXL-Waldkugelbahn durch den Wald hinunter in die Stadt – und vielleicht gleich wieder hinauf, auf die beeindruckende Wallfahrtsstätte St. Salvator am Nepperberg. Vorbei an Bildstöcken sowie zehn Kapellenhäuschen mit lebensgroßen Figuren windet sich der Weg hinauf zur doppelgeschossigen Felsenkapelle. Das dortige Heiligtum schuf der Kirchenbaumeister Caspar Vogt nach 1617.



2

Die Stauer, Schlümpfe, Bud Spencer und ein Einhorn

Schwäbisch Gmünd ist so einzigartig wie sein Wappentier, das Einhorn: Die Altersgenossen besingen den Alois, Wasserratten besuchen das Bud-Spencer-Bad, für Kulturinteressierte gibt es zum Beispiel das Silberwarenmuseum oder das Europäische Kirchenmusikfestival und für Hartgesottene das Internationale Guggenmusiktreffen mit jährlich bis zu 100.000 Besuchern. Die älteste Stauerstadt ist noch viel mehr. Sie ist die Heimat der Schlümpfe und des Unimog. Bei Erhard & Söhne wurde 1946 der Prototyp des Unimog gefertigt. Kein Wunder, dass noch heute Automobilzulieferer sowie Design und Schmuck die Wirtschaft der Stadt prägen.

Bereits im 17. Jahrhundert siedelte sich Gold- und Silberhandwerk in der größten Stadt des Remstals an. Mittlerweile hat Gmünd – die Gold- und Silberstadt – die höchste Dichte an Designern in Europa, was auch auf die Hochschule für Gestaltung zurückgeht, deren Wurzeln bis ins Jahr 1776 reichen.

Eine prägende Periode war die Zeit der Stauer im 12. und 13. Jahrhundert. Früher als bei jeder anderen Stadt der Stauer unter Kaiser Friedrich Barbarossa gibt es eine überlieferte Erwähnung von Gmünd als Stadt (1162). In der Folge ließen sich Franziskaner, Augustiner und Dominikaner nieder und errichteten Klöster. Eines der Wahrzeichen der Stadt ist das Heilig-Kreuz-Münster, das zwischen 1315 und 1521 im gotischen Stil erbaut und vom bedeutendsten Baumeistergeschlecht des 14. Jahrhunderts, den Gebrüdern Parler, entworfen wurde.

Mit großer Leidenschaft erinnern die Gmünder Bürgerinnen und Bürger an die Zeit der Stauer. Nach 2010 und 2016 wurden 2022 die dritten Europäischen Staufertage gefeiert – ein monumentales Großereignis in der Stadt.



Foto: © Thomas Zehner/Hostup, Fotografie

4

3



Foto: © Mario Kläiber



5

Foto: © Mario Klaiber

5 *Marktplatz mit Rathaus*

6 *Silberwarenfabrik Ott-Pauser*

Gold- und Silberschmiedekunst

Schon seit dem 14. Jahrhundert ist die Gold- und Silberschmiedekunst ein zentraler wirtschaftlicher Gewerbebezweig Schwäbisch Gmünds. Die 1845 errichtete Silberwarenfabrik Ott-Pauser ist heute das älteste erhaltene Fabrikgebäude der Stadt, das diesen wichtigen historischen Gewerbebezweig repräsentiert und damit die Verbindung von Geschichte und Gegenwart spiegelt.

Als Kulturdenkmal ist die Ott-Pausersche Fabrik 1986 ins Denkmalbuch Baden-Württemberg eingetragen worden. Damit steht die seit 1992 museal genutzte Fabrik nicht nur als ein einmaliges Zeugnis der Industrialisierungs- und Wirtschaftsgeschichte der Stadt Schwäbisch Gmünd da, sondern in ganz Baden-Württemberg.

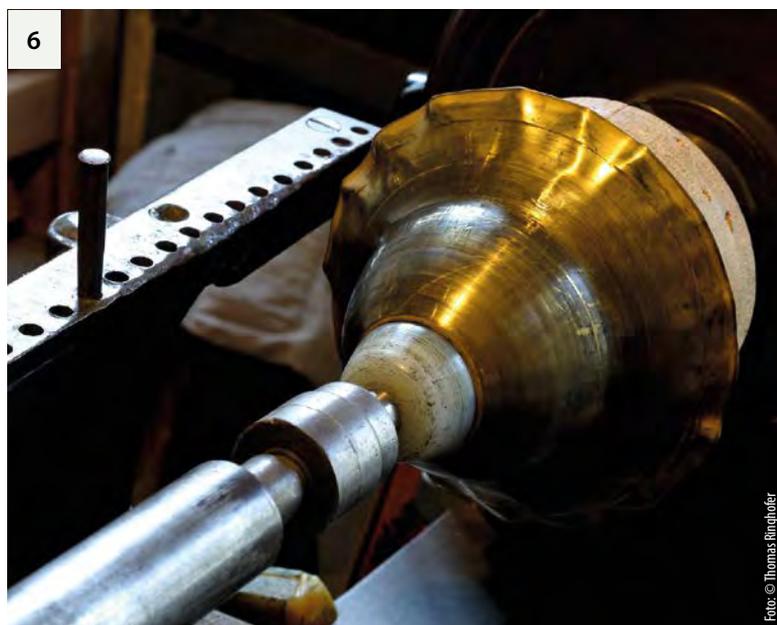
Im Museum können Besucher nacherleben, wie die Gold- und Silberschmiede in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts gearbeitet haben. Wechselnde Präsentationen von Schmuck und historischen Musterbüchern ergänzen die Vorführungen.

www.museum-galerie-fabrik.de

Einzige Sammlungsgeschichte und ständige Ausstellungen

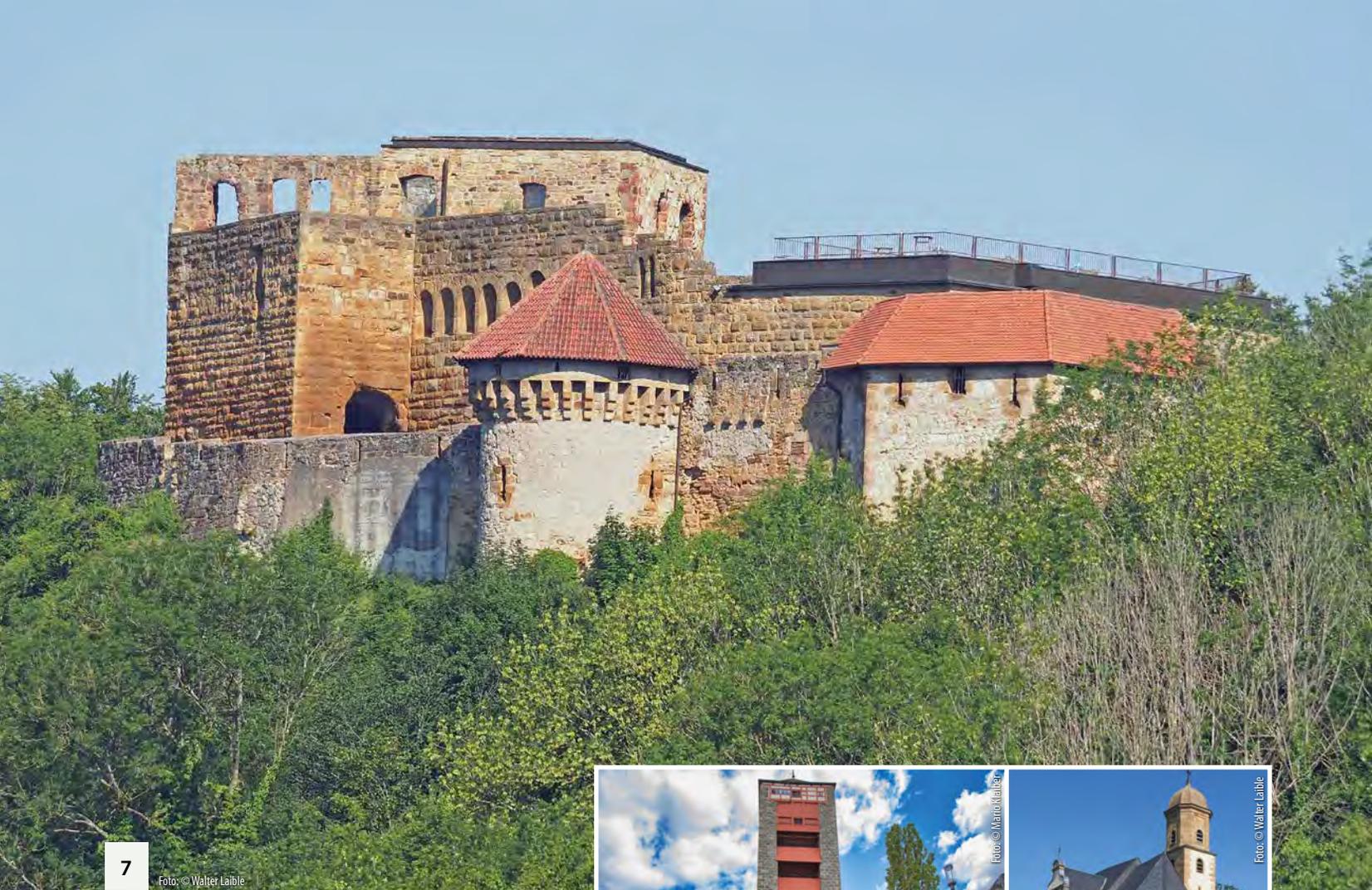
Das Museum im Prediger Schwäbisch Gmünd zählt zu den traditionsreichsten im Ländle und weist eine für den Ostalbkreis einzigartige Sammlungsgeschichte auf. 1876 auf Basis eines Vereins gegründet, gehört es zudem zu den ältesten Museen des Landes. Neben der kunstgewerblichen Vorbildersammlung wurde es rasch Anlaufstelle für die Aufbewahrung und Stiftung kirchlicher Güter, insbesondere aus Gmünder Klöstern und Kirchen, darunter vor allem Altäre, Kultgerät, Bibelwerke, Druckgrafik, Skulptur und Malerei. Glanzpunkte sind heute vor allem die Kirchenschätze des Heilig-Kreuz-Münsters, der Franziskuskirche und der Spitalkirche.

Die Höhepunkte der Sammlung zeigt die Dauerausstellung. Auf zwei Etagen führt der Rundgang durch alle Epochen der Gmünder Stadtgeschichte. Die Besucher



6

Foto: © Thomas Ringhofer



7

Foto: © Walter Laible

gehen auf eine Zeitreise durch Kunst und Kultur: von einer Replik der Figur des Löwenmenschen und Funden der Römerzeit über eine staufische Madonna bis zu Grafiken von Albrecht Dürer und Hans Baldung Grien. www.schwaebisch-gmuend.de

Jahrgangsfeste sind UNESCO-Weltkulturerbe

1863 ins Leben gerufen, sind die Jahrgangsfeste der Altersgenossenvereine ein Höhepunkt im städtischen Leben. Sie beginnen am zweiten Samstag im Juni mit dem 40er-Fest, jeweils eine Woche später folgen samstags die 50er, 60er, 70er und 80er.

Das Internationale Schattentheater-Festival Schwäbisch Gmünd ist das älteste und einzig fortlaufende Festival für zeitgenössisches Schattentheater weltweit und wurde 1988 mit dem Weltverband der Puppenspieler und der Stadt Schwäbisch Gmünd gegründet. Nirgendwo sonst haben Künstler und Publikum die Möglichkeit, die Entwicklung dieser Jahrhunderte alten und den Menschen in seinem Innersten berührenden Kunstform in derart vielfältiger und qualitativ höchster Form zu erleben und zu bestaunen.

Und seit rund 30 Jahren erreicht das Festival Europäische Kirchenmusik pro Saison mehr als 15.000 Besucher.

Auf Entdeckertour zwischen Wald und Alb

Zwischen dem Schwäbischen Wald und der Schwäbischen Alb liegt eine der reizvollsten und abwechslungsreichsten Landschaften Württembergs. Für alle Altersgruppen und für jeden Geschmack gibt es zwischen



8

Foto: © Mario Klaber

9

Foto: © Walter Laible

Wald und Alb tausend Ideen und Ausflugsziele. Kein Wunder, dass auch Schwäbisch Gmünd ein wahres Freizeitparadies ist: Wandern, Radfahren, Schwimmen, Klettern, Skispringen – hier fehlt es an nichts. Mit ihrer Tallage umgeben von Bergen und Wäldern ist die Stadt der ideale Ausgangspunkt für familienfreundliche Rad- oder Wandertouren entlang des Remstals.

Auf dem Klepperle führt der Weg sanft hinauf nach Straßdorf mit seinem Skulpturenweg. Lohnenswert ist ebenso der Marsch auf den Rechberg. Zusammen mit dem südöstlich gelegenen Stuifen und dem westlich gelegenen Hohenstaufen bildet er die weithin sichtbare Silhouette der „Drei Kaiserberge“. Rechberg ist bereits seit dem 15. Jahrhundert Wallfahrtsort, wobei das Ziel der Pilger die barocke Wallfahrtskirche darstellt. Die Burgruine gilt als eine der schönsten in Schwaben.

7 Ruine Rechberg

8 Schmuckgarten
Königsturm

9 St. Maria Rechberg

Stadtverwaltung Schwäbisch Gmünd

Marktplatz 7
73525 Schwäbisch Gmünd
+49 7171 603-0
stadtverwaltung@schwaebisch-gmuend.de
www.schwaebisch-gmuend.de

1



2

Am Rande des Himmels

Das ist Bartholomä

- 1 *Felsenmeer im Wental*
- 2 *Informationstafel „Puls3“*
- 3 *Himmelsstuhl*

Bartholomä | Hoch auf dem Albuch gelegen, ist Bartholomä bekannt als eine attraktive Wohngemeinde mit hohem Freizeit- und Erholungswert inmitten ausladender Waldgebiete. Die rund 2.050 Einwohner und vielen Gäste schätzen die ausgedehnten Wander- und Radwege, das rege und vielfältige Kulturleben sowie die einladenden Gasthäuser und Übernachtungs- und Urlaubsmöglichkeiten.

Die durch die Höhenlage des Ortes (650 Meter ü. NN) bedingte gute Luft und die wunderschöne Landschaft machen das als Fremdenverkehrsgemeinde ausgewiesene Bartholomä zu einem beliebten Ort für die Naherholung und für Kurzurlauber. So trägt die Gemeinde bereits seit 1991 das Prädikat „Staatlich anerkannter Erholungsort“.

Touristische Schwerpunkte sind Radfahren, Nordic (Sommer und Winter) und natürlich das Wandern. So wurde 2011 das Projekt „Wanderblume“ ins Leben gerufen. Acht gut ausgeschilderte Rundwanderwege mit einer Gesamtlänge von 170 Kilometern führen von Bartholomä aus zu den Highlights auf dem Albuch. Ein touristischer Eckpfeiler ist das aktuell umgesetzte „Puls 3“ – ein Gesamtkonzept der Gemeinde Bartholomä, bei dem die Bereiche Wandern, Radfahren und Nordic unter einer kommunalen Dachmarke zusammengefasst sind. Das Konzept beinhaltet unter anderem standardisierte und aktualisierte Beschilderungen, einheitliche Informationsmöblierung, Bau eines neuen Fitness-Pfads oder das Aufstellen einer großen Ruhe- und Aussichtsbank, den sogenannten Himmelsstühlen, hoch über der Ortschaft Bartholomä.

In der Touristikgemeinschaft „Sagenhafter Albuch“ haben sich Bartholomä, Heubach, Essingen, Königsbronn und Steinheim zusammengeschlossen, um die herrliche Alblandschaft mit weiten Wäldern, Hochflächen, Wacholderheiden, bewaldeten Steilhängen und markanten Randbergen mit vielen Aussichtspunkten auch überregional bekannt zu machen.

Kulturstatus genießt das unweit von Bartholomä gelegene Wental mit seinen urigen Felsgestalten und dem Felsenmeer. Ein naturkundlicher Lehrpfad bietet einen Einblick in die urwüchsige Natur in diesem Urstromtal. Bizarre Felsgebilde beeindruckten den Wanderer ebenso, wie sie den geologisch Interessierten faszinieren. Zu allen Jahreszeiten bietet das Wental Einblick in ein reiches Naturleben mit vielen seltenen Tier- und Pflanzenarten. Wintersportler genießen das kilometerlange Loipennetz, den Skilift am Wirtsberg oder die Möglichkeit zum Schneeschuhwandern in und um das „Dorf am Rande des Himmels“.

3



Gemeinde Bartholomä
 Brunnenfeldstr. 1
 73566 Bartholomä
 +49 7173 97820-0
 info@bartholomae.de
 www.bartholomae.de



Im Herzen des Stauferlands

Gemeinde mit ganzjährigen Erholungsmöglichkeiten

Waldstetten | Naturliebhaber nicht nur aus dem Ostalbkreis kennen die Reiterleskapelle, eines der Wahrzeichen Waldstettens und wandern auf und rund um den Stuifen (757 Meter ü. NN) oder dem Kalten Feld. Mit 781 Metern ü. NN ist das Kalte Feld der höchstgelegene Punkt im Landkreis. Der vorgelagerte Hornberg ist seit knapp 100 Jahren idyllische Heimat von Segel- und Motorfliegern. In Waldstetten selbst mit seinen Teilorten Tannweiler, Weilerstoffel und Wißgoldingen engagiert sich eine große Zahl der circa 7.100 Einwohner in einem oder mehreren der gut 70 Vereine, in denen das Herz der Gemeinde schlägt. Der staatliche anerkannte Erholungsort inmitten der „Drei Kaiserberge“ bietet zu allen Jahreszeiten unterschiedlichste Möglichkeiten, sich zu betätigen. Ein Aufstieg zum Stuifenkreuz in Wißgoldingen, die neuen Rundwanderwege beziehungsweise Themenwege der Waldstetter Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins oder besinnliche Wanderungen auf den Glaubenswegen sind jederzeit lohnenswert.

Waldstetten hat auch im Bereich der Freizeitgestaltung eine bemerkenswerte Infrastruktur. Dazu gehören der Nordic-Walking-Fitness-Park mit vier Strecken und unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, der Flowtrail für Mountainbiker, der Hochseilgarten auf dem Schwarzhorn oder die höchste Indoor-Kletteranlage Süddeutschlands. Reiterhöfe, Hallenbad und ein beheiztes Freibad machen das Angebot perfekt. Für Kinder und Jugendliche gibt es zusätzlich seit 2021 beim Sportgelände eine Biker-Strecke, die von der Radsportabteilung des TSGV Waldstetten betrieben wird.

Im vom Heimatverein Waldstetten/Wißgoldingen betreuten Museum gibt es regelmäßig Führungen, Sonder- und Themenausstellungen. Neben Fossilien und Artefakten werden die Themen Archäologie, Geologie, Ortsgeschichte sowie Weltkriege, Nachkriegszeiten, Vertriebungen oder Volksfrömmigkeit präsentiert.

Der Schwerpunkt liegt dabei auf den für den Ort charakteristischen Handwerkszweigen der Beindreher, Perlstricker und Pfeifenmacher.

Immer noch ein Geheimtipp ist die von 1763 bis 1765 errichtete Marienkapelle in Wißgoldingen. Bekannt ist die Gesamtgemeinde Waldstetten dagegen für seine vielfältige und ausgezeichnete Gastronomie und Übernachtungsmöglichkeiten.

- 1 *Marienkapelle
Wißgoldingen*
- 2 *Stuifen-Bikepark*



Gemeindeverwaltung Waldstetten
 Bettringer Straße 21
 73550 Waldstetten
 +49 7171 403-0
 info@waldstetten.de
 www.waldstetten.de



Inmitten herrlicher Natur

Gemeinden im Schwäbischen Wald

- 1 Ruppertshofen
- 2 Mutlangen
- 3 Spraitbach

Gemeindeverwaltungsverband Schwäbischer Wald | Der GW Schwäbischer Wald umfasst die Gemeinden Mutlangen, Durlangen, Spraitbach, Ruppertshofen und Täferrot mit insgesamt 16.000 Einwohnern und einer Gesamtfläche von rund 58 km². Im Verbandsgebiet befindet sich ein gut ausgebautes Wandernetz und ein idyllischer Teil des Ostalbradweges Grüner Pfad. Dieser kann in Teilen oder ganz befahren werden und ermöglicht es hervorragend, die Attraktionen in den Verbandsgemeinden mit dem Rad anzusteuern und zu erleben.

Mutlangen

Mutlangen ist nicht nur als Klinikstandort im Ostalbkreis oder wegen seiner Historie bekannt, sondern bietet neben einer gut ausgebauten Infrastruktur auch viel Ruhe und Erholung. Hierfür lohnt sich ein ausgiebiger Spaziergang entlang des Panoramawegs im Wildpflanzenpark auf der Mutlanger Heide. Der Park ist eine Ruhe- und Leheroase für Jung und Alt. Bäume, Blumen und Sträucher werden hier erklärt und wer völlig entspannen möchte, zieht Schuhe und Socken aus und geht einmal über den Barfußpfad.

Die anschließende Wanderbelohnung kann man sich direkt in der Ortsmitte auf dem schönen Lamplatz gönnen. Hier lädt das DiSAM Pavillon mit leckerem Eis und anderen Köstlichkeiten zum Verweilen ein.

Ein weiteres Highlight ist das traditionelle Dorffest, welches jährlich am letzten Wochenende im Juni stattfindet. Vereine, Gastronomen, Gewerbetreibende und Bands geben jedes Jahr alles, um den Besuchern ein unvergessliches Wochenende zu bescheren. Ein großes Rahmenprogramm auf zwei Festbühnen sorgt für gute Unterhaltung und ein vielfältiges kulinarisches Angebot lässt keine Wünsche offen.

Ebenso einen Besuch wert ist im Dezember die „Lebendige Krippe“ im Ortskern. Zwei Wochen lang laden die örtlichen Vereine und Organisationen jeden Abend bei



vorweihnachtlicher Stimmung zum gemütlichen Verweilen ein. Umrahmt von diversen Programmpunkten werden allerlei Köstlichkeiten und Weihnachtsgeschenke zum Kauf angeboten. Am besten, man überzeugt sich selbst und lernt das lebens- und liebenswerte Mutlangen kennen.

Ruppertshofen

Die Gemeinde Ruppertshofen mit zurzeit ca. 1.880 Einwohnern liegt auf 511 Meter und ist insbesondere für Familien interessant mit sehr ausgeprägten Angeboten im Kindergarten- und schulischem Bereich. „Hier lässt es sich gut Leben“, dies ist ein Motto, das für Ruppertshofen voll und ganz zutrifft. Die Merkmale sind hier eine hervorragende Betreuung in den drei Kindergärten und der Zenneck-Grundschule mit Ganztagesbetreuung, Mensa-Betrieb und vielen Freizeitangeboten. Das aktive Vereinsleben ergänzt die hohe Wohnqualität von Ruppertshofen. Neben dem Hauptort Ruppertshofen besteht die Gemeinde noch aus den Teilorten Hönig, Birkenlohe, Tonolzbronn mit Steinenbach sowie weiteren Wohnflächen in Außenbereichen.

In der Freizeitgestaltung bieten unsere Sport-, Musik-, Gesangsvereine und die weiteren Vereine viele Angebote an. Besonders hingewiesen sei auf den Bogenparcour auf dem Jakobsberg. Hier können Klein und Groß Pfeil- und Bogenschießen üben. Die Freunde des Pferdesports finden im Gestüt Deschenhof interessante Angebote. Mit den vielen Wandermöglichkeiten und dem Grünen Pfad gibt es auch weitere Freizeitangebote für Jung und Alt.

Spraitbach

In Spraitbach führt der 2021 geschaffene Geschichtspfad entlang von 14 Tafeln durch die Geschichte der Gemeinde. Hier kann man auf eine spannende Entdeckungstour gehen. Als Ausgangspunkt dient dafür der Kohlparkplatz. Von dort aus kann man die Tour über den Zentralweg starten oder einen der umliegenden Wege nehmen.

Vom Kohlparkplatz aus gelangt man auf kurzem Weg auch zum Kohlpark. Das pädagogische Konzept hinter dem Mehrgenerationenpark sieht vor, dass sich verschiedene Generationen zur selben Zeit dort beschäftigen können. Da ist für jede Altersgruppe etwas dabei. Alle Informationen zu den Parks und den Wanderwegen findet man auch auf der Homepage der Gemeinde unter www.spraitbach.de.

Der wohl bekannteste aller Wanderwege ist der Hafentalwanderweg. Nicht zuletzt wegen der Highlights „Luitenbrünnele“ und den Holzbrücken eignet sich diese Runde auch besonders für Kinder, die gerne in der Natur sind. Wer mit Kinderwagen unterwegs ist, der sollte sich für den Bullyweg entscheiden. Es geht übrigens keiner verloren, denn die Wegweiser sind mit QR-Codes ausgestattet.

Am besten stärkt man sich dann noch in einer der Spraitbacher Gaststätten. Dort erwartet Gäste verschiedene bürgerliche Küchen, Salzkuchen und Torten. Eilige Esser können sich auch etwas für unterwegs mitnehmen.





4



5

Täferrot

- 4 Täferrot
- 5 Durlangen

Die Gemeinde Täferrot ist eine der kleinsten Gemeinden im Ostalbkreis. Neben Täferrot gehören die Teilorte Tierhaupten und Utzstetten sowie die Gehöfte Rehnenmühle, Koppenkreut und Buchhof zur Kommune. Trotz der überschaubaren Gemeindegroße sind bedeutende öffentliche Einrichtungen wie eine einzigartige Grundschule mit Schulbauernhof vorhanden. Kulturelle, kirchliche und gastronomische Einrichtungen ergänzen sich mit einem regen Dorf- und Vereinsleben. „Kinder, Tiere, Pflanzen, da liegt die Welt noch im Ganzen“ – das Zitat von Christian Morgenstern könnte die Gemeinde Täferrot nicht besser beschreiben: Eingebettet in weite Wiesen und Wälder liegt unsere Gemeinde herrlich gelegen und einladend für Naherholungssuchende aus nah und fern.

Durlangen

Die heutige Gemeinde Durlangen mit rund 3.000 Einwohnern, bestehend aus den drei Teilorten Durlangen, Zimmerbach und Tanau, ist ein Ort wie wir ihn lieben. Die Gemeinde sieht ihre Aufgabe vor allem in der aktiven Gestaltung und Schaffung ökologisch verträglicher, wirtschaftlich leistungsfähiger und sozial gerechter örtlicher Rahmenbedingungen. Die betrifft insbesondere die vorbildlichen und attraktiven vorschulischen und schulischen verlässlichen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen der Kindertagesstätten und der ganztagsbetreuten Grundschule. Naturräumlich ist Durlangen, eingebettet in eine herrliche Landschaft zwischen den Tälern der Lein und der Rot und ist zum Beispiel als Ziel für Tagesausflüge bestens geeignet. Radfahren, Wandern und Einkehren – ein Tag in Durlangen ist immer wie ein bisschen Sonntag.

Die örtliche Infrastruktur überzeugt durch seine gut ausgestatteten öffentlichen Einrichtungen, unter anderem Spielplätze, Mehrgenerationenspielplatz, Skateanlage, Bolzplatz sowie den guten Geschäften und Gaststätten und Fremdenzimmern als auch den Kirchen. Im Ortsteil Tanau befindet sich die aus romanischer Zeit stammende Wallfahrtskirche St. Anna. Übers Jahr verteilt finden eine Vielzahl von Aktivitäten und Festivitäten der örtlichen Vereine statt und sorgen für reichlich Abwechslung.

Das schöne Durlangen ... entdecken, ... erleben, ... genießen – www.durlangen.de



Schwäbischer
Wald



www.mutlangen.de
www.spraitbach.de
www.durlangen.de
www.taeferot.de
www.ruppertshofen.de

Gemeindeverwaltungsverband Schwäbischer Wald
Hauptstraße 22, 73557 Mutlangen



1



2

Wandern, Radfahren, Genießen

Wo der Wald einst die Menschen ernährte

Gschwend | Wald prägt schon immer die Panoramalandschaft rund um Gschwend mit seinen 84 Ortsteilen. Die rund 5.000 Einwohner zählende Gemeinde liegt nicht nur im Schwäbischen Wald, sondern auch im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald. In dem circa 900 Quadratkilometer großen Gebiet ist Gschwend mit 586 Metern ü. NN der höchstgelegene Ort. Der älteste nachgewiesene Teilort ist Frickenhofen (1293). Dass Walddörfer der geschichtliche Ausgangspunkt der lebendigen und vielfältigen Gemeinde Gschwend sind, ist nicht verwunderlich. Ein Großteil der Bevölkerung in früheren Jahrhunderten war schließlich in der Holzaufbereitung, dem Holztransport und der Flößerei beschäftigt oder arbeitete als Köhler. Besonders zu erwähnen ist der Kohlebergbau um Mittelbronn bis ins 19. Jahrhundert. Glashütten bestanden im Altersberger Bereich vermutlich bereits schon seit der Stauferzeit. Hier wurde noch nachweislich bis ins 17. Jahrhundert Glas hergestellt.

Der Wald spielt auch bei der Freizeitgestaltung eine große Rolle. Regelrechter Besuchermagnet ist der Märchenwald und Walderlebnispfad Tännli, der 2006 als Erholungsraum für Kinder und Familien entstand. Ein Walderlebnispfad der besonderen Art ist der „Weiterweg“, eine Mischung aus Naturerlebnis, Kunstpfad und Besinnungsweg. An zehn Stationen werden die Besucher inspiriert über zentrale Fragen des Lebens nachzudenken.

Der Kultur- und Landschaftspfad „Frickenhofer Höhe“ ist Teil der mehr als 150 Kilometer gut ausgeschilderten Wege für Wanderer und Radfahrer. Vorbei geht es an vielen Sehenswürdigkeiten wie dem 23 Meter hohen Hagbergturm aus dem Jahr 1901. Der Aufstieg wird durch eine herrliche Rundumsicht belohnt. Erfrischen kann man sich am Gschwender Badesee, der im Sommer die Besucher in Scharen lockt und der in einem geschützten Bereich Brutgebiet für unzählige Vögel ist. Badespaß bietet auch das Hallenbad „Wasserreich“ Gschwend mit einer modernen Saunawelt im neu ge-



3

stalteten Anbau. Geschichte zum Anfassen gibt es dagegen im Museum Gschwend im Ortsteil Horlachen. Die Ausstellung dokumentiert die Lebensverhältnisse der Landbevölkerung in früherer Zeit sowie ortstypische Handwerke, zu denen damals auch die Skiproduktion gehörte.

Kulturell hat sich Gschwend einen weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannten Namen mit seinem Musikwinter gemacht, den der Verein „Bilderhaus“ in diesem Jahr schon zum 37. Mal ausrichten wird. Auch kulinarisch lädt Gschwend mit seinen vielfältigen gastronomischen Angeboten zum Genießen ein.

- 1 Hagbergturm Gschwend
- 2 Naturbadesee Gschwend
- 3 Aussichtspunkt „Hohe Tanne“

Gemeindeverwaltung Gschwend

Gmünder Straße 2
74417 Gschwend
Tel. +49 7972 681-37
info@gschwend.de
www.gschwend.de



- 1 Kirchhof mit Luthergrabmahl
- 2 Remsmittelpunkt
- 3 Remsgarten mit Remswiese
- 4 Oriaplatz mit Bürgerhaus Schillerschule

Geschichtsträchtiger Ort...

... am geographischen Mittelpunkt der Rems

Lorch | Ein historischer Streifzug durch die Lorcher Innenstadt beeindruckt durch viele Eckpunkte und Facetten der Geschichte. Auf einer Strecke von etwas mehr als zwei Kilometern begegnet man auf einem ausgeschilderten Rundgang mit 34 Stationen allerlei Spannendem. Man trifft auf die Spuren der Römer und der Stauer sowie auf berühmte Namen, wie Friedrich Schiller, Eduard Mörike und Martin Luther. So lernte beispielsweise Friedrich Schiller in Lorch das Lesen und Schreiben und wohnte als Kind einige Zeit mit seinen Eltern in der Stuttgarter Straße 9, dem Gebäude eines Huf- und Waffenschmieds. Aufgrund eines geschichtlichen Irrtums gibt es in Lorch heute zwei

Gebäude, die als „Schillerhäuser“ bezeichnet werden, das „echte“ in der Stuttgarter Straße 9 und das „falsche“ in der August-Wilhelm Pfäffle-Straße 2. Während auch der Dichter Eduard Mörike einen Teil seines Lebens in der Lorcher Innenstadt verbrachte, lebte im Lutherhaus in der Marienstraße nicht der bekannte Reformator, sondern ein entfernter Verwandter: der Schulmeister Michael Luther.

Historisch bedeutsam

Der historische Stadtrundgang durch Lorch verdeutlicht zudem: Die historische Bedeutung des Städtchens begann schon viel früher – mit der Lage an einer römischen Handelsstraße. Bei Ausgrabungen unter dem Platz südlich des Rathauses wurden in den 1980er Jahren bemerkenswerte Funde aus dem römischen Auxiliarkastell Lorch entdeckt und in der Kirchstraße befindet sich sogar ein sichtbarer Baurest eines Torturms des Kastells. Später prägten die Stauer die Stadt und das Kloster Lorch galt als ihr kulturelles und geistiges Zentrum. Die evangelische Stadtkirche, früher Stiftskirche, war übrigens die erste bekannte Staufergrablege. Heute liegen die Gebeine im Kloster Lorch. Eine Station des ausgeschilderten Rundgangs ist zudem der Bahnhof. Dieser wurde 1861 eingeweiht. Der Anschluss an die Eisenbahn war Voraussetzung für den einsetzenden Tourismus im werdenden Luftkurort, der 1865 zur Stadt ernannt wurde. Mehrere Wirtshäuser eröffneten in der Nähe – zum Beispiel das Gasthaus „Harmonie“. Dieses galt aufgrund der großzügigen Räumlichkeiten und des reichhaltigen Unterhaltungsprogramms schnell als inoffizielles Kurhaus. Über die Bürger der Stadt, ihre Berufsstände und das alltägliche Leben in früheren Zeiten erfahren Besucher beim Rundgang ebenso allerhand, wie zu der Geschichte der historischen Gebäude selbst. So diente beispielsweise das Rathaus in der Hauptstraße 19 einst als Gefängnis. Aber es gibt beim ausgeschilderten historischen Stadtrundgang natürlich noch viel mehr Wissenswertes zu entdecken.

Geschichte ist spannend, vor allem, wenn man sie so kompakt und praxisnah erlebt, wie in Lorch. Doch das Gelernte, neu erlernte Wissen will auch verarbeitet werden. Was gibt es daher Schöneres, als nach dem Rundgang in einem der schönen Cafés oder auf einem der lauschigen Plätze der Stadt die Seele baumeln zu lassen – beispielsweise auf dem neu gestalteten Oriaplatz.



1



2

Der Remsmittelpunkt

Ein besonderer Tipp für Entspannung und Erholung ist der geographische Remsmittelpunkt im Stadtteil Waldhausen. Lohnenswert ist hier die Anfahrt per Fahrrad auf dem Remstal-Radweg. Sitzsteine, die an ein antikes Amphitheater erinnern, laden direkt zum Verweilen ein. Besonders in der Abendsonne erinnert die Szenerie an Südeuropa. Eine breite Treppe führt hinunter an das kühle Nass, an dem sich große und kleine Besucher prima entspannen und erfrischen können. Ein großer Monolith, umrahmt von kleineren Steinen in einem Kreis, markiert die genaue Position dieses geographisch bedeutenden Ortes. Bei gutem Wetter ist der Remsmittelpunkt zudem bewirtschaftet.

Über eine Fußgängerbrücke erreichen Besucher des Remsmittelpunktes die andere Uferseite und den Baggersee. Im Herzen des Remstals am Fuße des Elisabethenberges gilt der idyllisch gelegene See mit Kiosk immer noch als kleiner Geheimtipp.

Stadt Lorch
 Hauptstraße 19
 73547 Lorch
 +49 7172 1801-0
 info@stadt-lorch.de
 www.stadt-lorch.de



3



4



1

Wibach guat

Geschichte erleben und Ausblicke genießen

- 1 *Panoramablick von Iggingen auf die „Drei Kaiserberge“*
- 2 *Obstbaumwiesen prägen im Frühjahr das Ortsbild von Iggingen*
- 3 *Die zahlreichen Spielplätze und die Mountainbikeanlage „Brainkbike“ machen eine Tour entlang der Rad- und Wanderwege auch für Kinder und Jugendliche kurzweilig.*
- 4 *Morgenstimmung entlang der Hochsträß mit dem Igginger Wasserturm*
- 5 *Sonnenplätze für Leib und Seele – eine geführte Wandergruppe entlang des Igginger Bänkleswegs*

Iggingen | Iggingen gehört zu den ältesten Gemeinden des Ostalbkreises und wurde im Jahr 855 erstmals urkundlich erwähnt. Die Gemeinde liegt nur wenige Kilometer nördlich von Schwäbisch Gmünd. Die lebendige Dorfgemeinschaft, kurze Wege zu Schule und Kindergärten, zahlreiche Spiel- und Freiräume für Kinder und Jugendliche und das vielfältige Angebot der Vereine machen Iggingen zu einem familienfreundlichen und attraktiven Wohnort.

Auch die schöne Landschaft und die aussichtsreiche Lage machen Iggingen besuchenswert. Die Gemeinde liegt auf einem Höhenrücken (Hochsträß) zwischen den Flüssen Rems und Lein in sonniger Südhanglage mit Blick auf das Albpanorama und die „Drei Kaiserberge“. Schon von weitem ist der Wasserturm zu sehen, der seit vier Jahrzehnten zu den Wahrzeichen der Gemeinde zählt.

Im Teilort Brainkofen gibt es den Kultur- und Landschaftspfad Birkichäcker. Auf einer Fläche von zehn Hektar lässt sich die Vergangenheit erleben. Der Kultur- und Landschaftspfad ist einer von insgesamt fünf wunderschönen Wandervorschlägen rund um Iggingen, Brainkofen und dem zweiten Teilort Schönhardt. Auch der beliebte „Bänklesweg“ gehört dazu. Auf dem sechs Kilometer langen Weg begegnet man verschiedenen Bildstöcken und Wegkreuzen und von kleinen Ruhezinseln aus Holz kann man die Landschaft der Schwä-



2

bischen Alb einsaugen. Auf Wunsch gibt es geführte Wanderungen mit heiteren Geschichten und manchen Überraschungen. Zudem verfügt Iggingen über ein gut ausgebautes Radwegenetz, unter anderem mit dem Grünen Pfad. Ergänzt wird dieses Naherholungsangebot durch verschiedene Sport- und Spielflächen, bis hin zur Mountainbike-Strecke in Brainkofen.

Sehenswert sind unter anderem die Ulrichskapelle in Brainkofen, die Wendelinuskapelle Schönhardt oder auch die Lourdes-Grotte, die eine willkommene Gelegenheit zur Ruhe und Einkehr bieten. Auch das Kleinmuseum im Rathaus oder die St.-Martinus-Kirche lohnen immer für einen Besuch.

Zum Verweilen und zur Geselligkeit laden die Vereinsheime wie zum Beispiel das Obsthäusle in Schönhardt, das Schützenhaus mit Musikantenstammtisch in Brainkofen, das Pfauenstübli des KTZV, das Cafe Mi oder das Martinuscafé ein.

In der kleinen stadtnahen Gemeinde Iggingen gibt es umfangreiche regionale Produkte von Selbstvermarktern zu kaufen. Fleisch und Wurstwaren aus Freilandhaltung, Eier, Kartoffeln, Molkereiprodukte, Honig, usw. sind an mehreren Verkaufsständen sieben Tage die Woche rund um die Uhr erhältlich. Auch der kleine aber feine Wochenmarkt am Mittwochnachmittag vor dem Rathaus ist einen Besuch wert.



3



4



5

Rathaus Iggingen
 Marktplatz 6
 73574 Iggingen
 +49 7175 9208-0
 info@iggingen.de
 www.iggingen.de





1

Unberührte Natur

Erholung direkt vor der Haustüre

Göggingen | Die Frickenhofer Höhe zählt unbestritten zu den landschaftlich reizvollsten Flecken im Ostalbkreis. Von der plateauartigen Höhe eröffnet sich den Besuchern ein atemberaubender Blick auf die zum Greifen nahen südlich gelegenen Ausläufer der Schwäbischen Alb. Die Frickenhofer Höhe liegt zum Teil auf der Gemarkung der Gemeinde Göggingen und bietet Erholung direkt vor der Haustüre.

Die Gemeinde mit ihren rund 2.500 Einwohnern besteht aus den Teilorten Göggingen, Horn und Mulfingen und bietet jede Menge Möglichkeiten, im sehr gut ausgebauten Wegenetz zu Fuß oder auf zwei Rädern die reizvollen Ecken in und um Göggingen zu erkunden. Vor allem ein Ausflug zur Frickenhofer Höhe ist ein Muss. Während sich im Süden die Alb mit ihren „Kaiserbergen“ erhebt, reicht der Blick im Norden in die Hohenloher Ebene und die Traufbucht des Kochers bei Schwäbisch Hall. Zudem bietet sich bei guter Sicht ein weiterer Ausblick über die bewaldeten Höhen und Täler des Keuperberglands.

Göggingen, das ist vor allem auch der Stausee Götzenbach – seit Jahrzehnten ein beliebtes Ausflugsziel für Familien,

Spaziergänger aber auch Camper. Der Campingplatz ist auch Ausgangspunkt für eine gemütliche, familien-gerechte und spannende Wanderung rund um den See. Die zehn Kilometer bieten neben einem Irrgarten verschiedene Informationstafeln über den See und den sogenannten Grünen Pfad, der für Genussradler, Wanderer und alle erholungssuchenden Personen eingerichtet wurde und auch durch die Gemarkung Göggingen führt.

Der Götzenbachsee ist ein Hochwasserrückhaltebecken und bietet auf seiner 3,4 Hektar großen Staufläche jede Menge Möglichkeiten an Freizeitaktivitäten. Göggingen selbst ist ein beliebter Wohnort und attraktiver Ort für Handwerk und Gewerbe. Die rührige Gemeinde hat sogar ihren eigenen Nationalfeiertag, den Viehfeiertag, der aus dem 30-jährigen Krieg entstand und auch heute, nach fast 350 Jahren, jährlich begangen wird.

Im Ortsteil Horn steht auf den Ruinen einer Burg einer der wenigen vollständigen Landschlossbauten des 18.

Jahrhunderts in der Region. Das Schlossgut gilt als idealtypisches Beispiel für einen niederadligen, ursprünglich reichsritterlichen Adelssitz.

Mulfingen ist nicht nur älter als Göggingen (783 als Muniolfinga erwähnt), sondern auch bei Auswärtigen vielbekannt für seine ausgezeichnete Gastronomie.

- 1 Götzenbach
- 2 Götzenbach mit Irrgarten
- 3 Schloss Horn



3



2

Rathaus Göggingen

Hauptstraße 46
73571 Göggingen
+49 7175 5762 oder 5763
info@gemeinde-goeggingen.de
www.goeggingen.de





1

Stadt mit Perspektive

Wo die Natur auf Sport und Tradition trifft

Heubach | Die lange Stadtgeschichte von Heubach am Nordrand der Schwäbischen Alb spiegelt sich im historischen Stadtkern wider. Heute ist Heubach nicht nur eine beliebte und moderne Stadt mit hohem Wohnwert, sondern ist mit gut ausgebauten Wanderwegen und herrlichen Aussichtspunkten auch ein Eldorado für Wanderer, Kletterer und Naturliebhaber.

Wandern, Klettern, Radfahren

Heubach hat für nahezu alle Sparten des Outdoor-Sports etwas im Programm. Wohlfühlsporler finden in Heubach ebenso ein sportliches Umfeld wie Leistungssportler. Ganzjährig finden Mountainbiker in Heubach ausgeschilderte Trails in verschiedenen Schwierigkeitsstufen bis hin zur anspruchsvollen Downhillstrecke. Vor Ort findet man einen gut ausgestatteten Bikeshop und eine versierte lokale MTB-Szene. Geführte Touren werden ebenfalls angeboten.

Kletterer finden am Rosenstein 140 interessante Routen bis in die höchsten Schwierigkeitsgrade. Wanderer, Läufer und Nordic-Walker haben die Auswahl unter mehr als 100 Kilometern Wald- und Feldwegen. Lichtdurchflutete Laubwälder, geheimnisvolles Nadelgehölz, wertvolle Heide sowie Agrarflächen bieten eine reiche Abwechslung und machen jede Sportstunde zu einem interessanten und besonderen Erlebnis. Die Natur ist Garant dafür, dass Sporttouristen Heubach immer wieder in ihren Trainingsplan mit aufnehmen. Bones Valley, Teufelsklinge oder Lappertal haben Suchtpotential – einfach mal ausprobieren!

2



„Bike the Rock“

2001 ging das Heubacher Mountainbike Festival in die erste Runde. Der Rosenstein oder „the rock“ wie er insbesondere von Jugendlichen genannt wird, war der Namensgeber für dieses Event – „Bike the Rock“. Seitdem entwickelt sich diese Veranstaltung zu einer der wichtigsten weltweit. Insofern ist es nicht verwunderlich, dass Olympiasieger, Weltmeister, Europameister und viele nationale Meister regelmäßig in der Statistik zu finden sind. Wobei die Rennen der Profis nur ein Teil dieses Festivals sind. Bei der Veranstaltung nehmen die Hobbyrennen der U9 bis U15 sowie ein MTB Marathon ebenfalls einen sehr hohen Stellenwert ein. Daneben bereichern weitere Disziplinen (Enduro & Pumptrack) sowie verschiedene Shows das Programm. Der Klassiker ist auch sonst vollgepackt mit einem zweirädrigen Programm, zwei Tage Sport vom Feinsten, ein Wochenende zum Erleben und zum Mitmachen, zwei Tage Spektakel und Familien-Erlebnis.

Der Rosenstein

Der Rosenstein ist ein in Süddeutschland einmaliges archäologisches Denkmal von herausragender wissenschaftlicher und heimatgeschichtlicher Bedeutung. Nirgends sonst in der näheren und weiteren Umgebung findet sich auf so engem Raum eine solche Anzahl eindrucksvoller archäologischer Zeugnisse aus so vielen vorgeschichtlichen und geschichtlichen Epochen. Bereits in der jüngeren Altsteinzeit vor etwa 15.000 Jahren suchten eiszeitliche Rentierjäger Schutz in den Höhlen des Rosenstein und erst im 16. Jahrhundert endet die lange Besiedelungsgeschichte dieses imposanten Albberges im Spätmittelalter mit dem Umzug der Burgherren ins Tal nach Heubach.



Foto: © Mario Kläber

Die schönsten und bekanntesten Höhlen auf dem Rosenstein sind die „Große Scheuer“, die „Kleine Scheuer“, „Haus“, die „Dreieingangshöhle“, die „Teufelsklinge“ und das „Finstere Loch“.

Mit Ausnahme der geheimnisumwitterten Teufelsklinge sind alle anderen Höhlen nicht mehr wasserführend. Besucher können bei einer Wanderung auf der archäologischen Perle Heubachs die Vergangenheit erleben und die Geschichte dieses besonderen Berges spüren. Der archäopfad Rosenstein auf der Hochfläche des Bergmassivs mit einer Gesamtlänge von sechs Kilometern und insgesamt 266 Höhenmeter ist als Rundweg ausgelegt und kann jederzeit auch in Teilabschnitten begangen werden. Einige kurze Streckenabschnitte und die Zugänge zu wenigen Höhlen erfordern vom Besucher ein gewisses Maß an Trittsicherheit und sind nicht mit dem Kinderwagen befahrbar.

- 1 Kletterer finden am Rosenstein 140 interessante Routen
- 2 Höhlen auf dem Rosenstein
- 3 „Archäologisches Denkmal“ Rosenstein
- 4 „Bike the Rock“



Foto: © Maaswerd



5

- 5 Freibad Heubach
- 6 Miedermuseum Heubach

Miedermuseum Heubach

Das Miedermuseum Heubach zeigt die Entwicklung der örtlichen Miederwarenindustrie ausgehend vom Weberhandwerk bis zur Gründung der Miederwarenfabriken Schneider & Sohn, der heutigen Firma Susa und der Firma Spießhofer & Braun, die heute unter Triumph International firmiert. In seiner außergewöhnlichen Sammlung präsentiert das Museum Korsetts und Miederwaren vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart, Modegraphiken und vieles mehr. Die ausgestellten Mieder, Korsetts, Korseletts, Hüfthalter und Büstenhalter

zeigen, was Frauen „drunter“ getragen haben. Sie erzählen vom ständigen Wechsel der Moden und des Zeitgeistes und damit auch vom stetigen Wandel des Frauenbildes.

Freibad Heubach

Neben dem Hallenbad bietet die Stadt Heubach ein herrlich gelegenes Freibad. Dieses wurde 1936 als eines der ersten modernen Freibäder Süddeutschlands als Werk-Bad der Firma Spießhofer und Braun eingeweiht. Umgeben von einem alten Baumbestand lädt es mit seinen fünf Becken und dem Blick auf den Rosenstein zur Erholung ein. Für die Sportler unter uns ist gesorgt: es befindet sich dort ein Schwimmerbecken mit 50-Meter-Bahnen, Tischtennisplatten, ein Beachvolleyballfeld sowie eine kleine Spielwiese, auf der man sich so richtig austoben kann.

Schon gewusst?

Auf der ganzen Welt gibt es nur zwei Miedermuseen! Paris & Heubach!
Weitere Informationen: www.heubach.de



6

Für jeden Geschmack – die Gastronomie

Bei rund 30 Gastronomiebetrieben in Heubach ist für jeden etwas dabei. Sei es Currywurst mit Pommes, Lahmacun, asiatische Spezialitäten, Pizza und Pasta oder ein 5-Gänge-Menü, je nach Lust und Laune erlebt jeder hier seine ganz persönliche Gaumenfreude. Besonders schön angelegte Biergärten, interessante Erlebnisastronomie und tolle Eiscafés zeugen zudem von der Vielfalt in Heubach.

Stadtverwaltung Heubach

Hauptstraße 53
73540 Heubach
+49 7173 181-0
info@heubach.de
www.heubach.de





7

Foto: © Hirschbrauerei Heubach

Die Brauerei Heubach

So typisch und einzigartig wie die Menschen und die Landschaft der Ostalb ist auch das Bier. Gebraut nach den strengen Regeln des Deutschen Reinheitsgebotes werden die HEUBACHER Biere, mit Rohstoffen, die nach höchsten Auslesekriterien ausgewählt werden. Frisches Albquellwasser ist dabei ein entscheidender Qualitätsgarant. Die ausschließliche Verwendung von erlesenem Aromahopfen sorgt für die wohlschmeckende Hopfenblume der Biere. In der Hauptsache werden in Heubach die Marken HEUBACHER Uralb Spezial, HEUBACHER Hefe Weißbier und das kürzlich in München beim European Beer Star ausgezeichnete HEUBACHER Albfels Pilsner hergestellt. Großen Wert legen die Heubacher Brauer auf individuell deutliche und typische Geschmacksausprägungen der einzelnen Sorten. Die Reifung in den Albfelskellern erfolgt nach wie vor im klassischen Kaltgärungsverfahren über 4-6 Wochen bei nahezu 0°C, welches zwar aufwendiger, jedoch schonender für das Endprodukt ist.

Neben den Hauptsorten gibt es eine ganze Reihe von weiteren Bieren, welche ständig im Sortiment geführt werden, beispielsweise das Hirsch-Bräu Märzen, das Keller Pilsner oder auch spezielle Craftbier-Sorten der



8

Foto: © Hirschbrauerei Heubach

7 Historische Ansicht der Brauerei Heubach

8 Sudhaus

Reihe „HEUBACHER brauKunst“ mit ausgefallenen Geschmacksrichtungen. Außerdem stellt die Brauerei viele alkoholfreie Erfrischungsgetränke her - darunter auch das seit Jahren sehr erfolgreiche „ALBRA KOLA“, das so heißt, weil es mit Wasser „von d'r Alb 'ra“ gemacht wird.

Gegenüber der Brauerei stehen der Brauereigasthof „Goldener Hirsch“ und das „Alte Sudhaus“, welches seit 1996 als bierig-urige Gastronomie betrieben wird. Im „Goldenen Hirsch“ liegen die Wurzeln der Brauerei.

Hier kann man in gemütlichen, Holzgetäfelten Räumlichkeiten nicht nur Bier trinken, sondern auch gut essen und sogar übernachten. Die zwölf modernisierten Hotelzimmer erfreuen sich unter der Woche hauptsächlich bei Geschäftsreisenden großer Beliebtheit, während am Wochenende größtenteils Ausflügler und Wanderer übernachten. Direkt hinter der Brauereiwirtschaft steht das „Alte Sudhaus“, in welchem noch bis in die 50er Jahre des vergangenen Jahrhunderts hinein gebraut wurde. Es ist heute ein Lokal mit ganz besonderer Atmosphäre: Zwischen den alten Kesseln werden Speisen und Getränke serviert und Feste gefeiert.

www.heubacher.de
www.sudhaus-heubach.de



1

Foto: © Helmut Bernert

Osterwunder Ostalbkreis

Osterbrunnen und Wanderidylle

- 1 Der Osterbrunnen Schechingen 2022
- 2 Handbemaltes Ei mit den Sehenswürdigkeiten des Ostalbkreises

Schechingen | Mit rund 2.250 Einwohnern zählt Schechingen zu den kleineren der insgesamt 42 Kommunen im Ostalbkreis. In Sachen Ostereier ist die Gemeinde auf der Frickenhofer Höhe aber die Größte: Jahr für Jahr seit 2002 zieren mittlerweile mehr als 13.000 ausgeblasene und kunstvoll handbemalte Eier den Osterbrunnen. Im Jahr 2023 werden die in vielen tausend Stunden liebevoll verzierten Unikate zwischen dem 1. und 23. April am Schechinger Marktplatz zehntausende Besucher anziehen. Die überregionale Anziehung- und Strahlkraft des Osterbrunnens ist auch in der Landeshauptstadt bekannt – kein Wunder, dass die Landesmutter Gerlinde Kretschmann im vergangenen Jahr Schirmherrin dieses einzigartigen Projekts war, bei dem sich das halbe Dorf Jahr für Jahr ehrenamtlich engagiert.

Während der Zeit des Osterbrunnens ist Schechingen ein wahrer Besuchermagnet. In der Zeit ohne Brunnen kann man fernab vom Massentourismus Natur und Kultur, Ruhe und Entspannung sowie unzählige Möglichkeiten für einen Aktivurlaub genießen. Dann ist Schechingen der richtige Platz für Familien, Kulturliebhaber, Wellnessfreunde, Feinschmecker und Sportbegeisterte. So ist Schechingen eine der wenigen Gemeinden mit einem eigenen Freibad.

Für Wanderer bietet Schechingen mehrere gut ausgeschilderte Touren an. Zudem führt der Fränkisch-Schwä-

bische Jakobsweg bei den Klotzhöfen über die Gemarung Schechingens. An den Klotzhöfen beginnt der in 2004 von einer privaten Projektgruppe erstellte, rund vier Kilometer lange Besinnungsweg. Ein großer Teil des Weges ist rollstuhlgerecht und ohne nennenswerte Steigungen, sodass er für fast jedermann gut zu bewältigen ist. Entlang des Weges sind sieben Eichenstelen aufgestellt. Jede Stele ist mit einer geschnitzten Muschel und meditativen Impulsen versehen. Wer möchte, kann eine geführte Tour buchen.

Ein Besuch der 2009 errichteten Jakobskapelle ist ebenfalls empfehlenswert. 15 Stationen des Jakobsweges von den Klotzhöfen bis zum Ziel Santiago de Compostella in Nordspanien sind im Innenraum mit Airbrush-Technik aufgemalt.

Die Jakobskapelle ist Teil des 2022 eröffneten Schechinger Kapellenwegs. Der 9,3 Kilometer lange Rundweg beginnt in der Dorfmitte an der katholischen Kirche St. Sebastian und führt an fünf Kapellen vorbei, bevor er wieder an der Kirche bei der Ölbergkapelle auf dem Kirchplatz endet.

Wanderer und Radfahrer können außerdem entlang des Grünen Pfads Bauernhöfe, historische Sehenswürdigkeiten und eine einzigartige Landschaft genießen.



2

Gemeinde Schechingen

Marktplatz 1
73579 Schechingen
+49 7175 92197-0
info@schechingen.de
www.schechingen.de





Eschach erleben

Familienfreundlich, idyllisch, vielfältig

Eschach | Eschach ist zwar eine kleine, aber schöne Gemeinde, in der man viel erleben kann. Neben dem Hauptort gibt es noch 12 weitere Teilorte und Weiler. Eschach ist eine beliebte Wohngemeinde geworden. Allein in den vergangenen 10 Jahren wurden knapp 100 neue Bauplätze erschlossen.

Eschach gelingt der Spagat zwischen einer ländlich geprägten Gemeinde in der Familien gerne leben und einem Industriestandort. Viele namhafte – auch weltweit operierende Betriebe – sind in Eschach zu Hause, weshalb diese Firmen auch große Arbeitgeber für Eschach und die Region sind.

Knapp 1.900 Menschen leben in Eschach, dennoch ist die Gemeinde infrastrukturell mit Schule, KiTa, Arzt, Tierarzt, Apotheke, Bank, EDEKA-Markt und vielen Handwerks-, Dienstleistungs – und Gewerbebetrieben hervorragend aufgestellt. Auch das Vereinsleben ist bunt gemischt. In den über 15 ortsansässigen Vereinen ist für jeden etwas dabei.

Beliebte Wanderwege

Eschach liegt idyllisch auf der Frickenhofer Höhe – einem Ausläufer des Welzheimer Waldes. In der waldreichen Gemeinde gibt es neben dem Grünen Pfad noch weitere tolle Wandermöglichkeiten. Der „Bänklesweg“, der „Mühlenweg“ oder der „Kneipp-Rundwanderweg“ sind beliebte Wanderziele in unserer Gemeinde die barrierefrei erkundet werden können. Alle Wanderwege sind gut ausgeschildert und fernab von viel befahrenen Straßen.

Kultur und Events

Besonders der Rathausplatz mit seinem knapp 300 Jahre alten Rathaus ist ein beliebter Treffpunkt. Auf ihm werden Konzerte und Märkte durchgeführt. Besonders der seit Jahrzehnten immer am 2. Advent stattfindende Weihnachtsmarkt sucht seinesgleichen und ist überregional sehr beliebt. Getreu dem Motto „gugga, stauna, kaufa“ legt dieser Weihnachtsmarkt großen Wert auf vielfältige, handwerkliche Waren und nicht den Fokus auf



- 1 Blick vom „Batschenhofer Bänkle“ über Eschach zum Albrauf und den „Drei Kaiserbergen“
- 2 Eschacher Rathaus (errichtet 1740 als Zehntscheuer)

Essen und Trinken.

Aber auch die 1493 im spätgotischen Stil erbaute Johanniskirche und die bei Alt und Jung sehr beliebte Kneippanlage am Baach sowie das 1983 durch Eugen Kiemele eröffnete „Schwäbische Bauern- und Technikmuseum“ locken viele Menschen nach Eschach.

„Eschach erleben“ ... getreu unserem Motto ist Eschach nicht nur eine Wohngemeinde, sondern lädt Gäste von nah und fern ein sich eine Auszeit vom hektischen Alltag zu gönnen.

Gemeindeverwaltung Eschach

Rathausplatz 1
73569 Eschach
+49 7175 92370-0
rathaus@eschach.de
www.eschach.de





1

2



Foto: Josef Steiner



Foto: Büro AT Studio

3

Lebenswerte Tradition

Moderne Gemeinde mit Geschichte

- 1 Ansicht Neuler
- 2 Faschingsumzug
- 3 Skulptur Loimastecher bei der Lehmgrube

Neuler | Neuler zählt zu den wenigen Gemeinden in Ostschwaben, deren Existenz schon für das frühe 12. Jahrhundert bezeugt ist. Der Name Nueler taucht in einer Handschrift des Klosters Ellwangen bei der Jahreszahl 1113 erstmals auf. Heute leben rund 3.200 Menschen in insgesamt sechs Ortsteilen auf einer Gemarkungsfläche von etwa 36 Quadratkilometern. Besonders ausgeprägt ist das rege Vereinsleben. Zahlreiche Feste im Verlauf des Jahres sowie der weit über die Region hinaus bekannte Faschingsumzug zeugen davon. So soll es bereits 1906 das erste organisierte Narrentreiben gegeben haben, doch sprechen viele Belege für eine viel ältere Fasnachtstradition. Laut Ellwanger Oberamtsbeschreibung soll es bereits 1886 öffentliche Maskenumzüge gegeben haben. Der Neulermer Faschingsumzug lockt alljährlich bis zu 20.000 Besucher aus nah und fern und ist fester Bestandteil in jedem Narrenkalender. Kulturell hat sich Neuler mit der Kulturscheuer Farrenstall durch die Qualität der Kleinkunstveranstaltungen einen Namen gemacht. Überregionale und regionale Künstler begeistern hier nicht nur Insider.

Wanderwege in der Natur und mit Kultur

Neuler bietet verschiedene, spannende Wanderwege für unterschiedliche Ansprüche an. Beeindruckend ist der 8,3 Kilometer lange Skulpturenweg im Krähenbach- und Schlierbachtal mit seinen mehr als 80 Skulpturen. Der WaldWunderWeg ist ein Waldlehrpfad und besonders für Familien geeignet - er bietet mit vielen Stationen und Infotafeln eine Menge zum Lernen, Spielen und Spaß haben. Der Bruder-Klaus-Weg führt auf einem Rundweg von rund fünf Kilometern durch die herrliche Landschaft im

Schlierbachtal zwischen Neuler und Ramsenstrut und bringt Wanderern und Radfahrern das Leben und Wirken von Bruder Klaus näher.

Der Natur-Erlebnis-Weg wiederum führt von Leinenfirst entlang des Schlierbachtals Richtung Neuler. Bei Leinenfirst ist ein Biodiversitäts-Hotspot mit einer Heckenpflanzung, einer Kies- und Sandgrube, Büschen, Nisthilfen, Streuobstwiese und Infotafeln zu bestaunen. Auch entlang des Weges befinden sich Infotafeln.

Wer wandert oder Rad fährt kann sich an einer Grillstelle stärken. Beliebt ist die Stelle am Griesweiher, ein weiterer Grillplatz ist in der Sandgrube vorhanden.

Darüber hinaus ist Neuler bekannt für seine vielseitige und ansprechende Gastronomie und Unterkünfte.

Rathaus Neuler
Hauptstraße 15
73491 Neuler
+49 7961 9044-0
gemeinde@neuler.de
www.neuler.de





Zauberhafte Aussicht

Schloss und Wallfahrtskirche

Schloss Hohenstadt | Seit fast 500 Jahren ist das wunderschöne Schloss Hohenstadt im Besitz der Familie Adelman. Für die Familie von Reinhard Graf Adelman ist das 1760 ausgebaute Barockschloss seit vielen Jahren der Wohnsitz, der außergewöhnlich ist und außerordentliches Engagement und Herzblut verlangt, Schloss, Nebengebäude und historischen Gärten zu erhalten und der Öffentlichkeit näherzubringen. So ist der Heckengarten einer der ältesten seiner Art in Europa, in dem seit rund zehn Jahren die älteste Rosenschule Deutschlands traumhaft schöne und seltene Exemplare zeigt.

Zweimal im Jahr ist das Schloss mit seinen vielen Zimmern und den angrenzenden Gebäuden wie Lusthaus oder Eiskeller Anziehungspunkt für Kunst- und Kulturgebeisterter oder auch Familien mit Kindern. Im November steht der Kunsthandwerkermarkt unter dem Motto „Kreative Kunst und LebensArt“, im Mai ist es dann wieder die beliebte Haus- und Gartenausstellung.

„Unsere Ausstellungen sind mit Leidenschaft organisiert. Auf unserem historischen und außergewöhnlichen Gelände mit Flair und Charme präsentieren arrivierte und talentierte Aussteller Nützliches, Originelles und immer wieder Besonderes“, sagt Anne Gräfin Adelman. Die Hausherrin höchstpersönlich lässt es sich nicht nehmen, ganzjährig Gäste über das 1,6 Hektar große Schlossareal zu führen. In den rund zweistündigen Führungen gibt die Gräfin einen persönlichen Einblick in die Schloss- und Familiengeschichte, aber auch, wie es sich als junge Familie in einem historischen Gebäude mit 65 Zimmern lebt. Die Besucher staunen auch immer wieder darüber, welche Anstrengungen es tagtäglich kostet, die riesige Anlage in Schuss zu halten – immer mit dem Fokus auf die Familie: „Die Kinder sind das Wichtigste, nicht das Unkraut“, legt die Gräfin ihre Prioritäten fest. Eine spannende und zauberhafte Zeitreise durch das

Schloss mit seinen Außenanlagen und seinem berühmten Treppenhaus und der Belle Étage kostet 8 Euro pro Person. Wer möchte, kann im Anschluss noch Kaffee und Kuchen (8 Euro) in einem einzigartigen Ambiente im Rittersaal genießen.

Im Ostalbkreis ist das Schloss Hohenstadt ein sehr beliebter Ort für Brautpaare, die sich im Lusthaus standesamtlich trauen lassen können. Der Lust- oder Heckengarten ist zudem der ideale Platz für Fotoshootings – nicht nur für Frischvermählte – und im Schlossgarten lässt es sich bei verschiedenen Anlässen oder Konzerten feiern, wie sonst nirgendwo.



- 1 Schloss Hohenstadt
- 2 Heckengarten Hohenstadt
- 3 Rittersaal

Schloss Hohenstadt
 Amtsgasse 10
 73453 Abtsgmünd-Hohenstadt
 +49 173 3746113 oder +49 7366 9649527
 reinhard@grafadelmann.de
 www.grafadelmann.de



Hier fließt Gutes zusammen

Natur pur und eine volle Ladung Kultur

Abtsgmünd | Wo Kocher und Lein zusammenfließen, genau da liegt Abtsgmünd. Der staatlich anerkannte Erholungsort im idyllischen Kochertal bietet für seine rund 7.500 Einwohner sowie für Gäste aus Nah und Fern die perfekte Mischung aus Natur, Kultur und Erholung.

Abtsgmünder Wildblumensommer

Über weite Strecken hinweg fließt der Kocher in der Flächengemeinde Abtsgmünd wieder durch wildromantisches, naturnahes Gebiet, häufig flankiert von wild blühenden Wiesen. Wer hier in der warmen Jahreszeit unterwegs ist, landet mitten im Abtsgmünder Wildblumensommer, der seit vielen Jahren in der gesamten Region von sich reden macht und bereits zahlreiche Nachahmer gefunden hat. Inzwischen blühen jedes Jahr



- 1 Abtsgmünd von oben
- 2 Wildblumensommer
- 3 MitSommer-Fest
- 4 Hammerschmiede-See
- 5 Schloss Untergröningen

farbenfrohe Wildblumen auf über 70 Flächen in der gesamten Gemeinde. Diese sehen nicht nur wunderschön aus, sondern fördern vor allem die Artenvielfalt, indem sie den Wiesenbewohnern Nahrung, Rückzugsgebiete und Nistmöglichkeiten bieten.

Wer die wilden Wiesen nicht nur genießen, sondern sich zum Thema Insektenschutz und Artenvielfalt informieren möchte, für den finden zahlreiche Begleitveranstaltungen, Führungen, Vorträge und Workshops statt. Zu finden auf der Abtsgmünder Homepage oder direkt in der Abtsgmünder App. Diese liefert auch Infos zu den einzelnen Wildblumenwiesen und zu Rad- und Wanderwegen in der Gemeinde.

Romantische Schlösser, geschichtsträchtige Burgen und Events

Die Kulturstiftung Abtsgmünd stellt jedes Jahr ein Kulturprogramm mit Comedy, Kabarett, Ausstellungen, Konzerten und vielem mehr auf die Beine. Für ein reges und abwechslungsreiches kulturelles Angebot sorgen zudem die zahlreichen Vereine in Abtsgmünd und den Teilorten Hohenstadt, Laubach, Neubronn, Pommertsweiler und Untergröningen. Besonderes Highlight ist das dreitägige MitSommer-Fest, das immer am 2. Juliwochenende stattfindet und aus der Abtsgmünder Ortsmitte nicht mehr wegzudenken ist. Wer sich für die Historie interessiert, der entdeckt beim Wandern oder Radeln in Abtsgmünd gleich vier romantische Schlösser und zwei Burgen: Die 1269 erstmals erwähnte Burgruine Wöllstein direkt am Jakobusweg sowie die aus dem 12. Jahrhundert stammende Turmhügelburg Leinroden. Die Schlösser Laubach und Neubronn stammen aus dem 16. Jahrhundert und befinden sich in Privatbesitz. Schloss Hohenstadt, entstanden im 17. Jahrhundert, offeriert ein einmaliges Ensemble aus Schloss, Wallfahrtskirche und einem der ältesten Heckengärten Europas. Dieser ist ganzjährig zugänglich. In und um das Schloss Hohenstadt finden zahlreiche Kulturveranstaltungen statt. Im Renaissance-Schloss Untergröningen präsentiert der renommierte Kunstverein KISS wechselnde Ausstellungen. Gruppenführungen sind hier genauso möglich wie in „Lingelbachs Scheune“ in Leinroden, die eine Sammlung faszinierender



3

optischer Phänomene zeigt. Ganz in der Nähe sind beim „Eulenerlebnis Kraus“ übrigens auch Eulen- und Greifvögel aus nächster Nähe zu bewundern.

Spaß für die ganze Familie

Für Familien hat Abtsgmünd neben Eulen und Greifvögeln aber noch viel mehr zu bieten. Wasserratten laden zum Beispiel der Laubbach-Stausee oder der Hammerschmiede-See zum Schwimmen oder Bootfahren ein. Camper fühlen sich dort ebenfalls ausgesprochen wohl. Für Abwechslung vom Alltag sorgen aber auch eine Draisinen-Fahrt oder eine Kocher-Kanoutour. Noch mehr Action gibt es bei der erst Anfang 2022 eröffneten Pumptrack-Anlage, die sich direkt im Hauptort Abtsgmünd gegenüber dem Schulzentrum befindet. Mit einer Gesamtfläche von 3.500 m² und einer asphaltierten Fläche von 1.350 m² sucht der Rundkurs für fast alles was zwei Räder hat in der Region und weit darüber hinaus seinesgleichen.

Und das Beste: Egal ob Kunst, Kultur, Natur oder Action für die Familie: Dank zahlreicher Wanderwege des Naturparks Schwäbisch-Fränkischer Wald sowie ausgebauter Radwege, wie z.B. dem Leintal- und dem Kocher-Jagst-Radweg, ist alles ganz ohne Auto bequem per Rad erreichbar. Da wird es auch leicht, zwischendurch einfach einmal anzuhalten, die Natur zu genießen oder eine Pause einzulegen. Zum Beispiel am Ufer des renaturierten Kochers. Genau dort, wo Kocher und Lein zusammenfließen. In Abtsgmünd.

Tourist-Information

Rathausplatz 1
73453 Abtsgmünd
+49 7366 82-0
info@abtsgmuend.de
www.abtsgmuend.de
Facebook: Gemeinde Abtsgmünd



4



5



Foto: Foto Phositiv

1

Ein besonderer Halt für Pilger

Wo Idylle auf Kunst und Kultur trifft

- 1 *Jakobuskirche auf dem Hohenberg*
- 2 *Kirchenfenster von Sieger Köder*

Rosenberg | Weitverzweigt, dünn besiedelt und Ziel für Kunstinteressierte: Die Gemeinde Rosenberg in der hügeligen Landschaft des Virngrunds zwischen Ellwangen und Schwäbisch Hall hat landschaftlich und kulturell viel zu bieten. Die weitläufige Gemeinde mit 2.700 Einwohnern und 30 Ortsteilen auf einer Markungsfläche von 4.102 ha punktet nicht nur mit riesigen Waldflächen und einer ausgedehnten Seenlandschaft, auch zahlreiche Kunstwerke in der Gemeinde am fränkisch-schwäbischen Jakobsweg zeugen vom hohen Stellenwert von Kunst und Kultur.

Der Künstlerpfarrer Sieger Köder

Pilger, Besucher und Wanderer stoßen in Rosenberg mit dem Theologen und Künstler Sieger Köder (1925 – 2015) auf einen der bedeutendsten deutschen Maler christlicher Kunst. Das dem „Künstlerpfarrer“ gewidmete Sieger-Köder-Zentrum lockt Kulturbegeisterte aus ganz Deutschland an. Auch die prächtige Jakobuskirche auf dem Hohenberg verdankt in großem Maße Sieger Köder ihre heutige künstlerische Bedeutung. So gab Köder der Kirche sein ursprünglich geheimnisvolles, typisch romanisches Antlitz mit 28 Licht spendenden Fenstern im ansonsten dunklen Inneren zurück. Vor der Kirchhofmauer schuf Köder die Bronzefigur eines Geige spielenden, toten Benediktinermönches. Weitere Bronzefiguren Köders sind am Ende des mit Bildstöcken aufwendig verzierten Stationenwegs hinauf zur Kirche zu finden.



Foto: Hermann Sorg

2

Der Malerpoet Karl Stirner

Rosenberg ist auch Geburtsort des Malers, Illustrators und Schriftstellers Karl Stirner (1882 – 1943). Der schwäbische Malerpoet arbeitete zusammen mit Hermann Hesse an dessen „Bücherei für deutsche Kriegsgefangene“ und wurde vor allem durch seine Illustrationen zu Eduard Mörikes „Stuttgarter Hutzelmännlein“ bekannt. Die Gemeinde Rosenberg würdigt die Arbeit Stirners mit einer Dauerausstellung im alten Rathaus.

Freizeit in der Natur

In Rosenberg ist das einzige Baumhaushotel in Baden-Württemberg zu finden. Sieben Häuschen, meterhoch über der Erde in majestätischen Bäumen erbaut, ragen übers idyllische Tal. Märchenhaft mutet zudem der Orrotsee im dichten Buchgehrenwald an. Hier ist Baden in einem natürlichen Gewässer mit angrenzender Liegewiese möglich. Und nicht zuletzt ist die Gemeinde ein begehrtes Ziel für Aktivurlauber, insbesondere Mountainbiker, denen ein weitläufiges Netz an Rad- und Wanderwegen inmitten der idyllischen Landschaft Rosenbergs zur Verfügung steht.

Gemeinde Rosenberg

Haller Straße 15
73494 Rosenberg
+49 79 67 90 00-0
info@gemeinde-rosenberg.de
www.gemeinde-rosenberg.de





Nördlichste Gemeinde im Ostalbkreis

Familienfreundliches Naturparadies

Jagstzell | Die weiten Wälder des Virngrunds sind charakteristisch für die Gemarkung Jagstzell mit seinen 30 Ortsteilen: 26 der 38 Quadratkilometer großen Gemarkungsfläche sind bewaldet. Für Wanderer, Radfahrer und Naturliebhaber erschließen sich ideale Refugien in den einsamen Fichten- und Tannenwäldern oder Mischwäldern. Malerisch im Wald liegt auch der Orrotsee zwischen Schweighausen und der Holzmühle. Erholungssuchende finden am See ein liebevoll gestaltetes Freizeitangebot mit Wassertretbecken, Trimm-dich-Pfad, Barfußpark und Sinne-Parcours vor. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit zum Grillen oder zu einem Spaziergang entlang des Pflanzenlehrpfads am Seeufer. Der ganz in der Nähe liegende Fischbachsee ist ein künstlich angelegtes Becken, das früher noch von Schwimmern genutzt wurde, heute aber Wanderern vorbehalten ist. Wasser steht auch im Mittelpunkt des 2019 errichteten Geländes „Jagst erleben“ mit einem Wasserspielplatz, Liegewiesen, Sitzstufen oder Picknickbänken, die zum Entspannen und Verweilen einladen. Der Baumlehrpfad entlang der Jagst macht das Angebot perfekt. Radfahrer führt der Kocher-Jagst-Radweg direkt durch den Ort. Die Erlebnisregion Schwäbische Ostalb hat zudem weitere 14 Radtouren ausgeschildert, auf denen sich die herrliche Landschaft und Sehenswürdigkeiten erkunden lassen. In unmittelbarer Nähe des Kocher-Jagst-Radwegs liegt der 2014 eröffnete Gesundheits- und Mehrgenerationenspielplatz mit Bocciabahn, Beachvolleyballfeld, Skater- und Eislaufbahn, Schachfeld und Grillpavillon. Einzigartig und auf Wunsch der Einwohner nach individueller und persönlicher Geschichtsschreibung ist die Haus- und Hofchronik. Alle Jagstzeller, deren Familien 1904 ein Anwesen in der Gemeinde hatten, finden ihre Familien dort wieder. Zusätzlich ist mit dem Historien-

pfad ein spannendes Projekt verbunden. Auf der rund sechs Kilometer langen Wanderung gibt es zu 45 Anwesen eine kurze Hauschronik, die mit einem QR-Code versehen ist und dadurch auch ausführlich nachgelesen werden kann. Allgemein blickt das familienfreundliche Jagstzell auf eine traditionsreiche Geschichte zurück, die auf das achte Jahrhundert zurückgeht. Aus Rodungen des Ellwanger Klosters entstand damals unter anderem Jagstzell, das erstmal im Jahr 1105 urkundlich erwähnt wurde.

- 1 Baugelände Lindenmahl
- 2 Fischbachsee
- 3 Mehrgenerationenspielplatz



Gemeindeverwaltung Jagstzell
 Hauptstraße 4
 73489 Jagstzell
 +49 7967 9060-0
 sekretariat@jagstzell.de
 www.jagstzell.de





Wasser, Limes & mehr

Römische Geschichte hautnah erleben

Rainau | Wer Spitzensport, fantastische Geschichte und Kultur oder auch Wander- und Radtouren in einer einzigartigen Landschaft erleben möchte, ist in Rainau genau richtig. So ist Rainau, 1975 aus den damaligen Gemeinden Schwabsberg und Dalkingen gebildet, bekannt für Sportkegeln auf Bundesliga- und gar Champions-League-Niveau. Rainau ist gleichzeitig für die Region und für Urlauber aus nah und fern mit seinem Naherholungsgebiet Bucher Stausee und dem Limes magischer Anziehungspunkt, um das gewisse Etwas zu erleben. Denn nirgendwo anders auf der Welt lässt sich römische Geschichte so hautnah spüren wie im Limes-Park.

Wo man zu Hause ist und wo man Urlaub macht

Tourismus wird in der rund 3.400 Einwohner zählenden Gemeinde mit ihren Ortschaften Schwabsberg, Buch, Dalkingen, Saverwang und Weiler großgeschrieben. Auf einer Fläche von knapp 26 Hektar geschieht so unglaublich vieles im Kleinen wie im Großen. Einer Vielfalt an kleinen Bächen und Flüssen steht zum Beispiel der mächtige Kocher-Jagst-Radweg gegenüber. Auf seinen mehr als 300 Kilometern passiert der Weg auch Rainau. Von dort lassen sich mehrtägige Tagestouren starten. Rainau ist aber ebenso der ideale Ausgangspunkt für einen herrlichen Tagestrip – mit einem Besuch am Bucher Stausee oder des Limes-Parks.

UNESCO-Welterbe Limes

Der Limes gehört zum UNESCO-Welterbe und durchzieht auf einer Länge von rund sechs Kilometern die Gemeinde Rainau. Zusammen mit dem Hadrianswall und Antoninuswall in Großbritannien gehört der deutsche Limes zum transnationalen Welterbe „Grenzen des Römischen Reiches“. Im Limes-Park Rainau sind die schönsten Teilstücke und bedeutsamsten Einzeldenkmäler in einer einmaligen Konzentration erhalten. Besucher können die Zeit zurückdrehen und von einem nachgebauten Wachturm den Rundumblick über die Ostalb genießen. Ein Höhepunkt ist auf jeden Fall das Limestor in Dalkingen. In unmittelbarer Nähe sieht man die Grundrisse eines römischen Kastells und am Bucher Stausee finden sich Mauerreste eines römischen Bades und von Wohnhäusern. Alle Objekte werden anhand von Schautafeln detailliert beschrieben.

Auch die Deutsche Limes-Straße führt durch Rainau, genauer gesagt durch Buch. Wer lieber mit dem Rad oder zu Fuß unterwegs ist, ist auf den Wander- und Radwegen entlang des Limes-Parks und der Umgebung goldrichtig. Der Limes-Rundwanderweg führt auf seinen rund elf Kilometern unter anderem nach Schwabsberg, wo vor circa 50 Jahren Teile einer hölzernen Palisade entdeckt wurden. Das Alter der knapp einen Meter langen und zwischen 40 und 60 Zentimeter starken Eichenstämmen wurde auf 165/166 nach Christus datiert. In



2

- 1 Bucher Stausee
- 2 Limes-Park
- 3 Limestor Dalkingen

dieser Zeit wurden die Palisaden errichtet. In die Zeit der Römer kann man sich bei Führungen mit den zertifizierten Limes-Cicerones zurückversetzen lassen. Eintauchen, baden, erholen und genießen heißt es im Sommer am Bucher Stausee. Das Naherholungsgebiet bietet mit Badestrand, Bootsverleih, Kiosk, Angeln und eben dem Limes-Park eine Vielfalt an Freizeitmöglichkeiten, wie man sie anderswo nicht findet.

Rund um den Bucher Stausee

Der Bucher Stausee ist ein Hochwasserrückhaltebecken, das 1982 in Betrieb genommen wurde und seither das größte Gewässer der Ellwanger Seenplatte ist. Der Stausee hat in seinem Vorderbecken ein Naturschutzgebiet, das Durchzugs-, Überwinterungs- und Brutgebiet vieler Vögel ist. Vor allem die Anzahl und Vielfalt an Brutvögeln ist von überregionaler Bedeutung.

Am Bucher Stausee befinden sich nicht nur die Grundmauern des alten Römerbads, sondern auch der neue römische Wasserspielplatz, an dem es einen kombinierten Wasser- und Sandspielbereich gibt. Der Spielplatz bietet sowohl barrierefrei zugängliche Bereiche für Kleinkinder als auch anspruchsvolle Kletterpartien für größere Kinder. Der Nachbau einer hölzernen Galeere macht die römische Geschichte lebendig, wobei in der großzügigen Anlage bis zu 200 Kinder gleichzeitig spielen und entdecken können.



3

Die Gemeinde Rainau ist durch seine Schwabsberger Sportkegler und die Bucher Sportschützen national und international bekannt. Rainau ist bei seinen Einwohnern auch wegen seines ausgezeichneten Vereinslebens beliebt. Die rund 30 Vereine haben praktisch das ganze Jahr über ein vielseitiges Angebot parat und auch kulturell ist die Gemeinde beispielsweise mit der Seebühne am Bucher Stausee eine Attraktion. Attraktiv sind ebenso die kulinarische Vielfalt und die unterschiedlichen Übernachtungsmöglichkeiten – im vielfältigen Rainau kommt eben jeder auf seine Kosten.

Gemeinde Rainau
 Schlossberg 12
 73492 Rainau
 +49 7961 9002-0
 info@rainau.de
 www.rainau.de





1

Foto: Andr Schmid

Ein Urlaub in Ellwangen ...

... wird allen Wünschen gerecht

1 *Blick auf die Ellwanger Stadtsilhouette: Hier verbinden sich 1250 Jahre Kunst und Geschichte*

Ellwangen | Mama mag ins Museum, Papa eine Radtour unternehmen und der Nachwuchs vor allem Wasserspaß: Im Familienurlaub ist es nicht einfach, jedem gerecht zu werden. Am besten also sucht man sich ein Reiseziel aus, das genug Abwechslung für alle bietet. Wie zum Beispiel Ellwangen an der Jagst. Die schwäbische Kleinstadt mit dem umliegenden Ellwanger Seenland bietet alles für Wasserfans und Wanderfreunde, Radausflügler und Kulturliebhaber.

Morgens vom Zelt ins kühle Nass springen – das klingt gut. Im Ellwanger Seenland liegen gleich sieben Campingplätze direkt an den Gewässern, etwa am Häslesee, dem Sonnenbach- und Haselbachsee. Baden, Surfen, Angeln oder Bootfahren – alles ist dort möglich.

Wer die idyllischen Landschaften gerne vom Fahrradsattel aus entdecken möchte, findet rund um die Seen abwechslungsreiche Radwege. Eine schöne Familientour ist beispielsweise der Grüne Pfad, der Radler am Muckenweiher und am Haselbachstausee vorbeiführt. Das Damwildgehege in Wört, die barocke Wallfahrtskirche Schönenberg oder der historische Limesturm bei Mönchsroth sind weitere Höhepunkte entlang der Strecke. Ein außergewöhnlicher Rastplatz bietet sich unterwegs im Häslewald mit seinen riesigen Mammutbäumen und der „längsten Bank der Welt“.

Wasser- und Wanderspaß miteinander verbinden lässt sich hingegen am Bucher Stausee und am Orrotsee. Um beide Seen führen Wanderwege. Der Orrotsee punktet zusätzlich mit einem Sinne-Parcours, während am Nah-

erholungsgebiet Bucher Stausee die Kids am Römischen Wasserspielplatz buddeln und matschen können.

Ellwangen selbst lockt mit einer malerischen Altstadt, netten Cafés und Gaststätten sowie interessanten Kunst- und Bauschätzen wie der romanischen Basilika St. Vitus auf dem Marktplatz und dem prächtigen Palais Adelman. Ein Muss im Familienurlaub ist ein Besuch des fürstpröpstlichen Schlosses hoch über der Stadt - mit schönem Renaissance-Arkadeninnenhof und sehenswertem Schlossmuseum.

Lust auf einen Museumsbesuch mit vielen Ausstellungselementen zum Anfassen und Mitmachen? Dann sollte es ins Alamannenmuseum gehen, das für seine archäologischen Originalfunde aus ganz Süddeutschland bekannt ist. Ein Spaziergang durch das Naturschutzgebiet Ellwanger Schlossweiher, ein Besuch im Wellenbad oder ein Ausflug zu den Auerochsen im Josefstal: Es gibt viele weitere Freizeitmöglichkeiten. Und wer direkt in der Stadt campen möchte: Der Natur & City Camping Ellwangen liegt nur ein paar Schritte von der Innenstadt entfernt.

Tourist-Information Ellwangen

Marienstraße 1
73479 Ellwangen
+49 7961 84-303
tourist@ellwangen.de
www.ellwangen-tourismus.de

STADT  ELLWANGEN

Sommer in der Stadt

Wer zwischen Ende Juni und Ende September eines Jahres durch die Ellwanger Innenstadt schlendert, der kann die gelb leuchtenden Transparente nicht übersehen, die über den Straßen hängen. In den Geschäften sind Plakate mit dem prägnanten Logo der strahlenden Sonne aufgehängt und auch die quadratischen Programmheftchen sind ein Eyecatcher. Nicht nur die Ellwanger wissen dann: es ist wieder „Sommer in der Stadt“. Was diesen Kultursommer so markant prägt und einzigartig macht, ist Regionalität, bürgerschaftliches Engagement, kulturelle Vielfalt mit Niveau und Unabhängigkeit.

Mit enormem Engagement, Improvisationskunst und Kreativität und in guter Zusammenarbeit der Kulturinitiative Sommer in der Stadt und dem Kulturamt ist ein beispielhaftes Projekt entstanden: ein dreimonatiges Programm mit circa 90 Veranstaltungen und ein zufriedenes Publikum. Das Angebot reicht vom Jazz- bis zum Klassikkonzert, lässt das Herz von Rockfreunden höher schlagen, gibt dem Nachwuchs eine Chance, lässt bei Vorträgen oder Lesungen das gesprochene Wort nicht zu kurz kommen oder strapaziert bei Comedy und Kabarett die Lachmuskeln.

Dabei sagt das Motto der Kulturschaffenden eigentlich alles aus: „Wir gestalten uns den Sommer so, wie wir ihn gerne haben möchten.“ Das Angebot richtet sich an den Besuchern aus, ist eher klein und fein und dadurch viel nachhaltiger als jede Technikshow. Und genau das symbolisiert der „Sommer in der Stadt“ beispielhaft seit 25 Jahren und motiviert seine Aktiven zum Weitermachen. Mit den „Geschichten zur guten Nacht“ im verwunschenen Garten des Palais Adelman oder dem Poetry Slam

in der Großen Stallung des Schlosses haben sich auch einige publikumswirksame Dauerbrenner etabliert, die einen festen Platz im Ellwanger Veranstaltungskalender einnehmen und gute Beispiele dafür sind, dass die Veranstaltungsreihe in besonderer Weise vom Ambiente des Spielortes lebt.

Das Programm des Ellwanger Kultursommers kann über den Veranstaltungskalender auf www.ellwangen.de abgerufen werden.



Foto: Olaf Thieleke

- 2 Ein gefeiertes Event: der Poetry Slam in der Großen Stallung
- 3 Idyllisches Waldbad: der Kressbachsee





4

Foto: Andi Schmid

4 *Thront über der Stadt: das Schloss, die ehemalige Residenz der Ellwanger Fürstpropste*

Ohne Ellwangen keine Brezel, ohne Ellwangen kein Bollinger

Was haben die Champagneredelmarke Bollinger oder die schwäbische Brezellauge mit Ellwangen zu tun? Oder: Wie lassen sich das hochprozentige Gesöff der Feuerzangenbowle oder die Partybowle „Die kalte Ente“ mit der Virngrundstadt in Verbindung bringen? Alle vier Erfindungen haben zum Teil direkt, zum Teil indirekt mit der Stadt an der Jagst zu tun.

Joseph Jacob Bollinger wurde am 5. Oktober 1803 in Ellwangen geboren. Hier wuchs er auf als Sohn eines Juristen und gründete zusammen mit dem Admiral Comte de Villermont und Paul Renaudin im Jahr 1829 in der französischen Stadt Ay das Champagnerhaus Renaudin-Bollinger. Dieser Name verblieb bis 1960 auf dem Etikett. Heute trägt die edle Champagnermarke ausschließlich den Namen ihres schwäbischen Gründers. Besonders bekannt ist der Champagner durch zahlreiche James Bond Filme geworden. Ob in „Live and let die“, „Moonraker“, „Octopussy“ oder „Quantum of Solace“ (2008): Mister Bond und seine Gegenspieler ließen sich den Bollinger immer prächtig schmecken.

In ganz Schwaben und darüber hinaus ist die Erfindung eines anderen ehemaligen Ellwangers gegenwärtig. Gemeint ist Dr. Ludwig Lock, der im Jahr 1880 die unverzichtbare Basis für die Brezel, die schwäbische Leib- und Magenspeise, erfand: die Brezellauge. Die Produktion begann damals in der Freigasse 16, nur einen Steinwurf von der Innenstadt entfernt. 1973 wurde die Firma von dem Aalener Walter Riehle übernommen, doch die Brezellauge von Ludwig Lock lebt heute in den Produkten der Firma Ludwig Lock GmbH & Co. KG weiter.

„Nur einen wönzigen Schlock“ ist hingegen ein Zitat aus einem der beliebtesten deutschen Filme, der Feuerzangenbowle. Dieser Kultfilm wurde in Ellwangen gedreht. Wirklich? Nein, nicht wirklich, aber ein Körnchen Wahrheit ist doch dran: Tatsächlich erscheint die Stadt Ellwangen in der berühmten Chemiesaalszene, in der „Pfeiffer mit drei F“ alias Heinz Rühmann seinen Professor Crey zur Weißglut treibt. Der Film wurde jedoch 1944 ausschließlich in den Filmstudios Babelsberg produziert, die Ansichten des Ellwanger Schlosses und der Schönenbergkirche sind montierte Fotografien. Alkoholhaltig ist schließlich auch die „Kalte Ente“. Sie ist nichts anderes als eine Bowle aus Sekt, Weißwein und Zitronen, die gerade an schwülen Sommertagen ein willkommener, weil erfrischender Cocktail ist. Ihr kurioser Name ist eine Verballhornung des Wunsches des Ellwanger Fürstpropstes Clemens Wenzeslaus von Sachsen (1739 – 1812), der sich von seiner Dienerschaft ein kaltes Ende für seine sommerlichen Festessen wünschte.



Grüne Aussichten bei der Landesgartenschau 2026

In Ellwangen entsteht bis 2026 ein hochwertiges Naturprojekt: Die Landesgartenschau bringt „Ellwangen an die Jagst“.

Seit der Zuschlag für die Landesgartenschau 2026 im Sommer 2018 auf Ellwangen fiel, wurden akribische Planungen vorangetrieben, um gemeinsam mit dem Berliner Büro relais Landschaftsarchitekten die Geländegestaltung vom Schießwasen bis in die Jagstauen vor Schrezheim optimal zu gestalten. Damit in diesem Areal 2026 eine eindrucksvolle Landesgartenschau Besucher aus nah und fern begeistern kann. Und damit Ellwangens Bürgerinnen und Bürger auch in den Jahren darüber hinaus von einem Naherholungsraum profitieren, der Stadt und Natur, den Mensch und die Flussau, verbindet und dem Motto „Ellwangen an die Jagst“ gerecht wird.

Ziel des Projektes ist neben einem fulminanten Schauhalbjahr im Jahr 2026 die Geländemodellierung so umzugestalten, dass auch eine Nachnutzung für Mensch und Natur optimal gefördert wird. Im unmittelbaren Schulterschluss zur steinernen Stadt sollen Park- und Spielflächen entstehen und ein Naturraum an der Jagst, der mit einem Auwald und neuen Flussmäandern als Alleinstellungsmerkmal in die Region ausstrahlen wird. So soll die Stadt ihrem historischen Rollenbild mit einem natürlichen Fluss entsprechen: Ellwangen an der Jagst. Ab Frühjahr 2023 werden die Arbeiten im Gelände richtig sichtbar sein, denn die Umgestaltung des Schießwasens zu einer entsiegelten, begrünten Parkfläche und die neuen Jagstschlaufen in der Aue werden viel Erd-

bewegung nötig machen. Spannend ist dieser Blick in das sich verändernde Areal sicher auch in den Jahren bis zur Schau. Schließlich soll bis 2026 aus einem asphaltierten Parkplatz ein einladender, begrünter Stadtpark mit Schotterrasen werden. Ein Brückenpark mit zahlreichen Sport- und Spielangeboten, ein Stadtstrand mit Zugang zum Fluss, ein großer Auenspielplatz und schließlich die naturnah umgestaltete Jagst mit dem Auwald: Alles entwickelt sich vor den Augen der Bürger. Und es wird Ellwangen neue, grüne Naherholungsbereiche schenken. Die Freude darf wachsen!

5 *Spiel, Spaß und Erholung am Wasser: So soll der Stadtstrand an der Jagst einmal aussehen*

6 *Vision für 2026: Der bisherige Großparkplatz auf dem Schießwasen wird zum Treffpunkt vor der Stadt*





1

Welle, Rutschen, Wellness

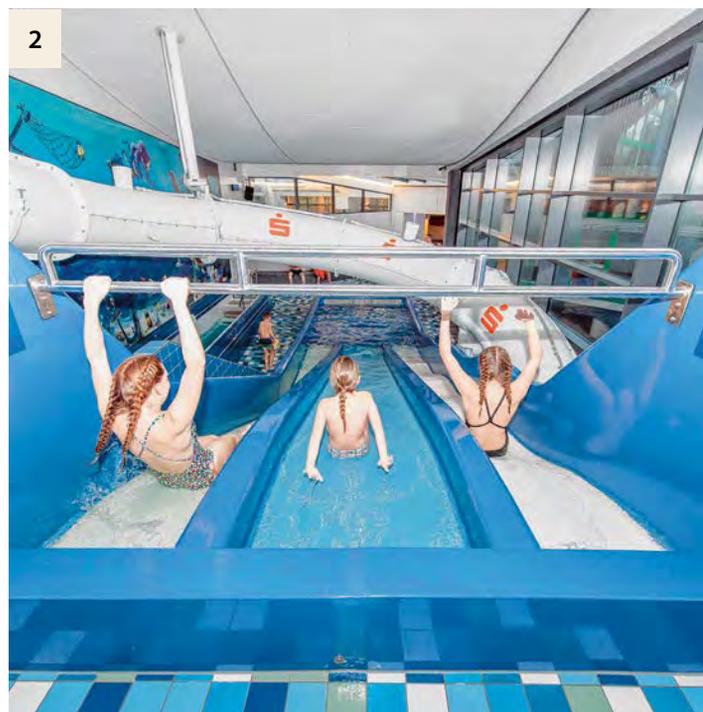
Badespaß in Ellwangen

Ellwangen | Meeresfeeling beim Wellenbetrieb, Rutschenlandschaft, Erholung im Außenbecken oder im Saunabereich: Das Ellwanger Wellenbad bietet die perfekte Mischung aus Action, Badespaß, Entspannung und Erholung mit zahlreichen Attraktionen. Die „Triple-Slide“ und die Röhrenrutsche mit Lichteffekten und Touch-Points im 2019 eröffneten Rutschenbereich lassen Kinderherzen höherschlagen.

Neu ist auch das Bewegungsbecken, in dem neben vielen Vereinsangeboten und Kursen auch die Badegäste durch den Bodenblubber und Massagedüsen bei angenehmer Wassertemperatur Entspannung finden. Im vergrößerten Außenbereich laden Luftsprudelliegen zum Relaxen ein. Das Hauptbecken punktet bei Bahnschwimmern sowie mit dem stündlichen Wellenbetrieb: 15 Minuten lang Urlaubsgefühle bei Meerbrandungsstimmung – ein Höhepunkt eines jeden Badetags. Wer eine Pause braucht, kann sich in den Ruheräumen eine Auszeit nehmen oder zum Ausspannen in die Dampfsauna. Im Sommer bietet zudem die große Liegewiese ums Bad viel Platz zum Sonnenbaden.

Wellness im Wellenbad: Der vielseitige Saunabereich mit zwei Blockhaus-Saunen, Sole-Raum sowie Kräuter- und Fruchtsanarium lockt mit Entspannung für alle Sinne.

2



- 1 Ellwanger Wellenbad
- 2 Wasserrutschenspaß im Wellenbad
- 3 Limesfreibad Pfahlheim
- 4 Naturfreibad Kressbachsee
- 5 Spielplatz Naturfreibad Kressbachsee

Stündliche Aufgüsse bringen die Gäste ins Schwitzen, lange Saunanächte und weitere Sonderaktionen gehören zum regelmäßigen Programm. Das Ellwanger Wellenbad bietet Erholung und Spaß für die ganze Familie – wetterunabhängig über das ganze Jahr.

Den Sommer im Naturfreibad genießen

Vielseitig wie nie zuvor: Das Naturfreibad Kressbachsee präsentiert sich als schmuckes Idyll inmitten der Virngrundwälder. In den Kressbachsee führt ein terrasserter Einstieg mit Sandstrand und es gibt eine Breitwasserrutsche mit Spielgelegenheiten am abfließenden Bachlauf. Stadtnah und doch ruhig in den Wald vor Rindelbach gebettet, lädt die weitläufige Liegewiese mit Beachvolleyball-Areal ein, den Sommer draußen zu genießen. Der Sprungturm mit Ein- und Dreimeterbrett bietet Badevergnügen mitten im rund 7 Hektar großen See. Schwimmanfänger können sich über das Badefloß mit Nichtschwimmerbereich gefahrlos ins Wasser wagen. Das DLRG sichert von der neugebauten Wachstation Badegäste ab und die Gastwirtschaft im Holzhaus mit großer Terrasse sorgt mit abwechslungsreicher Küche und klassischen Snacks wie Pommes und Burgern für die nötige Stärkung zwischendurch. Ein Spielplatz, Duschen, Umkleiden und Sanitäranlagen ergänzen das Angebot. Wenn die Sonne lockt, heißt es für Jung wie Alt: Raus in den Sommer und auf zum Kressbachsee!

Geheimtipp mit gemütlichem Charme

„Unser Bädle“ nennen die Pfahlheimer das Limesfreibad liebevoll, denn mit großer ehrenamtlicher Unterstützung durch die DLRG-Ortsgruppe helfen sie, dass das schmucke Freibad mit dem beheizten 25-Meter-Becken immer perfekt gepflegt für die Gäste bereitsteht. Als „Geheimtipp“ zieht das Limesfreibad Badegäste aus dem weiteren Umland an, die ein paar Bahnen ziehen, Beachvolleyball spielen oder einfach nur Ruhe und Sonne auf der großen Liegewiese tanken wollen. Neu gestaltet wurde der Kinderspielbereich mit Rutsche und Wasserspielen. Auf der Liegewiese ergänzt eine Nestschaukel nebst Sitzmöglichkeiten den Aufenthaltsbereich. Am Kiosk können sich Badegäste auch bei längeren Besuchen bestens verpflegen. Aquafitnesskurse sorgen immer montags von 10.15 bis 11.00 Uhr für sportlichen Betrieb im Becken. Am Ortsrand von Pfahlheim gelegen, bietet das Limesfreibad einen Mix aus Badespaß und Erholung für jedes Alter.

Versorgungs- und Bädergesellschaft Ellwangen mbH
 Bahnhofstraße 28
 73479 Ellwangen
 +49 7961 84-700



*Aktuelle Informationen zu Öffnungszeiten sowie zum Onlineticketing gibt es unter www.ellwanger-wellenbad.de und auf den Social Media Kanälen des Ellwanger Wellenbads.



Zwischen Albhochfläche, Albtrauf und Albvorland

Radeln und Camping auf der Schwäbischen Ostalb

1

1 *Stausee Häsle
Ellenberg*

Schwäbische Ostalb | Rauf auf den Sattel und rein ins Radvergnügen: Die Schwäbische Ostalb ist ein wahres Paradies für Radfahrer. 14 ausgeschilderte Rundtouren lassen Radfahren zu einem wahren Erlebnis werden. Die Touren führen durch eine vielseitige Landschaft, die geprägt ist durch wildromantische Wälder, trockene Magerrasen, Streuobstwiesen, ausgedehnte Felder und etliche Höhenzüge mit spektakulären Panoramaausblick. Egal ob für Familien, Senioren oder Sportler – auf der Ostalb findet sich für jeden Radfahrer die passende Tour. Und entlang der Strecken wartet so manches kulturhistorische Kleinod am Wegesrand darauf, entdeckt zu werden.

Broschüre mit den schönsten Radtouren

Mit dem Radguide „Radfahren – Die 14 schönsten Radtouren“ der Touristengemeinschaft Erlebnisregion Schwäbische Ostalb lässt sich eine herrliche Radtour in der Region zwischen Albhochfläche, Albtrauf und

Albvorland unkompliziert planen. Radfahrer können in dem handlichen Guide den Schwierigkeitsgrad, die Fahrzeit, das Höhenprofil sowie die Streckenlänge jeder Tour auf einen Blick erkennen. Detaillierte Streckenkarten zu jeder Radtour sowie QR-Codes, die mittels mobiler Endgeräte auf Tourenportale mit GPS-Tracker leiten, machen die Streckennavigation gewissermaßen zu einem Kinderspiel. Die Broschüre beinhaltet Radtouren mit leichtem, mittlerem sowie anspruchsvollem Niveau. Tourenradler werden hier genauso fündig wie Mountainbiker, Rennradfahrer oder E-Biker. Zu jeder Route sind zudem Sehenswürdigkeiten, Ausflugsziele und auch Einkehrmöglichkeiten aufgeführt. Denn am Wegesrand laden zahlreiche Gastgeber dazu ein, Rast zu machen und sich die schwäbische Küche mit regionalen Speisen schmecken zu lassen.

Camping

im Ellwanger Seenland
Reisemobilstellplätze

Sonnenreich

Radfahren

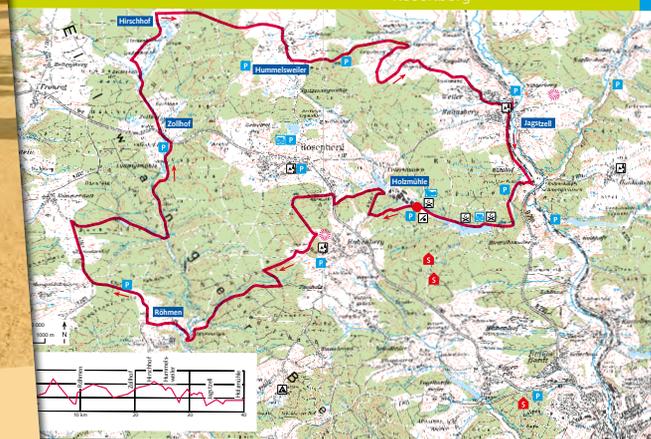
Die 14 schönsten Radtouren

Radtouren

Prospekt-Bestellung oder Download
unter www.schwaebische-ostalb.de

Rund um
Rosenberg

8



9
Durch Wald und Feld
zu Seen und Weihern

Camping im Ellwanger Seenland

Naturschönheiten, Kulturdenkmäler, romantische Ecken, unberührte Wälder und geschichtsträchtige Pfade – die Eindrücke im Ellwanger Seenland beeindruckend. Hier wird Camping großgeschrieben. Die idyllisch gelegenen Campingplätze an den zahlreichen Badeseen mit ausgezeichneter Wasserqualität, umgeben von der malerischen Landschaft, bieten alles, was Campingfreunde brauchen. Von moderner Infrastruktur für Familien mit Kindern und Spielplätzen über Einrichtungen für Personen mit eingeschränkter Mobilität bis zu einem vielfältigen gastronomischen Angebot. Auch Campingfreunde mit Hund finden in der Region den passenden Campingplatz. Und nicht zuletzt werden auch für stadtaffine Camper geeignete Plätze angeboten, von denen zum Beispiel die Innenstadt von Ellwangen in kurzer Zeit fußläufig zu erreichen ist.

Auch Reisende mit Wohnmobilen, die die Annehmlichkeiten und Angebote der Campingplätze nicht

in Anspruch nehmen, werden in der Region fündig: gleich sechs Reisemobilstellplätze mit entsprechenden Ver- und Entsorgungsstationen stehen in herrlicher Umgebung zur Auswahl. Auch diese sind in einem handlichen Flyer zusammengefasst, welcher zum Download bereitsteht oder angefordert werden kann. Eines haben alle gemeinsam, egal ob Camping- oder Reisemobilstellplatz: eingebettet in die idyllische Landschaft der Ostalb, weitab von Hektik und Lärm, sorgen sie für einen entspannten und dennoch erlebnisreichen Urlaub.

Touristikgemeinschaft
Erlebnisregion Schwäbische Ostalb
Marktplatz 30, 73430 Aalen
Tel. +49 7361 52 11 11
info@schwaebische-ostalb.de
www.schwaebische-ostalb.de



Ihre Gastgeber in der Region:



ALTE LINDE

★★★ Landhotel und Restaurant



"Ankommen und wohlfühlen ..."

Hotel

7 Tage geöffnet

Telefonische Buchungen
unter **07367-2001**

Restaurant

Montag - Mittwoch 17:30 - 22:00
Donnerstag + Freitag Ruhetag
Samstag 17:30 - 22:00
Sonn- und Feiertag 11:30 - 14:00
und 17:30 - 22:00

Marc Mohring & Fritz Gemeinhardt | Albstraße 121 | Aalen-Waldhausen
Telefon 07367-2001 | info@landhotel-altelinde.de | www.hotel-altelinde.de



ECOME

ECONOMY DESIGN HOTEL

Kanalstraße 2, 89522 Heidenheim
Tel.: +49 (0) 7321 2789067
info@ecome-hotel.de www.ecome-hotel.de



Das Vilotel

Zu Gast zu Hause

... auf der Ostalb

Rundet euren Ausflug auf die schöne Ostalb mit einem Besuch im Vilotel ab!



Hotel



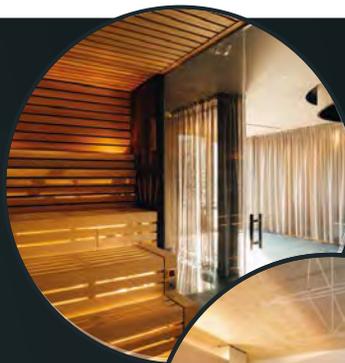
Sauna / Fitness



Restaurant



Bikehotel / -verleih



VILOTEL

www.vilotel.de

DIE ADRESSE GUTEN GESCHMACKS AM RANDE DES STADTWALDS.

Unser Traditionshaus mit modernem Konzept und Restaurant mit international inspirierter regionaler Küche lädt stets ein, Aalen zu erleben.

Willkommen.



WALDSTUBE
Eichenhof



WALDHOTEL
Eichenhof

Touristik, Events, Restaurant

Stadionweg 1, 73430 Aalen
waldstube-eichenhof.de
waldhotel-eichenhof.de

Maxx
A A L E N

RELAXEN UND ENTDECKEN

ERLEBEN SIE AALEN UND DIE GESAMTE REGION

Das MAXX Hotel Aalen begrüßt Sie zentrumsnah in verkehrsgünstiger Lage. Gemütlicher Komfort und eine gute Ausstattung bieten ein perfektes Umfeld zum Genießen und Erholen. **Buchen Sie jetzt Ihre entspannte Auszeit.**

T +49 7361 97340-0 | **E** aalen@maxxhotel.com | maxxhotel.com





Entdeckerland

Stadt der ungeahnten Möglichkeiten

Aalen | Rings um die Stadt Aalen, auf den Hängen des UNESCO-Geoparks Schwäbische Alb, verlaufen hunderte Kilometer an Rad- und Wanderwegen mit Bilderbuch-Panoramen. Sanfte Hügel, saftige Wiesen und eine kleine wunderschöne charmante Altstadt locken jährlich zahlreiche Besucher in die Region Aalen. Der Panoramaweg lädt mit seiner Gesamtlänge von 30 Kilometern ein, diese abwechslungsreiche Landschaft zu entdecken. Und vom Aalbäumle, einem 26 Meter hohen Aussichtsturm, genießt man einen herrlichen Ausblick auf die Aalener Bucht.

Historisch und abwechslungsreich ...

... so lässt sich Aalen treffend beschreiben. Die vielfältige Mischung in der Altstadt aus traditionellem Fachwerk und innovativem Neubau, verwinkelten Gassen und attraktiv gestalteten Plätzen, urigen Restaurants, traditionsreichen Cafés und angesagten Bars machen die Stadt zum Erlebnis. Kurzum: ein wunderbar geschichtsträchtiger Ort zum Genießen und Verweilen.

Zeitsprung – das Limesmuseum

Das Limesmuseum Aalen ist ein Zweigmuseum des Archäologischen Landesmuseums Baden-Württemberg. Es befindet sich direkt auf dem Gelände des ehemals größten römischen Reiterkastells nördlich der Alpen, wo vor 1.800 Jahren 1.000 Soldaten mit ihren Pferden stationiert waren. Auf einer 1.500 m² großen Ausstellungs-



- 1 *Marktplatz Aalen*
- 2 *Fachwerkhäuser in der Beinstraße*
- 3 *Historisches Rathaus mit Spionturm*

fläche präsentiert das Museum eine Dauerausstellung mit über 1.200 Originalfunden. Zunächst tauchen die Besucher ein in das Leben am Limes vor 1.800 Jahren. Im zweiten Teil der Ausstellung begibt sich der Besucher auf eine archäologische Entdeckungsreise entlang des Limes in Baden-Württemberg.
www.limesmuseum.de

Rein in den Berg!

Die Arbeitswelt der Bergleute lässt sich im Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“ in Aalen-Wasseralfingen erleben. Bereits die Einfahrt mit der Grubenbahn ist ein unvergessliches Highlight. Ein ca. 800 Meter langer Rundgang durch die Stollen- und Sandsteinhallen zeigt, mit welchen Mühen und handwerklichen Fertigkeiten hier früher Erz und Sand für die Gießereien abgebaut wurde. Neben dem einzigartigen Modell des „Gläsernen Brauenbergs“, der das komplette Bergwerk mit all seinen Strecken und Schächten abbildet, ist die realistische Inszenierung einer Gewinnsprennung unter Tage ein weiteres Highlight.
www.bergwerk-aalen.de

Ein bezauberndes Fleckchen Erde

Schloss Fachsenfeld steht in einer bezaubernden Schlossanlage inmitten eines herrlichen Landschaftsparks. Dieser Park gehört zu den schönsten Landschaftsparks Deutschlands! Alles dort ist beinahe so wie der letzte Besitzer es verlassen hat. Diesem war die Erhaltung und Bewahrung des Schlosses und der gesamten Anlage eine Herzensangelegenheit. Daher gründete er eine Stiftung, die sich bis heute um die Bewahrung des Ganzen kümmert. Neben einer bedeutenden Sammlung von Bildern des südwestdeutschen Impressionismus können in den denkmalgeschützten Gemäuern auch technische Meisterleistungen, wie die Erfindung des Stromlinienfahrzeuges, bewundert werden. Beim Rundgang durch die wunderschöne, 7,8 Hektar große Parkanlage kommen Naturfreunde voll auf ihre Kosten. Die einmalige Lage an den südlichen Hängen des Kochertals und sein Reichtum an Vogel- und Pflanzenarten machen den Schlosspark zu einem besonderen Naturerlebnis. Schloss Fachsenfeld stellt eine seltene Symbiose von Geschichte, Kunst, Kultur und Natur dar, die jeden Besucher begeistert.
www.schloss-fachsenfeld.de

explorhino – Das Experimente-Museum

Seinen eigenen Schatten einfrieren, in eine riesige Seifenblase schlüpfen, unsichtbare Elementarteilchen sichtbar machen – geht nicht? Doch! Und zwar im explorhino Experimente-Museum in Aalen. Auf rund 1.500 Quadratmetern Ausstellungsfläche bietet das interaktive Museum 120 Experimentierstationen, an denen naturwissenschaftliche Phänomene erlebbar und begreifbar gemacht werden. Ein aufregendes Highlight ist zudem das dreidimensionale Geo-Relief, welches die geographische, geologische und geschichtliche



Vielfalt der Schwäbischen Alb visualisiert. Ergänzend zur interaktiven Ausstellung bieten erfahrene Mitarbeiter Entdeckertouren und angeleitete Experimentierkurse in den Museumslaboren an. Ganz egal ob alleine, mit Kindern, Freunden oder in der Gruppe. Ein Ausflug ins explorhino Experimente-Museum macht Spaß – und am Ende jeden ein bisschen schlauer.
www.explorhino.de

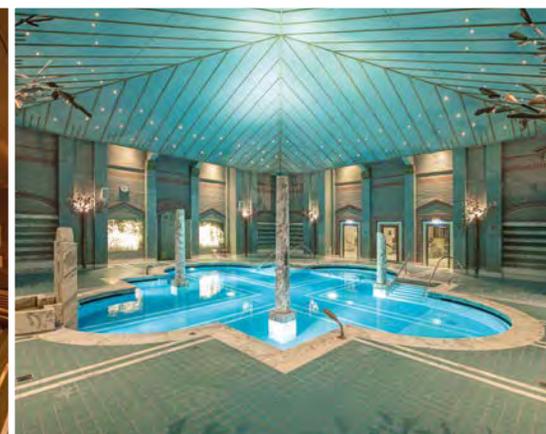
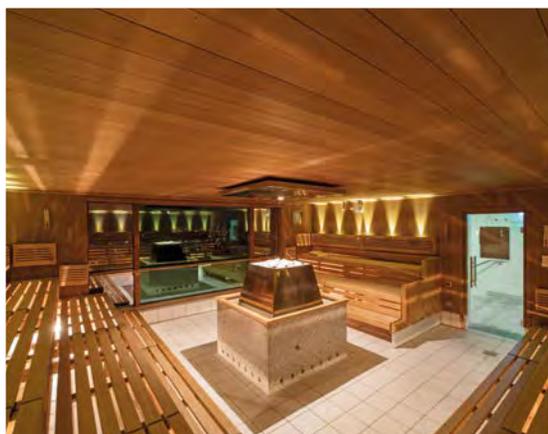
Stadt- und Themenführungen in Aalen

Die Stadtführer nehmen die Besucher mit durch die Aalener Gassen und lassen diese in 500 Jahre Stadtgeschichte eintauchen. Wer Stadtführungen lieber in den späten Abendstunden machen möchte, kann auch unsere Nachtwächter bei Ihrer Runde begleiten und sich dabei deren Anekdoten, Schwänke und kurzen Episoden zur Stadt Aalen erzählen lassen.
www.aalen-tourismus.de/stadtfuehrungen

Tourist-Information Aalen
 Reichsstädter Straße 1
 73430 Aalen
 Tel. +49 7361 52-2358
tourist-info@aalen.de
www.aalen-tourismus.de







Heilsam für Körper und Geist

Entspannen im warmen Wasser

Limes-Thermen Aalen | Schon die Römer wussten die gesundheitsfördernde Wirkung von warmen Bädern zu schätzen. In prunkvoll ausgestatteten Thermen und architektonisch kunstvollen Badehäusern wurde der Badbesuch als wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens zelebriert, um Freunde zu treffen und Diskussionen zu führen. In den Limes-Thermen Aalen können Besucher in diese Zeit wortwörtlich eintauchen und in römisch-angelehnter Architektur ein paar Stunden die Seele baumeln lassen.

Umringt von Säulen und Marmor und eingehüllt ins angenehm warme Wasser zweier staatlich anerkannter Heilquellen lässt es sich in den Limes-Thermen herrlich entspannen. Aus 650 Meter Tiefe stammt das Thermal-Mineralwasser, das Stress und Hektik des Alltags vergessen lässt. Die Becken des Weißen und Blauen Pavillons sind mit Massagedüsen und Luftsprudelsitzen ausgestattet. Mit dem Außenbecken und der Warm-Grotte stehen weitere unterschiedliche Becken mit einer Temperatur von 34 bis 37 Grad Celsius zur Verfügung, die jeweils mit Unterwasser-Massagedüsen, Schwalldüsen für den Rücken, hautmassierenden Luftsprudelsitzen und Brunnen ausgestattet sind. Für die richtige Abkühlung sorgt ein Tauchbecken mit Kaltwasser. Besonders Menschen mit chronischen Erkrankungen wie Gelenkerkrankungen, nach Operationen und Verletzungen, Venenleiden oder Gewebwasseransammlungen schwören auf die Wirkung des Wassers. Ergänzt wird die Beckenlandschaft unter anderem durch Kneipp-Anwendungen, einen Barfuß-Parcours und einen Fußreflexzonen-Pfad.

Große Saunalandschaft

Für den Auszeit Suchenden halten die Limes-Thermen indessen noch mehr bereit. Die große Saunalandschaft, die auch unabhängig vom Badebereich besucht werden kann, wartet mit einem vielfältigen Angebot auf: Finnische Sauna, Blockhaussauna, römisch-irisches Dampfbad, Kalt-Tauchbecken, Solarien, Kneipp-Bereich, Ruhe- und Freibereich sorgen für ausreichend Abwechslung.

Das Highlight im Saunabereich ist die Panoramasauna mit einer großen Nordfensterfront, die einen einmaligen Blick auf Aalen freigibt. Die Wellnessmöglichkeiten enden aber noch nicht mit dem Saunagang. Peelings, Wohlfühlmassagen, Ganzkörperanwendungen wie Naturmoor- und Salzschllickpackungen oder auch das „Cleopatra-Bad“ in einer hochwirksamen Milch-Öl-Emulsion zählen dazu. Es lassen sich auch mehrere Anwendungen kombinieren – hier lohnt sich ein Blick auf die Website, um sich über aktuelle Wellness-Aktionen zu informieren. Freie Termine sind für spontane Besucher auf den Bildschirmen am Eingangsbereich sichtbar. Ansonsten sollte man die gewünschte Anwendung frühzeitig buchen.

Physikalische Therapie

Für das Rundum-sorglos-Paket bieten die Limes-Thermen außerdem die ganze Palette an Physiotherapie an. Unter anderem wird Patienten auf Rezept mit Manueller Therapie, Krankengymnastik, Lymphdrainage oder Elektrotherapie geholfen. Sogar ein eigenes Bewegungsbad steht zur Verfügung. Die Wärme, der Auftrieb und die dadurch geringere Sturzgefahr macht Wasser zu einem hilfreichen Mittel für Krankengymnastik. Wer seinen Liebsten etwas Gutes tun möchte, kann ganz bequem über den Online-Shop oder an der Kasse Gutscheine oder ein Wellnesspaket buchen. Und wer dem römischen Vorbild folgen möchte, gönnt sich selbst gleich eine Auszeit mit – Gemeinschaft war schließlich schon damals ein großer Aspekt des Thermenbesuchs.

Limes-Thermen Aalen
Osterbacher Platz 3
73431 Aalen
Tel. +49 7361 9493-0
info@limes-thermen.de
www.limes-thermen.de

Westhausen - einfach wohlfühlen

Aktiv sein, Entspannung finden, Gesundes genießen

Westhausen | Eingebettet in das idyllische Tal der noch jungen Jagst am Rande des Albtraufs präsentiert sich Westhausen mit rund 6.100 Einwohnern als eine aufstrebende Gemeinde mit hohem Freizeitwert. Darüber hinaus bietet Westhausen mit einer herausragenden Infrastruktur ideale Bedingungen zum Wohnen und Arbeiten.

Aktiv in der Natur rund um Westhausen

Aktiv sein, Entspannung finden: das gilt in Westhausen besonders für Menschen, die gern zu Fuß unterwegs sind. Auf alten Pfaden kann man von Westhausen zur ehemaligen Agnesburg laufen, zum Beispiel über die sogenannte „Eselsteige“. Der Sage nach seien hier Esel zur Versorgung der Burg mit Wasser heraufgestiegen, heute ist es ein beliebter Spazierweg. Von der Agnesburg selbst sind zwar keine Mauerreste mehr vorhanden, deutlich ist jedoch noch der die Burg umgebende Wallgraben zu erkennen. Von Westhausen ausgehend lässt sich auch die höchste Erhebung der Gemarkung, der 723 Meter hohe Wöllenstein erklimmen. Der landschaftlich attraktive Weg auf den felsigen Gipfel führt auf einer anspruchsvollen Wanderstrecke stets durch den Wald. Nach einem Aufstieg von 249 Höhenmetern laden oben Bänke und Tische zur Rast für müde Wanderer. Ein kurzer Weg von rund 15 Minuten, aber ebenfalls interessant, ist der Historische Weg zur ehemaligen Burganlage

„Schlössle“. Aus der Kombination dieser drei Ziele ist die herrliche Rundwanderung „Agnesburg - Wöllenstein - Schlössle“ hervorgegangen. Die Strecke ist nicht nur sehr gut ausgeschildert, sondern die Wandernden können sich anhand von sehenswerten Wandertafeln mit Abbildungen über diese drei schönen Wanderziele informieren.

Die idyllische Landschaft um die Gemeinde lädt auch zu Ausflügen mit dem Rad ein. Von Westhausen lässt es sich zum Beispiel wunderbar einen Teil des beliebten Flussradwegs Kocher-Jagst-Radweg entlang radeln. Auch das Naherholungsgebiet Bucher Stausee lädt zu weiteren Freizeitaktivitäten, zum Verweilen und Entspannen ein. Zur Beobachtung von Vögeln eignet sich der als Naturschutzgebiet ausgewiesene Stausee Stockmühle bei Lippach. Die strukturreichen Ufer, Wald- und Wiesenflächen bieten für teilweise gefährdete oder vom Aussterben bedrohte Vogelarten ideale Bedingungen als Rast- und Brutplatz. Entlang des Sees führt ein Radweg, Reitwanderwege, Langlaufloipen oder der nahegelegene Skilift Kapfenburg ergänzen die umfangreichen Freizeitangebote. Zudem ist die wunderschöne Umgebung ideal für Motorradtouren. Sowohl E-Bikes als auch Motorräder können in Westhausen ausgeliehen werden. Das Kulturzentrum Schloss Kapfenburg bietet für die weitere Freizeitgestaltung außerdem regelmäßig Veranstaltungshighlights.

1



Foto: © Christian Starz



2

Foto: © Christian Starz

Ein Freibad für Sport, Spaß und Entspannung

Das Freibad Westhausen hat sich längst zu einem Publikumsmagneten für die nähere und weitere Umgebung entwickelt. Das beheizte Freibad am Fuße des Schlosses Kapfenburg sorgt mit vier Bahnen in einem 25m-Becken für optimale Bedingungen für sportliche Schwimmer. Die große Badelandschaft bietet zudem Wasserattraktionen wie den 3m-Sprungturm an einem separaten Becken, die 50m-Riesenwasserrutsche, ein Baby-Planschbecken sowie Wellness-Angebote wie Massagedüsen und Schwallbrause. Für aktiven Spaß steht den Besuchern ein Beach-Volleyballfeld zur Verfügung. Der gemütliche Gastronomiebereich mit Aussichtsterrasse rundet den Wohlfühlcharakter des Freibades Westhausen ab.

Frisch und regional genießen

Natürliche Genüsse mit frischen Lebensmitteln vom Wochenmarkt, direkt von den Erzeugern oder den zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten stehen hoch im Kurs in Westhausen. Nach Herzenslust schlemmen lässt es sich auch in den gemütlichen Restaurants und Gasthäusern, mit typisch schwäbischen, aber auch internationalen Spezialitäten. Ob im Hotel, Gasthof, in einer Pension, Ferienwohnung oder auf einem Bauernhof – die Übernachtungsmöglichkeiten in Westhausen bieten alles, was des Urlaubers Herz begehrt.

Silvesterritt in Westhausen und Blutritt in Lippach

Eine Veranstaltung in Westhausen mit überregionaler Beachtung am letzten Tag des Jahres ist der seit 1626 durchgeführte Silvesterritt der katholischen Kirchengemeinde St. Mauritius. Anlass für den ersten Silvesterritt war eine zu Beginn des 17. Jahrhunderts grassierende Lungenfäule des Viehs. Den Heiligen Silvester anflehend, gelobten die Westhausener seinerzeit den Bau einer Kapelle, sollten sie von der Heimsuchung befreit werden. Heute nehmen alljährlich wieder bis zu 260 Reiter an der christlichen Prozession rund um die Silvesterkapelle teil. Auf eine alte Tradition beruft sich auch der Blutritt in Westhausen-Lippach, der 1950 eingeführt wurde, denn schon seit 1789 beherbergt die dortige Katholische Kirchengemeinde St. Katharina eine Heilig-Blut-Reliquie. Der Blutritt in Lippach findet alljährlich am Sonntag vor Pfingsten statt.

- 1 Naturschutzgebiet Stausee Stockmühle bei Lippach
- 2 Rathaus Westhausen
- 3 Silvesterritt vor der Silvesterkapelle
- 4 Blutritt in Lippach

Bürgermeisteramt Westhausen
 Jahnstraße 2
 73463 Westhausen
 +49 7363 84-0
 info@westhausen.de
 www.westhausen.de





Foto: © Christian Starz

3



4

Ihre Gastgeber in der Region:



LANDGASTHOF
ADLER
Restaurant · Biergarten · Übernachtung

- Restaurant mit regionaler Küche
- gemütlicher Biergarten
- verschiedene Festräume für bis zu 130 Gäste
- vollschallisolierte Bundeskegelbahnen
- gepflegte Einzel- und Doppelzimmer
- Catering für Hochzeiten und andere Events

Montag bis Dienstag:
16.30 – 23.00 Uhr
Donnerstag bis Sonntag:
10.30 – 14.00
16.30 – 23.00 Uhr
Mittwoch: geschlossen

Familie Wörle
Brunnenstraße 5
73469 Riesbürg-Utzmemmingen
Telefon: (09081) 3476
info@adler-utzmemmingen.de
www.adler-utzmemmingen.de



SCHLOSSHOTEL
HELLENSTEIN
SCHLOSS
RESTAURANT

Wir freuen
uns auf Ihren
Besuch!

★★★★★
SUPERIOR

Hugo-Rupf-Platz 2
89522 Heidenheim an der Brenz

E-Mail: kontakt@schlosshotel-hellenstein.de
Internet: www.schlosshotel-hellenstein.de

Tel.: +49 (0) 7321.3053-0
Fax: +49 (0) 7321.3053-100



1

Die Perle am Kocherknie

Geografischer Mittelpunkt des Ostalbkreises

Hüttlingen | Bekannt ist Hüttlingen, der geografische Mittelpunkt des Ostalbkreises, unter anderem durch die Burg und das Naturerlebnisbad Niederalfingen, seine berühmten Muffigel-Festtage oder den Kleinkunstfrühling mit nationalen und internationalen Künstlern der Extraklasse. Rund 6.200 Einwohner leben in Hüttlingen und den Ortsteilen Niederalfingen, Seitsberg und Sulzdorf.

Über dem Ortsteil Niederalfingen thront die imposante Burg Niederalfingen. Die Errichtung kann urkundlich zeitlich nicht eindeutig nachgewiesen werden. Im Jahr 1368 verkaufte Ulrich von Seckendorff nachweislich Burg und Herrschaft Niederalfingen an Graf Eberhard „der Greiner“ von Württemberg. Nach weiteren Besitzerwechseln, darunter von 1551 bis 1835 in den Besitz der Fugger, gehört die Burg heute dem Land Baden-Württemberg. In der sogenannten neuen Kapelle der Burg sind standesamtliche Trauungen möglich.

In unmittelbarer Nähe zur Burg befindet sich das im 16. Jahrhundert entstandene Vogteigebäude, das einst als Verwaltungssitz diente. Seit 1977 ist das historische Gebäude Sitz des Heimatmuseums. Auf vier Stockwerken werden vor allem Exponate des täglichen Lebens und Arbeitens aus dem 19. Jahrhundert rund um Hüttlingen gezeigt.

Lohnenswert ist immer ein Besuch der SüdWestGalerie Niederalfingen mit einem umfangreichen Bestand zeitgenössischer Malerei, Zeichnung, Grafik und Skulptur in preisgekrönter Architektur.

Kunstliebhaber und Wanderer gleichsam lädt der Skulpturenweg zwischen Niederalfingen und Neuler ein. Auf einer Länge von 8,5 Kilometern sind zwischen 2001 und 2009 insgesamt 83 Skulpturen entstanden. Neben dem gesamten Weg gibt es zwei kürzere Rundkurse – alle eingebettet in eine malerische Landschaft. Für Ausflüge

eignen sich aber auch der Aussichtspunkt Halmesbuck, der Kuhseich-Filgenbachwasserfall oder die Dreifaltigkeitskapelle Seitsberg, die Johanneskapelle in Sulzdorf sowie das Andresles Käppele.

Hüttlingen liegt nicht nur am Weltkulturerbe Limes, sondern auch am Kocher-Jagst-Radweg und am Deutschen Limes-Radweg. Ebenso familieneeignet und geradezu ein Muss ist ein Besuch des Naturerlebnisbads, das 2006 als erstes komplett ökologisch betriebenes Bad in Ostwürttemberg eröffnete.

- 1 *Burg Niederalfingen*
- 2 *Der Zwerg Nase am Skulpturenweg*
- 3 *Naturerlebnisbad Niederalfingen*



Gemeinde Hüttlingen
 Schulstraße 10
 73460 Hüttlingen
 +49 7361 9778-0
 gemeinde@huettlingen.de
 www.huettlingen.de





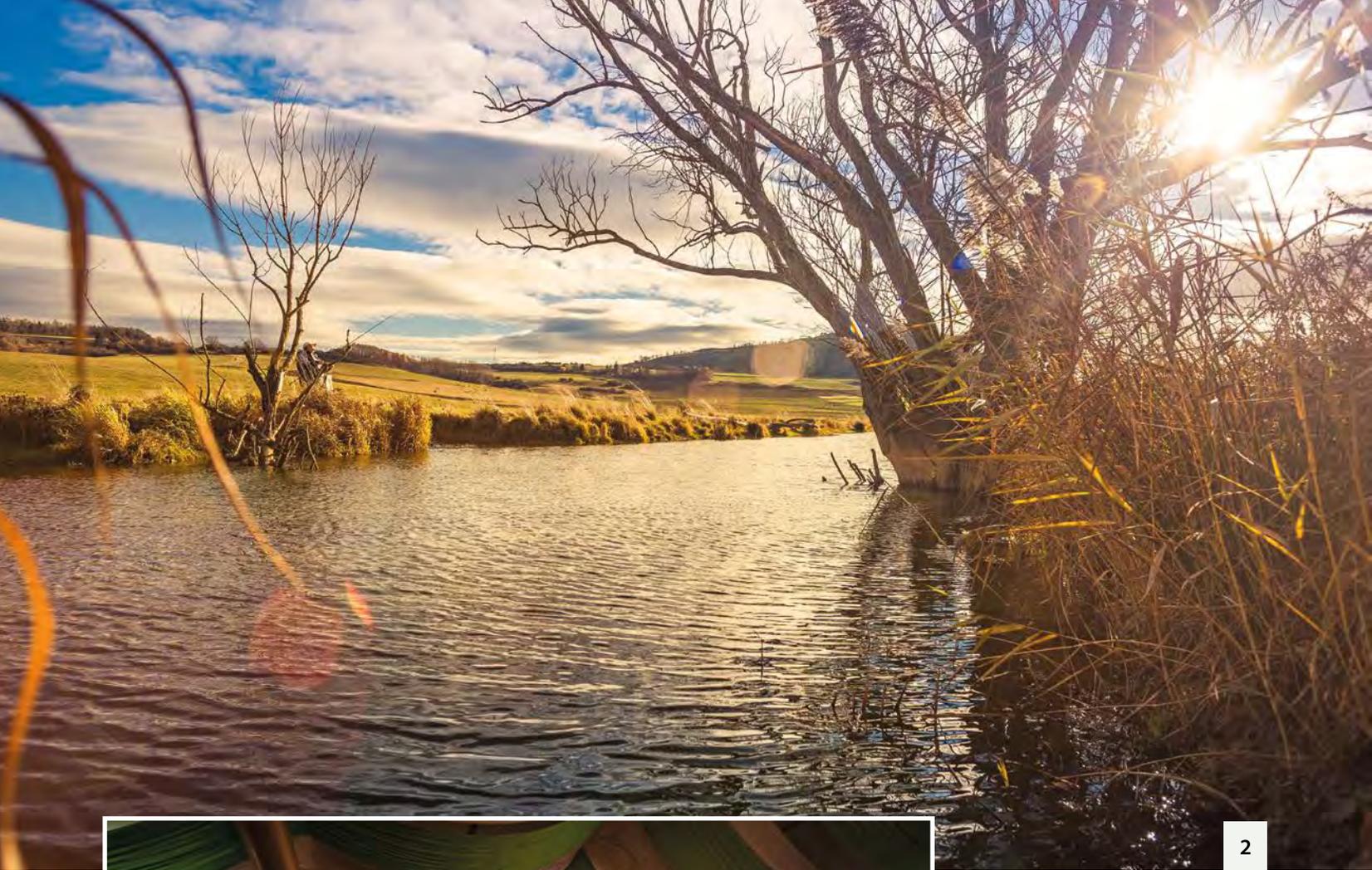


Das Begeisterungspaket unter den Kleinstädten

Kraftort, Naturdenkmal, Kulturhighlight

Bopfingen | Bopfingen ist die Stadt der besonderen Orte. Schon die mächtigen Keltenfürsten thronten einst auf dem Ipf. Die Bopfinger verehren ihren Keltenberg. Ein Kraftort, der das Leben in der Region seit Menschengedenken prägt. Doch Bopfingen

ist auch die Stadt der besonderen Momente. Die Ipfmesse: ein eigenes Lebensgefühl. Das Kulturprogramm: fein ausgewählt und auf höchstem Niveau. Vorhang auf und Bühne frei für die Stadt am Ipf mit großem Herz.



2



3

- 1 *Der Ipf und die keltische Freilichtanlage*
- 2 *Renaturierter Bachlauf der Sechta zwischen Kerkingen und Oberdorf*
- 3 *Ipfmess-Countdownparty im Festzelt zum Senz*
- 4 *Wanderer auf dem Ipf-Erlebnispfad*
- 5 *Außergastronomie auf dem Spitalplatz Bopfingen*

Eine Landschaft zum Verlieben

„Die ganze landschaftliche Gruppierung der Gegend hat etwas Großartiges und Seltsames“, befand bereits die Oberamtsbeschreibung im Jahr 1872. Wo die Schwäbische Alb beginnt und den gewaltigen Rieskrater küsst hat sich ein bemerkenswert eigenartiger Landstrich formiert. Intakte Natur trifft auf monumentale Zeugnisse vergangener Kulturen. Egal ob mit Wanderstiefeln oder dem Mountainbike – Bopfingen liest Aktiv-Urlaubern jeden Wunsch von den Augen ab. Fürstensitz und Reichstadt-Stolz, Märchenschloss und Serengeti-Flair – es gibt allerhand zu entdecken.

Kultur am Ipf

Die Bopfinger sind voller Lebensfreude und feiern gerne. Dieses Lebensgefühl wird seit mehr als 200 Jahren mit der Ipfmesse zelebriert, wenn zigtausende Besucher zum vielleicht schönsten Volksfest im Land strömen. Doch auch das reiche Kulturprogramm der Stadt strömt jedes Jahr für zahllose Begeisterungsmomente. Der Veranstaltungskalender ist gespickt mit Highlights. Weltstars auf großer Bühne im Stadtgarten, feinsinnige Kabarettisten und Kleinkünstler in der Schranne, Lesungen und Ausstellungen in atmosphärischen Locations – erstklassige Events gehören in Bopfingen zum guten Ton.



4

Emotionale Verbindung seit Jahrhunderten

Naturdenkmal. Ausflugsziel. Kult(ur)stätte. Imposant und mächtig. Geheimnisvoll und mystisch. Wenn man sich ein Wahrzeichen für eine Stadt wünschen könnte, dann wäre er es – der Pf. Majestätisch und schon von weithin sichtbar erhebt sich der Hausberg über der Stadt Bopfingen. Der Pf fasziniert die Menschen seit Jahrhunderten. Ein Fixpunkt in der Region, dem sich niemand entziehen kann. Unweigerlich zieht es einen auf den Berg. Knorrige Linden flankieren den Pfad zum Gipfelplateau hinauf. Oben angelangt eröffnet sich dem Auge eine atemberaubende Rundumsicht. An schönen Tagen reicht die Fernsicht bis zu den Alpen.

Der heimliche Star der Kelteninitiative

Die von Ministerpräsident Winfried Kretschmann ausgerichtete kulturpolitische Initiative „Baden-Württemberg und seine Kelten“ soll die historische Bedeutung der Kelten im Land sichtbar machen. Eine emotionale Aufarbeitung des keltischen Erbes. Durch seine prägende Gestalt ist der Pf nicht nur integraler Bestandteil der Landeskonzeption, sondern geradezu Sinnbild für die Keltenstätten im Land. Die heute noch sichtbaren eindrucksvollen Befestigungsanlagen machen den Bopfinger Hausberg zu einem der prominentesten Vertreter unter den frühkeltischen Fürstensitzen in Mitteleuropa.

Spannende Zukunftsperspektiven

Bis Ende 2024 erfolgt im Rahmen der Kelteninitiative des Landes eine Weiterentwicklung des heute bereits bestehenden Freilichtmuseums am Fuße des Pf – ein Besucherzentrum für alle Sinne. Digitale Angebote, neue und klassische Vermittlungsmethoden, Gaumenfreuden und ein allgegenwärtiger Hauch aus der geheimnisvollen, längst versunkenen Welt der Kelten erwarten den Besucher.



5

Stadt Bopfingen
 Marktplatz 1
 73441 Bopfingen
 +49 7362 801-0
 tourismus@bopfingen.de
 www.bopfingen.de





1

Foto: Ralf Baumgärten

Kleine Stadtschönheit

im Osten des Ostalbkreis

Lauchheim | Lauchheim – das bedeutet so viel wie der „Ort an der Grenze“ und genau das trifft auf die kleinste und schönste Stadt des Ostalbkreises zu. Heute einen Steinwurf von Bayern entfernt, lag Lauchheim früher an der Grenze zwischen den Alamannen und Franken. Auch der Limes ist nicht weit und der Deutsche Orden prägte jahrhundertlang die Entwicklung seiner Amtstadt und umgebenden Kommende, ein eigenes Gebiet mit eigenen Rechten.

So ist Lauchheim heute ein Ort reich an Geschichte, Architektur und Kultur. Ein Ort, an dem die Verbindung der reichen Vergangenheit mit der Vielfalt der Moderne den Menschen einen hohen Wohn- und Freizeitwert geschaffen hat, gut zu erreichen und dennoch eingebettet in idyllischer Natur. Rund 4.800 Einwohner leben mittlerweile hier, seit 1975 bildet Lauchheim gemeinsam mit Hülen und Röttingen die Gesamtgemeinde mit einer Fläche von 4.086 Hektar.

Im Stadtkern Lauchheims zeugen mehrere Bauten von der engen Verbindung zum Deutschen Orden. Dazu gehört unter anderem die Stadtmauer, zu deren Bau Lauchheim im Jahr 1397 berechtigt wurde. Zu Beginn

des Dreißigjährigen Kriegs wurden die Mauerwerke durch zwei Tortürme mit Bastei ergänzt. Auch wenn nur das „Obere Tor“ die Zeiten überstanden hat, ist es ein eindrucksvolles Monument und grüßt die von Osten kommenden Gäste mit einer prunkvoll gestalteten Wappentafel. Im Erdgeschoss des Tors befindet sich die Rüstkammer der noch bestehenden Bürgerwehr, darüber das Museum im Torturm, das von der spannenden Geschichte erzählt. Denn neben Geologie, Urgeschichte und der römischen Zeit mit zwei Kastellen, spiegelt sich in den Exponaten die besondere Entwicklung Lauchheims als Urzelle des Gebiets und Mittelpunkt der Deutschordenskommende Kapfenburg wider. Die europaweit bedeutsamen alamannischen Funde, aus einer Siedlung und dem größten frühmittelalterlichen Friedhof in Baden-Württemberg mit mehr als 1.300 Gräbern, sind im Alamannenmuseum in Ellwangen ausgestellt. Ebenfalls im Herzen Lauchheims befindet sich die alte Barbarakapelle. Das wunderschöne Gebäude entstand vermutlich bereits 1390 und wurde 1620 grundlegend umgebaut. Aus dieser Zeit stammt auch das beeindruckende Renaissance-Portal. Das Innere der Kapelle wird



- 1 Das Obere Tor mit Wappentafel grüßt die von Osten kommenden Gäste
- 2 Stadtpark an der Jagst – ein Treffpunkt für alle Generationen
- 3 Blick über Röttingen mit der St. Gangolfskirche



von im 15. Jahrhundert entstandenen Fresken verziert. Sie zeigen die Passion, die Barbarallegende und weitere Heilige. Nachdem die Kapelle lange als Feuerwehrmagazin diente, ist sie seit 1950 das evangelische Gotteshaus der Stadt.

Neueren Datums, aber ein zentraler Punkt in Lauchheim ist der Stadtpark an der Jagst. Seit seiner Eröffnung im Oktober 2018 ist er ein Ort der Begegnung, der Erholung, des Sports und der Information, kurzum ein Treffpunkt aller Generationen. Gemeinsam mit dem Kultur- und Wohnensemble am Oberen Tor, das 2016 eingeweiht wurde, dem Stadtpark und der Renaturierung der Jagst ist ein Gesamtkomplex entstanden, der Vorbildcharakter hat und auf den die Lauchheimer zu Recht sehr stolz sind.

Östlich von Lauchheim, im naturräumlichen Hügelland Bopfingen-Baldern, am Rande des Rieskraters, liegt Röttingen mit seinen rund 700 Einwohnern. Im Mittelalter befanden sich zwei Burgenanlagen im Ort, von denen heute noch ein beeindruckender Erdwall existiert. Einen Besuch wert ist auch die St. Gangolfskirche. Sie wurde von den Patronatsherren, den Schenken von Schenkenstein, als Grablage in den Jahren 1480 bis 1519 errichtet. Unter der gotischen Empore hängen mehrere holzgeschnitzte Totenschilder der Schenkensteiner. Der Baustil lehnt sich an die St. Georgskirche in Nördlingen an, das Innere wurde später in prunkvollem Barock von den damaligen Ortsherren, den Grafen von Oettingen ausgeschmückt.

Der zweite Ortsteil der Stadt, das malerische Hülen mit rund 600 Einwohnern, liegt dem Jagsttal zugewandt am Nordrand des Härtsfelds. Das dazugehörige Wahrzeichen Schloss Kapfenburg ist auf einem vorspringenden

Bergsporn nördlich des Dorfes zu finden. Hülen ist bei Pferdesportfreunden für seine erfolgreichen Reit- und Fahrturniere auf internationalem Topniveau bekannt und hat selbst schon Meisterschaften ausgerichtet.

Die Gesamtgemeinde Lauchheim bietet ein umfangreiches, sehr gut ausgebautes und ausgeschildertes Netz an Wander- und Radwegen. Dabei lassen sich die geologischen Schätze, Bodendenkmäler sowie Zeitzeugen von Kultur und Bauwesen, die es nur selten auf so engem Raum gibt, hautnah erleben und entdecken. Bestehend ist auch die landschaftliche Vielfalt Lauchheims: da ist das noch junge Jagsttal, der Ellwanger Virngrund, die Heideberge am Riesvorland, der dicht bewaldete Albtrauf sowie das karge Härtsfeld auf einer Höhenlage zwischen 480 und 730 Metern ü. NN. Die typische Landschaft des Albtraufs und des Albvorlands mit der besonderen Flora und Fauna lässt sich zum Beispiel bei einer Wanderung über die Gromberger Heide zu den Burgruinen Gromberg und Königsbühl genießen. Königsbühl ist eine uralte Burganlage, von deren einstigen Größe im Mittelalter heute noch Gräben und eine Schanze künden. Bei einer Entdeckungstour in und um Lauchheim sollte man es auch nicht verpassen, Rast in einer der Gaststätten zu machen und die vielfältige regionale Küche zu genießen.



5



6



4

- 4 Die Gromberger Heide mit ihrer typischen Heidelandschaft
- 5 Rund 15.000 Menschen besuchen jährlich das Festival Schloss Kapfenburg
- 6 Schloss Kapfenburg ist Heimat von Musik, Kunst & Kultur

Über allem thront Schloss Kapfenburg

Seit Jahrhunderten thront das mächtige Schloss 130 Meter über dem Tal auf einem Felssporn. Der exponierten Lage hat Schloss Kapfenburg seinen Namen zu verdanken, der vom mittelalterlichen „Ins Land gaffen/kapfen“ abgeleitet wird. Von der Anlage aus konnte das gesamte obere Jagsttal beobachtet und damit auch kontrolliert werden.

Die Entstehungszeit der Burg ist unbekannt, ältere Publikationen vermuten einen römischen Ursprung. Auch die bedeutende alamannische Siedlung am Fuß des Schlosses verband man mit der Kapfenburg, es fehlen jedoch eindeutige Belege für beide Theorien. Bekannt ist, dass das Territorium zur Riesgauschaft gehörte, als deren frühe Gaugrafen die Stauer angenommen werden. Die Bausteinlegung fällt vermutlich in die Zeit der stauisch-welfischen Auseinandersetzungen 1077 bis 1125, urkundlich erwähnt wurde die Kapfenburg erstmals 1311. Sie war zu jener Zeit im Besitz der Grafen von Oettingen, Ludwig VIII. verkaufte sie schließlich 1364 samt Ländereien an den Deutschen Orden. Eine lange und reiche Geschichte begann, aus der Burg wurde eine herrschaftliche Residenz, 1432 wurde die Kapfenburger-Brauerei gegründet und bedeutende Komture lebten und wirkten auf Schloss Kapfenburg - bis Napoleon 1809 den Deutschen Orden in der Rheinbundakte aufhob und das Schloss in den Besitz des Landes Württemberg übergab. Einzelne Gebäudekomplexe wurden vom Kameral- und Forstamt bezogen, auch die Brauerei wurde weiter von verschiedenen Pächtern betrieben. 1922 zog eine Sportschule ins Schloss, in den 1930ern folgte eine Gauschule für die NS-Volkwohlfahrt und nach dem Ende des 2. Weltkrieges fanden Heimatvertriebene Unterkunft in den Räumlichkeiten. Als diese in größere Wohnungen zogen, stand das Schloss fast leer. Lediglich Berliner Kinder

verbrachten noch die Sommerfrische in den historischen Mauern und ein langer Dornröschenschlaf begann. 1999 bezog schließlich die Internationale Musikschulakademie Kulturzentrum Kapfenburg nach Renovierungsarbeiten die historischen Mauern. Das Schloss ist dadurch für viele Menschen aus dem In- und Ausland ein Ort der Begegnung sowie des musikalischen und kreativen Schaffens geworden.

Das mächtige Gebäude bietet bis zu 120 Musizierenden Unterkunft für Probenfreizeiten. Neben Ensembles von (Musik)Schulen sind auch alle andere Orchester, Chöre und Vereine willkommen, einige Tage auf dem Schloss zu proben. Darüber hinaus gibt es Räumlichkeiten für Fortbildungen, Tagungen und Feiern und eine sehr empfehlenswerte Gastronomie. Noch heute beherbergt das Schloss als Erbe der Brauerei eine Schnapsbrennerei, die über die sogenannte Domäne, eine Außenstelle der Strafvollzugsanstalt Schwäbisch Gmünd, betrieben wird. Auf dem Schloss befindet sich auch die Regionalgeschäftsstelle „Jugend musiziert“, die den Wettbewerb in Ostwürttemberg organisiert. Der bundesweite Wettbewerb feiert in diesem Jahr übrigens seinen 60. Geburtstag. Überregional bekannt ist Schloss Kapfenburg für sein Musikfestival, mit nationalen und internationalen Künstlern wie Anastacia, Wincent Weiss, Katie Melua, Erste Allgemeine Verunsicherung, Zucchero oder Gianna Nannini, die Scharen an Musikfans zu außergewöhnlichen Konzerten in einem außergewöhnlichen Ambiente anziehen. Das 24. Festival findet vom 21. bis 30. Juli 2023 statt. Weitere kulturelle Highlights in der Region sind die Konzertreihen Accelerando und „Turnaround – Jazz im Bandhausbistro“, die ganzjährig stattfinden. Werkstattkonzerte der Probengäste und die Pop up-Galerie mit regionalen Kunstschaffenden runden das kulturelle Angebot ab.

Stadtverwaltung Lauchheim

Hauptstraße 28
73466 Lauchheim
+49 7363 85-0
info@lauchheim.de
www.lauchheim.de





1



2

Heimatliebe

Nahtstelle zwischen Württemberg und Bayern

Unterschneidheim | Fast 5.000 Bürgerinnen und Bürger zählt Unterschneidheim an der Grenze zu Bayern mittlerweile. Dass diese stetig mehr werden, ist in den sieben Teilorten der Gemeinde nicht verwunderlich: In den vergangenen Jahrzehnten hat sich Unterschneidheim verändert. Wohnbaugebiete wurden aufgebaut, mehr Freizeitaktivitäten und Arbeitsplätze sind entstanden, ohne die landschaftliche Schönheit in der Region anzugreifen. Aber vor allem eins ist gleichgeblieben: das Gefühl, hier Zuhause zu sein.

Heimatverbundenheit spürt man auch beim Essen – die Gaststätten in der Gemeinde bieten schwäbische Spezialitäten in gemütlicher Atmosphäre. Im Platzwirt Unterschneidheim können bis zu 100 Personen regionale Speisen genießen. Auch Übernachtungsgäste sind willkommen. Vor allem Familien mit Kindern können sich neben der bürgerlich schwäbischen Küche im Kreuz Nordhausen auf kleine Tiere zum Streicheln freuen. Im Kreuz Zipplingen lohnt sich ein Besuch im Biergarten, in dem man laue Sommerabende ausklingen lassen kann. Fruchtbare Torten, duftende Kuchen, knusprige Brezeln, kräftiges Landbrot oder feinste Pralinen warten im Café Bengelmann auf die Gäste.



3

Aktiv in der Freizeit

Große dunkle Augen und die markante Wuschelfrisur sind die Markenzeichen der Alpakas. In Unterschneidheim kommt man den Kameltieren ganz nahe und kann sie sogar an der Leine mit sich führen. Aktiv wird es auch auf den attraktiven Rad- und Wanderwegen in der Region. Radler nutzen gerne den Grünen Pfad für ihre Touren, Wanderer sind zum Beispiel auf dem Ries-Panoramaweg anzutreffen. Nicht nur für Kinder interessant: Der Biodiversitätspfad, ein Naturerlebnispfad der Gemeinden Tannhausen und Stöttlen mit mehreren Stationen zur hiesigen Natur. In der Umgebung einzigartig ist die Mini-



4

golfanlage der Gemeinde. Auf 18 Bahnen können Golfer ihr Geschick mit Ball und Schläger mit Blick auf den Berg Ipf testen. Zum Abkühlen lohnt sich ein Besuch der beliebten Badestelle in Unterschneidheim. Den Gästen stehen eine großzügige Liegewiese, das Beachvolleyballfeld und der Spielplatz zur Verfügung.

Kulturelles Vergnügen

Etwas ruhiger, aber genau so spannend, sind die kulturellen Sehenswürdigkeiten der Gemeinde. Technikfans sind im Land- und Technikmuseum an der richtigen Adresse. Einen Abstecher sollte man auch beim Schlösle machen – das pittoreske Gebäude beherbergt das Rathaus der Gemeinde. Für Besucher auf jeden Fall eindrucksvoll: die Marienkapelle Zöbingen mit einer Kuppel in pompöser, barocker Gestalt, aber klassizistischem Zentralbau.

- 1 *Marienkapelle Zöbingen*
- 2 *Schlösle Unterschneidheim*
- 3 *Alpakas*
- 4 *Badestelle Unterschneidheim*

Gemeindeverwaltung
 Mühlweg 5
 73485 Unterschneidheim
 +49 7966 181-0
 poststelle@unterschneidheim.de
 www.unterschneidheim.de





- 1 Kirchheim am Fuße des Blasienbergs
- 2 Aussichtsreiche Blicke in 15 Millionen Jahre Erdgeschichte: Der UNESCO Global Geopark Ries
- 3 Der malerische Klostergarten ist perfekter Veranstaltungsort, der zum Verweilen einlädt.

Fotos: Gemeinde Kirchheim

Tor zum Ries ...

... in traumhafter Lage

Kirchheim am Ries | Kirchheim am Ries mit seinen Ortsteilen Dirgenheim und Benzenzimmern besticht durch seine traumhafte Lage mit Panorama-Blick ins Ries und durch seinen dörflich-sympathischen Charakter mit einem facettenreichen kulturellen und sportlichen Angebot. Mehr als 30 Vereine zeugen von einem großen bürgerlichen Zusammenhalt. Kultur, Natur und Gastlichkeit geben sich hier ein Stelldichein. Die lebenswerte Gemeinde mit rund 1.850 Einwohnern bietet den Rahmen für erholsame Familienferien mit Ferienprogramm für Kinder, Rad- und Wandertouren durch Wald- und Heidelandschaften sowie eine gepflegte Gastronomie.

UNESCO Global Geopark Ries

Kirchheim am Ries ist Teil des UNESCO Geopark Ries, der eine geologische Besonderheit ersten Ranges darstellt. Er ist Zeuge des Einschlags eines riesigen Asteroiden vor rund 15 Millionen Jahren, der einen gewaltigen Krater schuf – das Nördlinger Ries. Vom Kirchheimer Naturschutzgebiet Blasienberg aus hat man einen einzigartigen Blick auf das flache, weitgehend unbewaldete Kraterbecken mit seinen 25 km Durchmesser und dem bis zu 150 m hohen Kraterrand.

Ehemaliges Kloster Mariä Himmelfahrt

Ein Kleinod in der geschichtsträchtigen Landschaft stellt das ehemalige Zisterzienserinnenkloster Mariä Himmelfahrt dar. Die Klosterkirche, im frühgotischen Stil errichtet, wurde um 1300 vollendet. Der Zeitgeschmack mehrerer Jahrhunderte hat dem Innenraum sein heutiges Aussehen verliehen. Übersäumende barocke Lebensfreude strömt vom 1756 geschaffenen Hochaltar mit der figurenreichen Szene von der Aufnahme Mariens in den Himmel. Sehens- und erlebenswert ist auch die Stiftskapelle mit angegliedertem ehemaligen Nonnenchor. Heute deuten Buchshecken ehemals vorhandene Gebäude an und kennzeichnen die ursprüngliche Größe des Kreuzganges. Infotafeln bringen die Seele des Klostergartens – den Kreuzgarten – zu neuer Geltung. Seit 2008 finden im Klostergarten alle zwei Jahre Freilichttheateraufführungen statt. Empfehlenswert sind ebenso die Führungen in historischen Klostergebäuden.



Darüber hinaus lohnt ein Besuch der Jagstheimer Wallfahrtskapelle zum heiligsten Herzen Jesu oder beim rekonstruierten keltischen Grabhügel bei Osterholz, bei der Mariengrotte in Dirgenheim oder beim Biber- und Baumlehrpfad am westlichen Ortsrand von Benzenzimmern.



Rathaus Kirchheim am Ries
 Auf dem Wört 1
 73467 Kirchheim am Ries
 +49 7362 95690-0
 info@kirchheim-am-ries.de
 www.kirchheim-am-ries.de



Dreierlei

Am Anfang der Schwäbischen Alb

Riesbürg | Riesbürg, bestehend aus den Ortsteilen Pflaumloch, Goldburghausen und dem staatlich anerkannten Erholungsort Utzmemmingen, im landschaftlich reizvollen Ries an den Ausläufern der Schwäbischen Alb gelegen, lädt Sie recht herzlich ein! Riesbürg bietet vielfältige Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten. Alle drei Ortsteile liegen an verschiedenen Rad- und Wanderwegen, die teils durch Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete führen. Gemütliche Gasthäuser und ein Campingplatz laden zur Einkehr und zur Übernachtung ein. Im UNESCO Global Geopark Ries und im UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb gelegen, hat Riesbürg auch für historisch und geologisch Interessierte einiges zu bieten:



Ofnethöhlen

An der Gemarkungsgrenze Utzmemmingen/Nördlingen liegen die beiden Ofnethöhlen, die „Große Ofnet“ und die „Kleine Ofnet“. Die Ofnethöhlen sind bereits von weitem am Ausläufer des Riegelberges zu sehen.

Suevitsteinbruch

Durch den Meteoriteneinschlag vor ca. 14,8 Mio. Jahren, der die heutige Ebene des Rieses gebildet hat, ist der Suevitsteinbruch entstanden.

Bevor die amerikanischen Astronauten von Apollo 14 und 17 ihren Flug zum Mond absolvierten, hielten diese im Jahre 1970 ein so genanntes „field training“ im Ries und auch im historischen Suevitsteinbruch bei der Alten Bürg bei Utzmemmingen ab.

Römischer Gutshof „Villa Rustica“

Der Gutshof befindet sich an der Verbindungsstraße zwischen Ederheim und Utzmemmingen. Dem Besucher zeigt sich ein anschauliches Bild vom Leben einer römischen Familie auf einem Bauernhof, der in der Abgeschlossenheit des Maienbachtals zugleich das in der Antike angestrebte Ideal eines in der Natur geborgenen, beschaulichen Landlebens verkörpert.

Goldberg und Goldbergmuseum

Nahe Goldburghausen befindet sich der bis weit über die Grenzen Riesbürgs hinaus bekannte ca. 60 Meter hohe Goldberg. Das Besichtigen des Goldbergmuseums gehört unbedingt zu einem Besuch des Goldbergs. Dort ist die vor- und frühgeschichtliche Besiedelung des Goldberges ab dem Jahre 4000 v. Chr. ausführlich dokumentiert und kann durch die Besucher aktiv erfahren werden.

Jüdische Geschichte Pflaumlochs

Eine Ausstellung über die jüdische Geschichte Pflaumlochs kann im Rathaus in Pflaumloch (einer ehem. Synagoge) besichtigt werden.

- 1 Suevitsteinbruch
- 2 Goldberg
- 3 Rathaus Pflaumloch

Gemeinde Riesbürg
Hauptstraße 13
73469 Riesbürg
+49 9081 2935-0
www.riesbuerg.de





Das Hürtfeld

Zum Verlieben

Neresheim | Die ehemalige königlich-württembergische Oberamtsstadt wurde im Jahr 1095 erstmals urkundlich erwähnt und hat sich heute zu einem staatlich anerkannten Erholungsort mit viel Charme, hoher Gastlichkeit und einem breiten Kultur-, Freizeit- und Erholungsangebot entwickelt.

Neresheim liegt zwischen Aalen und Nördlingen im östlichsten Teil der Schwäbischen Alb. Am Stadtrand entspringt in mehreren Karstquellen die Egau, die nach etwa 40 km bei Dillingen in die Donau mündet. Zu Ne-

resheim gehören die Teilorte Elchingen, Dorfmerkingen, Ohmenheim, Kösing, Schweindorf und einige beschauliche kleinere Weiler.

Im Herzen des Hürtfelds

Einzigartig ist die reizvoll herbe und liebenswerte Natur des Hürtfelds. Wacholderheiden und landschaftlich faszinierende Trockentäler mit ihrer typischen Fauna und Flora schenken dem Wanderer und Radfahrer unvergessliche Eindrücke und einen ausgesprochen hohen



- 1 Hoch über Neresheim liegt ein einzigartiger Kulturschatz – das Kloster gehört zu den bedeutendsten Kirchenbauten des Spätbarocks und ist ein Kulturgut von europäischem Rang
- 2 Immer ein Erlebnis und „Freude pur“ ist die Fahrt mit der Museumsbahn durchs Egautal (www.hmb-ev.de)

Erholungswert. Das Härtsfeld liegt im östlichen Teil des UNESCO Geoparks Schwäbische Alb. Die große Hochfläche an der Grenze von Baden-Württemberg zu Bayern ist vom Klima her ausgesprochen anregend und gesund. Regen ist hier oben, bedingt durch die geografische Lage im Regenschatten des Albtraufs, relativ selten.

»Landschaft des Lichtes und der Weite« nannte der Heimatforscher und Botaniker Ottmar Engelhardt das Härtsfeld. Zeit, es zu entdecken!



Foto: © Sandro Brezger



3

- 3. *Tief beeindruckend ist der lichtdurchflutete Innenraum der Abteikirche mit den leuchtenden Farben der Fresken Martin Knollers*
- 4. *Einzigartig. Wisente auf dem Härtsfeld*

Weltbekannt

Die Abteikirche als geistliches und architektonisches Zentrum der Klosteranlage gehört zu den bedeutendsten Kirchenbauten des Spätbarocks und gilt als eine der herausragenden Sehenswürdigkeiten in Baden-Württemberg. Ein Denkmal mit hoher nationaler Bedeutung und ein Kulturgut von europäischem Rang. Der Bau der Kirche wurde 1750 nach Plänen des berühmten Baumeisters Balthasar Neumann begonnen. Tief beeindruckend ist nach der großartig gelungenen Restaurierung von 1966 bis 1975 wieder der lichtdurchflutete und weite Innenraum mit den leuchtenden Farben der Fresken des Tiroler Kirchenmalers Martin Knoller. Das Deckenfresko ist mit 714 Quadratmetern zugleich das größte einteilige Fresko, das je gemalt wurde. Ein Erlebnis ist auch der Klang der barocken Orgel von Johann Nepomuk Holzhey. (www.abtei-neresheim.de)

Freude pur

Mit der Schättere ins Egautal. Was früher einmal das ganze Härtsfeld verkehrstechnisch erschlossen hat, ist in den 1970er Jahren fast völlig verschwunden. Wären da nicht die Freunde der Härtsfeld Museumsbahn gewesen. In liebevoller und sehr oft auch mühsamer Kleinarbeit hat der Verein – dank Geldspenden und Zuschüssen – alte

Originalfahrzeuge und Gebäude restauriert und einen kleinen Teil der alten Strecke vom Neresheimer Bahnhof hinunter durch das Egautal zu den Haltestellen „Steinmühle“ und „Sägmühle“ und seit 2021 sogar bis zum Bahnhof „Katzenstein“ am Härtsfeldsee wieder in Betrieb genommen. Das ist sehr wörtlich zu nehmen, denn für die Museumsbahn gelten bis hin zum exakten Fahrplan alle Regularien und strengen Vorschriften wie bei der „großen“ Eisenbahn.

Einzigartig

Wisente auf dem Härtsfeld. Auf der wunderschönen Hochebene der Ostalb haben die urtümlichen Wildrinder seit kurzem wieder eine Heimat. Zwei Themenpfade laden ein zum ruhigen Beobachten und zum Wandern über Wacholderheiden und durch alte Buchenwälder. Der Anblick der mächtigen Tiere ist imponierend und die nahe Verwandtschaft zum amerikanischen Bison unübersehbar. Bis zu 500 kg kann eine Kuh schwer werden. Bullen schaffen es sogar bis 900 kg und 195 cm Schulterhöhe. Die Nähe, getrennt nur durch den stabilen Zaun des Gatters, ist schon ein echtes Abenteuer auf der Wanderung durch die einzigartige Landschaft des Härtsfeldes. Um das zu ermöglichen und vor allem auch die Biodiversität auf einer Weidefläche von rund 35 ha zu erhöhen und zu dokumentieren, ziehen die beiden Härtsfeldgemeinden Neresheim und Nattheim seit Jahren gemeinsam an einem Strang und haben jetzt das große und in Baden-Württemberg einzigartige Natur- und Artenschutzprojekt südlich von Neresheim auf die Beine gestellt. Ab November 2022 leben zuerst wieder vier Wisentkühe zum Eingewöhnen auf dem Härtsfeld. Ist es dann soweit, kommt ein ausgewachsener Bulle dazu. Dann nimmt hoffentlich die Natur ihren freien Lauf und Kälbchen lassen nicht lange auf sich warten.



4

**Touristengemeinschaft
Gastliches Härtsfeld**
Geschäftsstelle in der
Tourist-Information Neresheim
Hauptstraße 21, 73450 Neresheim
+49 7326 8149
www.haertsfeld.de





5

Für's Ländle

Heimattage Baden-Württemberg 2024

Härtsfeld | Mit ganz viel Gefühl für Herz, Seele und mehr: Durch die Heimattage des Landes Baden-Württemberg sollen Menschen dazu bewegt werden, sich intensiv und jeder nach seinen Vorstellungen mit dem Begriff Heimat auseinanderzusetzen. Das Härtsfeld als Ausrichter der Heimattage BW 2024 ist wie geschaffen dafür.

Im Fokus: Das Härtsfeld für ganz Baden-Württemberg! Die drei Gemeinden Neresheim, Nattheim und Dischingen richten 2024 das landesweite Großevent zusammen aus und lenken damit die ganze Aufmerksamkeit des Landes und auch weit über dessen Grenzen hinaus auf das wunderschöne Härtsfeld. Ein ganzes Jahr Heimattage. Das heißt: Ein Kalender voller Veranstaltungen, unvergesslicher Momente, vieler Ideen, ganz besonderer Augenblicke und auch maßgeblicher Impulse, um das gute alte Gefühl „Heimat“ in jedem ganz individuell wieder neu zu beleben. Dazu ein Versprechen: 2024 ist die Zeit, das Härtsfeld neu für sich zu entdecken.

365 Heimattage Härtsfeld

Härtsfeld, das sind die Flächengemeinden Neresheim, Nattheim und Dischingen mit insgesamt 46 Ortschaften,

Weilern und Höfen auf knapp 25.000 Hektar Fläche. Die Hochfläche auf der Schwäbischen Alb wird begrenzt durch das Ries im Osten, das Donautal im Süden und durch die Täler von Brenz und Kocher im Westen. Neben den Topevents, dem Baden-Württemberg-Tag am 5./6. Mai in Dischingen, den Landesfesttagen vom 6. bis 8. September in Neresheim und dem Landespreis für Heimatforschung am 21. November sind die Veranstaltungen das ganze Jahr über auch geprägt von Themenwochenenden zu verschiedenen Schwerpunkten. Kurz gesagt: Auf dem Härtsfeld ist immer und vor allem dann 2024 richtig was los. Herzlich willkommen!

5 Die Heimattage 2024 – das Härtsfeld für ganz Baden-Württemberg

Geschäftsstelle Heimattage
Hauptstraße 20
73450 Neresheim
info@neresheim.de
www.heimattage2024.de





1



Foto: Peter Schijf

2

Allein für Bildung und Kinderbetreuung investiert Oberkochen mehr als 50 Millionen Euro! Grundlage ist der 2017 verabschiedete Schulentwicklungsplan. Der damit verbundene Ausbau der Dreißentalschule zum Schulzentrum beinhaltet unter anderem die Erweiterung durch einen Neubau und Anbau, die Schaffung einer Mensa und einer neuen Schulsporthalle sowie die Errichtung eines Schulhorts für die Ganztagesbetreuung von Grundschulkindern.

Zum Projekt Dreißentalschule gehört zudem der Bau einer neuen Mehrzweck-Veranstaltungshalle, deren Fertigstellung für 2025 geplant ist. Sie soll in erster Linie eine repräsentative Veranstaltungshalle für die Stadt Oberkochen sein, die multifunktional und flexibel genutzt werden kann. Gleichzeitig wird sie für den Schul- und Vereinssport nutzbar sein und wird die neue Mensa des Schulzentrums mit Platz für circa 550 Schülerinnen und Schüler beherbergen.

Tiersteinschule wurde ebenfalls saniert

Das Schulentwicklungsplan der Stadt Oberkochen beinhaltet auch die Sanierung und den Umbau der ehemaligen Tiersteinschule. Seit dem Schuljahr 2022/2023 ist sie neue Heimat der Musikschule, des Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums Sonnenbergschule sowie des Heilpädagogischen Fachdienstes. Darüber hinaus steht das modernisierte Gebäude auch für Oberkochens Vereine zur Verfügung.

Gemeinsam mit dem Unternehmen CARL ZEISS baut die Stadt zudem eine neue Kindertagesstätte für knapp zehn Millionen Euro. Bis Mitte 2023 sollen so weitere 90 neue Plätze für die Ganztagesbetreuung entstehen.

Sportzentrum für 38 Millionen Euro

Die größte Einzelinvestition in der Stadtgeschichte ist das neue Sportzentrum. Insgesamt 38 Millionen Euro

Starke Entwicklung

Oberkochen wächst unaufhaltsam

Oberkochen | Welche Stadt in Deutschland hat mehr Arbeitsplätze als Einwohner und liegt dabei idyllisch mitten im Grünen? Welche Stadt in Deutschland hat keine einzige Ampelanlage? Und welche Stadt steckt aktuell einen dreistelligen Millionenbetrag in seine Infrastruktur? Die Stadt Oberkochen.



lässt es sich Oberkochen kosten, damit die Bürgerinnen und Bürger ein neues Hallenbad und eine neue Dreifeld-Sporthalle bekommen.

Stadtentwicklung und Wirtschaft

Neben Bildung und Erziehung sind Wirtschaft und Stadtentwicklung eine wichtige Aufgabe für Bürgermeister Peter Traub. Im Gewerbegebiet „Oberkochen-Süd“ befindet sich das weltweit modernste Werk für Lithografie-systeme, die für die Mikrochipproduktion in der ganzen Welt gebraucht werden. Hier investiert die CARL ZEISS SMT GmbH in den nächsten Jahren rund eine dreiviertel Milliarde Euro und erstellt dort das weltweit modernste Entwicklungs- und Produktionszentrum.

Auch die Firma Hensoldt Optronics GmbH plant im neuen Gewerbegebiet „Oberkochen Süd III“ bis 2025 an ihrem Hauptsitz in Oberkochen ein neues Werk für circa 1.000 Beschäftigte!

Zu den Global Playern, die in Oberkochen seit Jahrzehnten ihre Heimat haben, gehört natürlich auch die Firma Leitz. Das Unternehmen ist Weltmarktführer bei Maschinenwerkzeugen zur Holz- und Kunststoffbearbeitung. Insgesamt zählt die Stadt rund 8.000 Einwohner und bietet aktuell mehr als 11.000 Arbeitsplätze!

Mit der 2020 abgeschlossenen Umgestaltung der „Neuen Mitte“ erfolgte der Startschuss zur innerstädtischen Entwicklung, mit der das Stadtzentrum aufgewertet und neu gestaltet werden soll.

Kulturell und festlich

Für Kulturliebhaber ist ein Besuch der Reihe „Oberkochen dell' Arte“ ein Muss. Seit 2011 werden jährlich zwischen zehn und zwölf bunt gemischte, hochkarätige Veranstaltungen angeboten. Internationale Künstler begeistern ein Publikum, das selbst weite Wege nicht scheut, um die außergewöhnlichen Aufführungen in

einem besonderen Ambiente zu genießen. Dass die Oberkochener feiern können, beweisen sie insbesondere beim jährlichen Stadtfest, das seit mehr als vier Jahrzehnten veranstaltet wird. Höhepunkt ist dabei neben dem Stadtfestmarkt das Palio – ein Rennen mit historischen Marktwagen, das dem gleichnamigen Pferderennen aus dem italienischen Siena entlehnt ist.

Auch die vielen Oberkochener Vereine und Institutionen locken mit ihren Festen. In diesem Jahr feiert die Narrenzunft der „Schlaggawäscher“ ihr 50-jähriges Bestehen und hat ein umfangreiches Jubiläumsprogramm im Köcher.

Natur genießen

Obwohl die Wirtschaft und damit die Zahl der Arbeitsplätze in Oberkochen stetig wachsen – in Oberkochen hat man nie den Eindruck, als ob es sich um eine „Industriestadt“ handle. Mit seiner Lage am nordöstlichen Rand der Schwäbischen Alb ist Oberkochen die „Stadt im Grünen“ und damit auch ein beliebtes Ausflugs- und Wanderziel. Viele zieht es auf den 743 Meter hohen Volkmarberg mit dem Aussichtsturm – eines der Wahrzeichen der Stadt. Eine Besonderheit ist auch der Karstquellenweg. Der Wanderweg verbindet in 15 Stationen die wichtigsten Wasseraufbrüche des oberen Brenz- und Kochertals sowie die Ortschaften diesseits und jenseits der Europäischen Wasserscheide.

- 1 *Wasserspiegelung
St. Peter und Paul
am Wasserspielplatz
„Neue Mitte“*
- 2 *Blick auf Oberkochen*
- 3 *„Neue Mitte“*

Stadt Oberkochen
Eugen-Bolz-Platz 1
73447 Oberkochen
+49 7364 27-0
info@oberkochen.de
www.oberkochen.de





1

Wo die Rems entspringt ...

... und ein Meer aus Steinen wartet

Essingen | Die Gemeinde Essingen ist nicht nur landschaftlich vielseitig, sie bietet ihren rund 6.400 Einwohnern sowie Gästen auch eine unglaubliche Bandbreite an Sehenswürdigkeiten und Attraktionen. Die Kommune direkt am Albtrauf mit einem der größten Wintersportgebiete der Region fasziniert auch mit ihrer Kultur und Landschaft. Die verkehrsgünstige Lage und die ausgezeichnete Infrastruktur sind ein weiteres großes Plus der charmanten und quirligen Kommune mit Herz. Das rund 6.000 Hektar große Gebiet der Gemeinde wurde von der Natur nicht nur geküsst, sondern überhäuft. So tritt in Essingen die Rems ans Tageslicht, um sich nach einer gut 80 Kilometer langen Reise gen Westen als stattlicher Fluss dem Neckar anzuschließen.

Dem sanft hügeligen Welland im Norden folgt der steil abfallende Albtrauf, bevor man im südlichen Gemarkungsgebiet auf die Albhochfläche mit ihren atemberaubenden Ausblicken gelangt. Hier wartet kein Fluss, sondern ein ganzes Meer auf seine Besucher, ist doch das beliebte Ausflugsziel „Wental“ mit seinen bizarren Dolomitfelsen und der einmaligen Tier- und Pflanzenwelt auch als Felsenmeer bekannt. Einmalig ist auch das Naturschutzgebiet Weiherwiesen mit den beiden Mooreseen und der artenreichen und seltenen Flora und Fauna. Nicht weniger faszinierend ist das nahe Ponor, ein „Schluckloch“, in dem das Wasser der Mooreseen verschwindet und erst am Brenzursprung im Landkreis Heidenheim wieder zu Tage tritt.

Geschichte und Heimat erkunden

Ob Kelten, Alamannen oder Römer – schon vor rund 2.500 Jahren war das heutige Essingen ein gesuchter Ort. Zur spannenden Geschichte Essingens zählen auch die drei noch bewohnten Schlösser, die Burgruine Lauterburg mit ihrer öffentlichen Schlosskirche und weitere Hofgüter in Privatbesitz. Öffentlich zugänglich ist der vier Hektar große Schlosspark im Herzen der Kommune. Der uralte Baumbestand, lauschige Ecken, der behutsam reaktivierte Schlossteich sowie Spiel- und Erholungsbereiche laden zum Verweilen ein. Geschichte hautnah erleben kann man im Dorfmuseum, das mit örtlichen Raritäten lockt. In dem historischen Gebäude aus dem 17. Jahrhundert können Mutige in die detailgetreu eingerichtete Gefängniszelle marschieren – oder einen rund 100 Jahre alten Friseursalon bestaunen. Kirchenliebhaber werden Gefallen finden an der Evangelischen Quirinuskirche mit dem 36 Meter hohen Wehrturm



2



- 1 Blick Richtung Westen auf Essingen
- 2 Kunst im Schlosspark
- 3 Remsterrassen

oder dem Kruzifix mit Echthaar. Auf dem Friedhof steht die ehemalige Marienkirche, deren circa 600 Jahre alten spätgotischen Malereien sich in einem faszinierenden Zustand befinden.

Kultur und Kunst

An Schloss und Schlosspark grenzt die Schlossscheune, in der dank der gleichnamigen Initiative das kulturelle Herz Essingens schlägt. Rund 80 Vereine und Organisationen sorgen nebst Gemeinde für einen bunten Veranstaltungsstrauß über das ganze Jahr hinweg. Ebenfalls am Schlosspark machen die Remsterrassen einen herrlichen Blick aufs Remstal frei. Die sich vorbeischlängelnde Skulpturenschleife mit mehr als 20 Werken zeitgenössischer Künstler ist für Kunstfreunde ein absolutes Muss. Künstlerisches und Nützliches gibt es auch auf dem überregional beliebten Ostermarkt zu sehen.

Übernachten und Genießen

Wer in Essingen eine oder mehrere Nächte verbringen möchte, der hat die Wahl zwischen einfach und luxuriös – von naturverbunden auf dem Campingplatz über moderne Gasthöfe, gemütliche Ferienwohnungen oder innovative Lodges bis zu Luxus im Hotel mit verschiedenen Wellnessangeboten.

Vereine und Freizeit

Aktivität, Musik oder Sport bilden weitere Schwerpunkte der Gemeinde mit ihrer beeindruckenden Zahl an Vereinen. Öffentliche Sporteinrichtungen, wie eine BMX-Bahn, Basketball- und Skateranlage und viele mehr, machen Essingen auch für den Nachwuchs oder jung gebliebene Erwachsene, aber auch alle Aktiven, äußerst attraktiv.



3

Die abwechslungsreiche Landschaft ist prädestiniert für genussvolle Wanderungen oder Radtouren – von gemütlich bis fordernd – mit faszinierenden Ausblicken. Wer Glück hat, kann bei geeigneter Wetterlage sogar die Alpen erblicken. Neben dem 5,9 Kilometer langen zertifizierten Weierwiesen-Weg mit seinen geologischen Besonderheiten ist der Remserlebnisweg ein Highlight für Familien. Der Weg hält viele Attraktionen wie eine Kugelbahn, einen Niederseilgarten und Spielplätze bereit und folgt stets dem Flusslauf zur Quelle.

Im Winter, bei ausreichender Schneelage, ist das Skizentrum Hirtenteich ein beliebter Anziehungspunkt für Gäste aus nah und fern. Zu entdecken gibt es in der kalten Jahreszeit zudem die Snow-Kiting-Area, einen Eiskletterturm sowie ein weitläufiges Loipennetz und präparierte Winterwanderwege.

Rathaus Essingen
Rathausgasse 9
73457 Essingen
+49 7365 83-0
www.essingen.de
gemeinde@essingen.de





Foto: © Manuel Schönfeld

Basilika St. Vitus in Ellwangen

IMPRESSUM

Die Labhard Medien GmbH ist auf Lifestyle, Tourismus, Wirtschaft, Kultur, Gastronomie und Standortmarketing spezialisiert.

Labhard Medien GmbH

Am Seerhein 6
D-78467 Konstanz
Tel. +49 7531 90710
verlag@labhard.de
www.labhard.de

Geschäftsführung

Steven Rückert (srueckert@labhard.de)

Herausgeber

Landratsamt Ostalbkreis
Stabsstelle Tourismus
Gartenstraße 97
73430 Aalen
+49 7361 503-1767
tourismus@ostalbkreis.de
www.deine-ostalb.de

Regionale Vermarktung

Ostalb Medien GmbH
Aalener Nachrichten
Ipf- und Jagst-Zeitung
Markplatz 15, 73430 Aalen
Tel. +49 7361 570543

Geschäftsführung

Andreas Querbach (a.querbach@schwaebische.de)

Leiter Vermarktung

 (verantwortlich für Anzeigen)

Florian Himml (f.himml@schwaebische.de)

Mediaberatung

Carina Bleyer (c.bleyer@schwaebische.de)
Eva Frank (e.frank@schwaebische.de)
Franz Reeb (f.reeb@schwaebische.de)
Madlen Schneider (m.schneider@schwaebische.de)
Herbert Schwarzbaeck (h.schwarzbaeck@schwaebische.de)
Ines Tiller (i.tiller@schwaebische.de)
Kristina Wiens (k.wiens@schwaebische.de)

Redaktion

Holger Braumann (hbraumann@labhard.de)
Sandra Schwarzwaldner (sschwarzwalder@labhard.de)

Freier Redakteur

Thomas Ringhofer (info@maringamedia.de)

Korrektorat

Georg Ziegler, Ellwangen

Vertrieb

Sandra Gasanow (sgasanow@labhard.de)

Gestaltung/Satz

SV Medienproduktion
Christoffer Bernert (grafik@sv-gruppe.de)

Druck

Druckerei Berger
Wiener Straße 80
3580 Horn

Fotos

Wenn nicht anders vermerkt, wurden uns die Fotos von den betreffenden Kommunen, Organisationen und Unternehmen zur Verfügung gestellt.

Titelfoto

Limesturm Lorch.
Foto: Tourismus Ostalb, Christian Frumolt

Alle Rechte vorbehalten:
Labhard Medien GmbH
Namentlich gekennzeichnete Beiträge können, müssen aber nicht die Meinung der Herausgeber wiedergeben.

Redaktionsschluss: 01. Dezember 2022